



LANDKREIS
GÖPPINGEN

JAHRESABSCHLUSS

Landratsamt Göppingen

2017



www.landkreis-goeppingen.de



Impressum:

Landratsamt Göppingen
Amt für Finanzen und Beteiligungen
Lorcher Straße 6
73033 Göppingen

Telefon 07161 202 3100
Telefax 07161 202 3190

kaemmereiamt@landkreis-goeppingen.de
www.landkreis-goeppingen.de



Titelbild: Landratsamt Göppingen

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	1
2. Jahresrechnung.....	3
2.1. Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich, Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses	3
2.2. Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich.....	6
2.3. Vermögensrechnung (Bilanz) mit Vorjahreswerten und Vorbelastungen künftiger Jahre	11
3. Rechenschaftsbericht	15
3.1. Verlauf des Haushaltsjahres 2017	15
3.2. Wirtschaftliche Lage des Landkreises Göppingen	17
3.2.1. Zahlen, Daten und Fakten	17
3.3. Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	18
3.4. Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses 2017	18
3.4.1. Gesamtergebnis und Ergebnisverwendung	18
3.4.2. Gesamtfinanzrechnung.....	19
3.4.3. Vermögensrechnung (Bilanz)	20
3.4.4. Finanzausgleich und Kreisumlage	23
3.4.5. Forderungsübersicht.....	23
3.4.6. Schuldenübersicht	23
3.5. Erhebliche Budgetabweichungen von den Haushaltsansätzen	25
3.5.1. Amt für Finanzen und Beteiligungen	25
3.5.2. Amt für Schulen, Straßen und Gebäudemanagement - Schulen	25
3.5.3. Kreisjugendamt – Jugendhilfe und wirtschaftliche Jugendhilfe	25
3.5.4. Querbudget der Aufwendungen für den Betrieb und die Unterhaltung der Verwaltungs- und Schulgebäude	26
3.5.5. Querbudget der Aufwendungen für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	26
3.6. Bewertung der Abschlussrechnung und Kennzahlen.....	27
3.6.1. Aufwandsdeckungsgrad	27
3.6.2. Zahlungsmittelüberschuss	27
3.6.3. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel.....	28
3.6.4. Eigenkapitalquote	28
3.6.5. Kernkapitalquote	28

3.6.6.	Fremdkapitalquote	28
3.6.7.	Anlagendeckungsgrad	29
3.6.8.	Bewertung.....	29
3.7.	Besondere Entwicklungen und mögliche Risiken	30
3.8.	Ziele und Strategien.....	31
4.	Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen.....	32
4.1.	Teilhaushalt 1 – Innere Verwaltung.....	32
4.2.	Teilhaushalt 2 – Sicherheit und Ordnung.....	35
4.3.	Teilhaushalt 3 – Schulen.....	38
4.4.	Teilhaushalt 4 – Kultur	41
4.5.	Teilhaushalt 5 – Jugend und Soziales.....	44
4.6.	Teilhaushalt 6 – Gesundheit und Sport.....	47
4.7.	Teilhaushalt 7 – Bauen, Planung und Umwelt	50
4.8.	Teilhaushalt 8 – Verkehr	53
4.9.	Teilhaushalt 9 – Wirtschaft und Tourismus	56
4.10.	Teilhaushalt 10 – Allgemeine Finanzwirtschaft	59
5.	Anhang	62
5.1.	Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	62
5.1.1.	Erträge	63
5.1.2.	Aufwendungen.....	77
5.2.	Erläuterungen zur Finanzrechnung.....	96
5.2.1.	Einzahlungen	96
5.2.2.	Auszahlungen	99
5.3.	Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	104
5.3.1.	Aktivseite	104
5.3.2.	Passivseite.....	126
5.4.	Sonstige Angaben.....	138
5.4.1.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	138
5.4.2.	Abweichung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	139
5.4.3.	Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten	140
5.4.4.	Anteil des Landkreises an den Pensionsrückstellungen	140
5.4.5.	Entwicklung der Liquidität	140
5.4.6.	Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	141
5.4.7.	Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen	141
5.4.8.	Erläuterungen der Ermächtigungsüberträge	141
5.5.	Organe des Landkreises.....	142

6. Anlagen zum Anhang.....	144
6.1. Vermögensübersicht.....	144
6.2. Veränderung der Vermögensrechnung (Bilanz).....	146
6.2.1. Veränderung Eröffnungsbilanz zum Jahresabschluss 2017	147
6.2.2. Veränderung Jahresabschluss 2016 zum Jahresabschluss 2017	149
6.3. Forderungsübersicht.....	151
6.4. Schuldenübersicht	153
6.5. Übersicht der Ermächtigungsüberträge, Spendengelder, Zuschüsse und dergleichen	155
6.6. Beteiligungsübersicht, Übersicht der Sonstigen Beteiligungen und dergleichen ohne Wertansätze.....	158
6.7. Freiwilligkeitsleistungen bzw. weisungsfreie Pflichtaufgaben	160
6.8. Kennzahlen nach Anlage 28 VwV Produkt- und Kontenrahmen.....	167

1. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss ist das formale und inhaltliche Gegenstück zum Haushaltsplan. Der Haushaltsplan ist für die Art und das Ausmaß der Erfüllung der Aufgaben des Landkreises bindend. Der Jahresabschluss weist nach, inwieweit der Haushaltsplan eingehalten, welche haushaltsfremden Vorgänge abgewickelt wurden und zu welchem Ergebnis die Haushaltswirtschaft im Verlaufe des Haushaltsjahres geführt hat.

Er liefert dabei nicht nur wichtige Informationen für externe Adressaten, sondern kann auch als Entscheidungsgrundlage für die interne Steuerung heran gezogen werden.

Der Jahresabschluss muss die Bestandteile gem. § 95 Abs. 2 und 3 GemO beinhalten. Dementsprechend ist der des Landkreises Göppingen wie folgt gegliedert:

- | | |
|-----------|--|
| Kapitel 1 | Vorbemerkung |
| Kapitel 2 | Jahresabschluss mit Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzrechnung und Vermögensrechnung (Bilanz) |
| Kapitel 3 | Rechenschaftsbericht mit Erläuterungen der wichtigsten Zahlen und Entwicklungen |
| Kapitel 4 | Darstellung der Teilhaushalte des Jahresabschlusses |
| Kapitel 5 | Anhang mit detaillierten Erläuterungen zur Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung (Bilanz) |
| Kapitel 6 | Anlagen zum Anhang:
Laut Gesetzestext zumindest die Vermögens-, Schuldenübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen |

Im Gesamten wurde der Jahresabschluss 2017 mit Hilfe der Finanzsoftware KIRP erstellt.

Der Jahresabschluss 2017 des Abfallwirtschaftsbetriebes wurde in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 26.06.2018 beraten und in der Sitzung des Kreistages am 13.07.2018 beschlossen.

Rechtsgrundlagen

Landkreisordnung für Baden-Württemberg (LKrO) vom 19. Juni 1987 (GBl. S. 288) in der jeweils gültigen Fassung, in Verbindung mit den §§ 77 – 117 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils gültigen Fassung.

Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 770), in der jeweils gültigen Fassung.

Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 09. Juni 2016 (GABl. S. 346) in der jeweils gültigen Fassung.

Gemeindekassenverordnung (GemKVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 791) in der jeweils gültigen Fassung.

Planung und Ablauf der Haushaltswirtschaft 2017

14. Oktober 2016	Einbringung des Haushaltsplanentwurfs in den Kreistag.
11. November 2016	Haushaltsdebatte 2017; 2. Lesung mit Stellungnahmen der Fraktionen.
09. Dezember 2016	Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes durch den Kreistag.
21. Dezember 2016	Vorlage der Haushaltssatzung zur Genehmigung beim Regierungspräsidium Stuttgart.
20. Januar 2017	Erlass des Regierungspräsidiums Stuttgart über die Gesetzesmäßigkeit der vom Kreistag beschlossenen Haushaltssatzung.
25. Jan. - 03. Feb. 2017	Öffentliche Bekanntmachung und Auslegung des Haushaltsplanes.
29. Juni 2017	Erster Finanzzwischenbericht mit dem Berichtszeitpunkt 31. Mai 2017.
27. Oktober 2017	Zweiter Finanzzwischenbericht mit dem Berichtszeitpunkt 30. September 2017
09. März 2018	Dritter Finanzzwischenbericht mit dem Berichtszeitpunkt 31. Dezember 2017.
28. September 2018	Vorstellung Jahresabschluss 2017 im VA.

2. Jahresrechnung

2.1. Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich, Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

(Detailerläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung sind in Kapitel 5.1)

Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb.	Ergebnis	Vergleich	Ergänz. Fest-	Ermächtigungs-	verfügbare	Ermächtigungs-
		2016	Ansatz	2017	(Sp. 2 - 3)	legungen im	übertragung	Mittel abzgl.	aus 2016
		1	2	3	4	HH-Vollzug	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	1.436.830,67	1.300.000,00	1.577.232,05	-277.232,05	0	0	-277.232,05	0
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	220.104.815,78	228.911.371,00	231.879.032,09	-2.967.661,09	0	0	-2.967.661,09	0
3 +	Sonstige Transfererträge	11.298.312,60	8.789.000,00	13.814.469,82	-5.025.469,82	0	0	-5.025.469,82	0
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	824.174,74	556.565,00	816.669,38	-260.104,38	0	0	-260.104,38	0
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.086.961,71	908.468,00	1.297.692,22	-389.224,22	0	0	-389.224,22	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.821.717,59	50.451.984,00	32.386.162,22	18.065.821,78	0	0	18.065.821,78	0
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	151.904,82	169.430,00	177.190,29	-7.760,29	0	0	-7.760,29	0
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	255.847,96	98.020,00	684.540,11	-586.520,11	0	0	-586.520,11	0
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	279.980.565,87	291.184.838,00	282.632.988,18	8.551.849,82	0	0	8.551.849,82	0
11 -	Personalaufwendungen	42.507.626,23	46.662.450,00	45.559.554,75	1.102.895,25	0	0	1.102.895,25	0
12 -	Versorgungsaufwendungen	652.703,00	1.099.100,00	688.597,00	410.503,00	0	0	410.503,00	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.910.821,12	25.107.613,00	24.218.361,59	889.251,41	-5.437,00	926.098,81	1.809.913,22	968.540,50
14 -	Planmäßige Abschreibungen	16.500.242,22	7.162.440,00	13.351.512,88	-6.189.072,88	0	0	-6.189.072,88	0
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	658.188,12	690.600,00	513.521,05	177.078,95	0	0	177.078,95	0
16 -	Transferaufwendungen	136.066.813,08	152.507.113,00	144.828.961,32	7.678.151,68	25.797,61	2.188,28	7.706.137,57	15.000,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.325.713,12	55.083.188,00	51.309.861,89	3.773.326,11	-20.360,61	63.213,57	3.816.179,07	172.585,63
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	264.622.106,89	288.312.504,00	280.470.370,48	7.842.133,52	0	991.500,66	8.833.634,18	1.156.126,13
19 =	Ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	15.358.458,98	2.872.334,00	2.162.617,70	709.716,30	0	-991.500,66	-281.784,36	-1.156.126,13
21 =	Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbetragsabd.	15.358.458,98	2.872.334,00	2.162.617,70	709.716,30	0	-991.500,66	-281.784,36	-1.156.126,13
22 +	Außerordentliche Erträge	54.550,47	0	1.174.603,80	-1.174.603,80	0	0	-1.174.603,80	0
23 -	Außerordentliche Aufwendungen	99.433,70	0	28.099,81	-28.099,81	0	0	-28.099,81	0
24 =	Sonderergebnis	-44.883,23	0	1.146.503,99	-1.146.503,99	0	0	-1.146.503,99	0
25 =	Gesamtergebnis (Nummer 21 und 24)	15.313.575,75	2.872.334,00	3.309.121,69	-436.787,69	0	-991.500,66	-1.428.288,35	-1.156.126,13

Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

	Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basiskapital
		Sonder- ergebnis	Ordentliches Ergebnis	Vorjahr	zweitvorange- gangenen Jahr	drittvorange- gangenen Jahr	ordentlichen Ergebnisses	Sonder- ergebnisses	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
01	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	1.146.503,99	2.162.617,70	0,00	0,00	0,00	66.922.488,41	0,00	80.538.738,76
02	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis	XXXXXXXXXX	0,00	0,00	0,00	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
03	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	XXXXXXXXXX	-2.162.617,70	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	2.162.617,70	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
04	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des GmbH-Rechts	XXXXXXXXXX	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00
05	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	XXXXXXXXXX	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
06	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses	0,00	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
07	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-1.146.503,99	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	1.146.503,99	XXXXXXXXXX
08	Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00	XXXXXXXXXX
09	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	XXXXXXXXXX	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00	XXXXXXXXXX
10	Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr	XXXXXXXXXX	0,00	0,00	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
11	Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrags mit dem Basiskapital	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00
13	vorläufige Endbestände	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	69.085.106,11	1.146.503,99	80.538.738,76
14	Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 4 GmbHVO	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00	0,00	0,00
15	Endbestände	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	69.085.106,11	1.146.503,99	80.538.738,76
16	Nachrichtlich: Veränderung des Basiskapitals auf Grund von Berichtigungen der Eröffnungsbilanz	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	-1.173.114,08
17	Endbestände des Basiskapitals, der Ergebnisrücklagen und des Fehlbetragsvortrags	XXXXXXXXXX	0,00	0,00	0,00	XXXXXXXXXX	69.085.106,11	1.146.503,99	79.365.624,68

Göppingen, den 30.08.2018


Edgar Wolff
Landrat

Günter Stolz
Kreiskämmerer

2.2. Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

(Detailerläuterungen zur Gesamtfinanzrechnung sind in Kapitel 5.2)

Gesamtfinanzenrechnung mit Planvergleich

Gesamtergebnisrechnung mit Vermögensgegenständen										
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb	Ergebnis	Vergleich	Ergänz. Fest-	Ermächtigung	verfügbare	Ermächtigung	
		2016	Ansatz 2017	2017	Ergeb./Ansatz (Sp. 3 - 2)	legungen im HH-Vollzug	übertragung aus 2016	Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung ins Folgejahr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.436.830,67	1.300.000,00	1.577.232,05	277.232,05	0,00	0,00	-277.232,05	0,00	
2	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	215.967.125,33	227.890.091,00	230.414.606,88	2.524.515,88	0,00	0,00	-2.524.515,88	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	12.066.335,67	8.789.000,00	12.895.494,59	4.106.494,59	0,00	0,00	-4.106.494,59	0,00	
4	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	831.481,31	556.565,00	780.388,72	223.823,72	0,00	0,00	-223.823,72	0,00	
5	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.216.215,12	908.468,00	1.909.047,84	1.000.579,84	0,00	0,00	-1.000.579,84	0,00	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.541.841,87	50.451.984,00	27.707.215,33	-22.744.768,67	0,00	0,00	22.744.768,67	0,00	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	151.854,17	169.430,00	177.242,93	7.812,93	0,00	0,00	-7.812,93	0,00	
8	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	230.848,78	98.000,00	244.832,53	146.832,53	0,00	0,00	-146.832,53	0,00	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 8, ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)	284.442.532,92	290.163.538,00	275.706.060,87	-14.457.477,13	0,00	0,00	14.457.477,13	0,00	
10	Personalauszahlungen	42.398.619,87	46.458.550,00	45.313.638,37	-1.144.911,63	0,00	0,00	1.144.911,63	0,00	
11	Versorgungsauszahlungen	652.703,00	1.099.100,00	688.597,00	-410.503,00	0,00	0,00	410.503,00	0,00	
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	24.550.441,36	24.857.613,00	23.116.127,10	-1.741.485,90	0,00	0,00	1.741.485,90	0,00	
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	690.043,52	690.600,00	524.446,44	-166.153,56	0,00	0,00	166.153,56	0,00	
14	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	141.865.513,25	152.507.113,00	142.531.570,29	-9.975.542,71	0,00	0,00	9.975.542,71	0,00	
15	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	47.901.060,80	55.083.188,00	51.208.829,41	-3.874.358,59	0,00	0,00	3.874.358,59	0,00	
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	258.058.381,80	280.696.164,00	263.383.208,61	-17.312.955,39	0,00	0,00	17.312.955,39	0,00	
17	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus Nummern 9 und 16)	26.384.151,12	9.467.374,00	12.322.852,26	-2.855.478,26	0,00	0,00	-2.855.478,26	0,00	
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.023.525,86	74.000,00	338.653,12	264.653,12	0,00	0,00	-264.653,12	0,00	
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	10.281,46	2.000,00	88.288,82	86.288,82	0,00	0,00	-86.288,82	0,00	
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	15.023,90	0,00	552.911,56	552.911,56	0,00	0,00	-552.911,56	0,00	
22	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	237.551,33	237.551,33	0,00	0,00	-237.551,33	0,00	
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 18 bis 22)	2.048.831,22	76.000,00	1.217.404,83	1.141.404,83	0,00	0,00	-1.141.404,83	0,00	

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb	Ergebnis	Vergleich	Ergänz. Fest-	Ermächtigung	verfügbare	Ermächtigung	8
		2016 1	Ansatz 2017 2	2017 3	Ergeb./Ansatz (Sp. 3 - 2) 4	legungen im HH-Vollzug 5	übertragung aus 2016 6	Mittel abzgl. Ergebnis 7	übertragung ins Folgejahr 8	
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	14.528,43	40.000,00	28.910,30	-11.089,70	0,00	0,00	11.089,70	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.955.239,89	4.786.000,00	2.249.133,32	-2.536.866,68	998,50	50.000,00	2.587.865,18	125.096,02	125.096,02
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.848.511,18	4.356.675,00	2.482.609,23	-1.874.065,77	4.796,00	1.185.294,14	3.064.155,91	1.476.876,17	1.476.876,17
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	243.000,00	341.141,66	98.141,66	0,00	0,00	-98.141,66	0,00	0,00
28	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.481.864,34	4.730.000,00	1.648.101,02	-3.081.898,98	-5.794,50	550.000,00	3.626.104,48	0,00	0,00
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	15.300.143,84	14.155.675,00	6.749.895,53	-7.405.779,47	0,00	1.785.294,14	9.191.073,61	1.601.972,19	1.601.972,19
31	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 23 und 30)	-13.251.312,62	-14.079.675,00	-5.532.490,70	-8.547.184,30	0,00	-1.785.294,14	-10.332.478,44	-1.601.972,19	-1.601.972,19
32	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus Nummern 17 und 31)	13.132.838,50	-4.612.301,00	6.790.361,56	11.402.662,56	0,00	-1.785.294,14	-13.187.956,70	-1.601.972,19	-1.601.972,19
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	8.815.000,00	0,00	-8.815.000,00	0,00	0,00	8.815.000,00	0,00	0,00
34	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.883.768,70	3.860.000,00	3.903.139,35	43.139,35	0,00	0,00	-43.139,35	0,00	0,00
35	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33 und 34)	-2.883.768,70	4.955.000,00	-3.903.139,35	-8.858.139,35	0,00	0,00	8.858.139,35	0,00	0,00
36	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nummern 32 und 35)	10.249.069,80	342.699,00	2.887.222,21	2.544.523,21	0,00	-1.785.294,14	-4.329.817,35	-1.601.972,19	-1.601.972,19

Gesamtfinanzenrechnung mit Planvergleich

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz (Sp. 3 - 2)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigung übertragung aus 2016	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigung übertragung ins Folgejahr
		2016	1	2	3	4	5	6	7	8
37	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	279.653.332,07		0,00	272.316.169,18	272.316.169,18	0,00	0,00	-272.316.169,18	0,00
38	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	283.942.394,90		10.000.000,00	289.037.847,50	279.037.847,50	0,00	0,00	-279.037.847,50	0,00
39	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 37 und 38)	-4.289.062,83		-10.000.000,00	-16.721.678,32	-6.721.678,32	0,00	0,00	6.721.678,32	0,00
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	19.132.623,34		0,00	25.092.630,31	25.092.630,31	0,00	0,00	-25.092.630,31	0,00
41	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus Nummer 36 und 39)	5.960.006,97		-9.657.301,00	-13.834.456,11	-4.177.155,11	0,00	-1.785.294,14	2.391.860,97	-1.601.972,19
42	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus den Nummern 40 und 41)	25.092.630,31		-9.657.301,00	11.258.174,20	20.915.475,20	0,00	-1.785.294,14	-22.700.769,34	-1.601.972,19

2.3. Vermögensrechnung (Bilanz) mit Vorjahreswerten und Vorbelastungen künftiger Jahre

(Detailerläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz) sind in Kapitel 5.3)

Aktivseite**Monat: 01/17 - 12/17****Beträge in EUR**

		Vorjahreszahlen	
AA100000	1. Vermögen		
AA110000	1.1 Immaterielles Vermögen	444.606,82	447.042,25
AA120000	1.2 Sachvermögen		
AA121000	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.058,66	31.058,66
AA122000	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	52.998.476,40	55.077.025,00
AA123000	1.2.3 Infrastrukturvermögen	29.483.401,77	30.571.443,06
AA124000	1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	7.079.626,27	8.118.144,87
AA125000	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	57.834,88	31.297,79
AA126000	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.821.950,88	1.384.718,22
AA127000	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.101.111,17	7.031.920,58
AA128000	1.2.8 Vorräte	441.404,44	462.832,22
AA129000	1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.033.679,99	3.031.846,36
	Summe Sachvermögen	103.048.544,46	
AA130000	1.3 Finanzvermögen		
AA131000	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.970.764,59	7.970.764,59
AA132000	1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.746.849,06	2.560.538,96
AA133000	1.3.3 Sondervermögen	1,00	1,00
AA134000	1.3.4 Ausleihungen	12.810,00	12.810,00
AA135000	1.3.5 Wertpapiere	40.013,95	10.100.000,00
AA136000	1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	4.314.200,04	10.042.739,96
AA137000	1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen	7.457.191,51	3.835.223,21
AA138000	1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	47.498.208,12	29.019.027,78
AA139000	1.3.9 Liquide Mittel	11.286.931,20	25.142.011,63
	Summe Finanzvermögen	81.326.969,47	
	Summe Vermögen	184.820.120,75	
AA200000	2. Abgrenzungsposten		
AA210000	2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.430.552,85	3.565.203,72
AA220000	2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	24.897.225,57	27.251.814,50
	Summe Abgrenzungsposten	28.327.778,42	
AA300000	3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00	
Summe Aktivseite		213.147.899,17	225.687.464,36

Passivseite**Monat: 01/17 - 12/17****Beträge in EUR**

		Vorjahreszahlen	
PP100000	1. Eigenkapital		
PP110000	1.1 Basiskapital	79.365.624,68	80.538.738,76
PP120000	1.2 Rücklagen		
PP121000	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	69.085.106,11	66.922.488,41
PP122000	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	1.146.503,99	
PP123000	1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	
	Summe Rücklagen	70.231.610,10	
PP130000	1.3 Fehlbeträge der ordentlichen Ergebnisses		
PP131000	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahre	0,00	
PP132000	1.3.2 Jahresfehltbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnissrücklagen nicht möglich Zusammenschlüssen	0,00	
	Summe Fehlbeträge des ord. Ergebnisses	0,00	
	Summe Eigenkapital	149.597.234,78	
PP200000	2. Sonderposten		
PP210000	2.1 für Investitionszuweisungen	17.022.774,91	17.556.675,89
PP220000	2.2 für Investitionsbeiträge	0,00	
PP230000	2.3 für Sonstiges	1.510.304,25	386.195,68
	Summe Sonderposten	18.533.079,16	
PP300000	3. Rückstellungen		
PP310000	3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	554.668,00	286.957,51
PP320000	3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	1.726.578,03	1.608.100,56
PP330000	3.3 Stilllegungs- u. Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0,00	
PP340000	3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	
PP350000	3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0,00	
PP360000	3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängenden Gerichtsverfahren	4.123.129,22	
PP370000	3.7 Sonstige Rückstellungen	660.000,00	3.108.380,95
	Summe Rückstellungen	7.064.375,25	
PP400000	4. Verbindlichkeiten		
	4.1 Anleihen	0,00	
	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	19.077.762,98	32.938.380,90
	4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	
	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.156.541,87	3.812.691,32
	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	977.619,99	456.638,75
	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	5.921.014,03	3.866.929,05
	Summe Verbindlichkeiten	31.132.938,87	
PP500000	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6.820.271,11	14.205.286,58
	Summe Passivseite	213.147.899,17	225.687.464,36

Vorbelastungen künftiger Jahre

Gem. § 42 GemHVO sind Vorbelastungen künftiger Jahre unter der Bilanz auszuweisen, sofern sie nicht auf der Passivseite ausgewiesen werden. Darunter fallen insbesondere Bürgschaften und Gewährleistungen. Der Landkreis Göppingen ist folgende Verpflichtungen eingegangen (vgl. hierzu auch Kapitel 5.4.6 Vorbelastungen künftiger Jahre).

Bezeichnung	Verpflichtungsart	Anmerkungen
ALB FILS KLINIKEN GmbH	Bürgschaft	Patronatserklärung
ALB FILS KLINIKEN GmbH	Gewährträgerschaft	Verpflichtung geg. die Zusatzversorgungskasse
ALB FILS KLINIKEN GmbH	Gewährträgerschaft	Verpflichtung geg. die Unfallkasse
Deutscher Kinderschutzbund e.V. Ortsgruppe Göppingen	Gewährträgerschaft	Verpflichtung geg. die Zusatzversorgungskasse
Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH	Bürgschaft	Darlehen
Kreisjugendring Göppingen e.V.	Gewährträgerschaft	Verpflichtung geg. die Zusatzversorgungskasse
Medizinisches Versorgungszentrum	Bürgschaft	Verpflichtung geg. die Kassenärztlichen Vereinigungen
Wirtschafts- u. Innovationsförder- ungsgesellschaft mbH	Gewährträgerschaft	Verpflichtung geg. die Zusatzversorgungskasse

3. Rechenschaftsbericht

Gemäß § 95 Abs. 2 GemO ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern und mit den Mindestinhalten nach § 54 GemHVO zu füllen. Er soll sowohl den Verlauf der Haushaltswirtschaft darstellen als auch einen Überblick über die Lage des Landkreises vermitteln. Detailerläuterungen sind in Kapitel 5 Anhang und Übersichten in Kapitel 6 Anlagen zum Anhang zu finden. Angegebene Differenzen beziffern diejenige zur Haushaltsplanung.

3.1. Verlauf des Haushaltsjahres 2017

Im Haushaltsjahr 2017 wurden drei Finanzzwischenberichte zur laufenden Entwicklung der Finanzwirtschaft erstellt, bezogen auf die Zeitpunkte 31. Mai, 30. September und 31. Dezember 2017.

Der erste und zweite Finanzzwischenbericht zeichnete zunächst eine grundsätzlich weitestgehend planmäßige Bewirtschaftung ab. Demgegenüber stellten der Asylbereich und die daraus resultierenden Spitzabrechnungen für die Jahre 2015 und 2016 einen großen Unsicherheitsfaktor dar. Im dritten Finanzzwischenbericht wurden für das ganze Haushaltsjahr 2017 im Ergebnishaushalt Mindererträge in Höhe von 4,09 Mio. € und Minderaufwendungen in Höhe von 12,84 Mio. € prognostiziert. Der im Rahmen der Haushaltsplanung kalkulierte Überschuss in Höhe von 2,87 Mio. € stieg damit um weitere 8,75 Mio. € an.

Der Überschuss der Gesamtergebnisrechnung verringerte sich letztendlich nach dem tatsächlichem Abschluss des Haushaltsjahres 2017 und beträgt nun in der Summe 3,3 Mio. €. Darin enthalten sind aus dem ordentlichen Ergebnis Mindererträge in Höhe von 8,55 Mio. € und Minderaufwendungen in Höhe von 7,84 Mio. €. Das außerordentliche Ergebnis schließt mit Erträgen in Höhe von 1,17 Mio. € und Aufwendungen in Höhe von 28,1 T € ab. Folgend findet ein Vergleich der Prognose des dritten Finanzzwischenberichtes und des Jahresabschlusses 2017 statt:

<u>Dritter Finanzzwischenbericht</u>		<u>Jahresabschluss 2017</u>		<u>Differenz</u>
Erträge	287.094.438,00 €	Erträge	283.807.591,98 €	3.286.846,02 €
Aufwendungen	274.293.000,00 €	Aufwendungen	280.498.470,29 €	-6.205.470,29 €
Gesamtergebnis	12.801.438,00 €	Gesamtergebnis	3.309.121,69 €	9.492.316,31 €

Zum Berichtszeitpunkt des dritten Finanzzwischenberichtes (31.12.2017) entstanden im Allgemeinen die Abweichungen aus Sicht der Erträge beispielsweise aufgrund von deutlich geringer ausfallenden Kostenerstattungen und –umlagen. Aus Sicht der Aufwendungen kann als Ursache geringer ausfallende Transferaufwendungen genannt werden.

Ursächlich für die oben dargestellte Differenz zwischen drittem Finanzzwischenbericht und Jahresabschluss 2017 sind Vorgänge, die erst nach dem Berichtszeitpunkt des dritten Finanzzwischenberichtes abgewickelt wurden. Darunter fallen insbesondere die Rückstellungsbildung Defizitausgleich 2018 der Alb Fils Kliniken GmbH in Höhe von 2,9 Mio. €, die vorläufige Spitzabrechnung Asyl 2016 in Höhe von 2,1 Mio. €, Mehrabschreibungen in Höhe von 2,8 Mio. € und weitere Aufwendungen durch die Fachämter bis zum Buchungsschluss des Haushaltsjahres 2017 in Höhe von 1,3 Mio. €.

Im Gesamten konnten dennoch sämtliche Abschreibungen bzw. Aufwendungen erwirtschaftet werden. Das Ziel des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens über den Haushaltsausgleich die Generationengerechtigkeit sicherzustellen, ist damit gewährleistet.

3.2. Wirtschaftliche Lage des Landkreises Göppingen

Sowohl die geographische als auch die wirtschaftliche Lage des Landkreises begünstigt die unterschiedlichsten Branchen samt ihren Entwicklungspotenzialen. Die vielfältigen Facetten spiegeln sich beispielsweise im Maschinenbau, in der Metallverarbeitung, Naturheilmitteln aber auch in regionalen Qualitätsprodukten wieder. Aufgrund dessen können konjunkturelle Schwankungen durch verschiedenste Faktoren ausgelöst werden, die sich wiederum mittelbar auf die Finanzen des Landkreises auswirken.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Arbeitslosenquote leicht und beträgt mit Stand Dezember 2017 3,2 Prozent (- 0,4 Prozent zum Vorjahr).

3.2.1. Zahlen, Daten und Fakten

Aufgrund der Fortschreibung der Bevölkerungsstatik des Statistischen Landesamtes wurden mit Stand 30. Juni 2017 255.510 Einwohner im Landkreis verzeichnet, die in insgesamt 38 Städten und Gemeinden auf einer Gemarkungsfläche von rund 64.237 Hektar leben.

Im Landkreis Göppingen sind ca. 12.000 Betriebe angesiedelt, die wiederum mit rund 80.000 Arbeitsplätzen besetzt sind und weitere offene Stellen anbieten. Die Betriebe lassen sich in folgende Branchen unterteilen:

- Produzierendes Gewerbe mit 35.392 Beschäftigten (46,4 %)
- Handel, Verkehr und Gastgewerbe mit 15.254 Beschäftigten (20,0 %)
- Sonstige Dienstleistungen mit 25.505 Beschäftigten (33,4 %), darunter Gesundheitswesen mit 8.504 Beschäftigten
- Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen, ca. 1.700 Studierende am Campus Geislingen
- Hochschule Esslingen mit Standort in Göppingen, ca. 1.250 Studierende am Campus Göppingen.¹

¹ Landkreis Göppingen: Die Wirtschaft im Landkreis, URL: <https://www.landkreis-goepingen.de/Lde/start/Wirtschaft.html> (zuletzt abgerufen am 13.08.2018).

3.3. Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Der Rechenschaftsbericht soll Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung enthalten. Diese war im Jahr 2017 in allen Bereichen des Landkreises Göppingen grundsätzlich gewährleistet. Die Aufgaben wurden stetig und nachhaltig erfüllt.

3.4. Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses 2017

Die wichtigsten Werte, Ergebnisse und Erkenntnisse über den Jahresabschluss 2017 sind im folgenden Unterkapitel dargestellt.

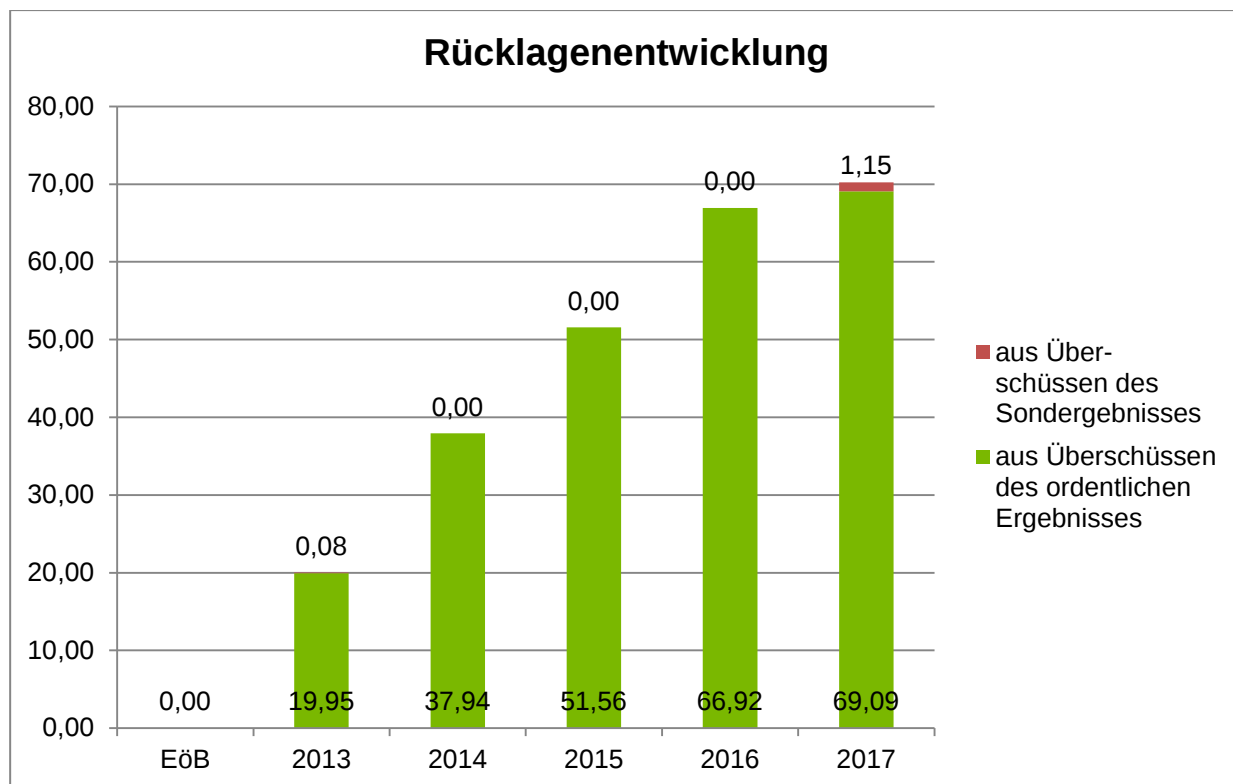
3.4.1. Gesamtergebnis und Ergebnisverwendung

Das Haushaltsjahr 2017 wird mit einem Gesamtergebnis in Höhe von 3.309.121,69 € abgeschlossen. Darin enthalten ist das Sonderergebnis in Höhe von 1.146.503,99 € und das ordentliche Ergebnis in Höhe von 2.162.617,70 €.

Das Sonderergebnis ergibt sich aus den außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Ursache für die positive Abweichung sind Schadensersatzleistungen beispielsweise aufgrund des Hagelschadens aus 2013 und der Mehrerlös der Anteile am Rechenzentrum Region Stuttgart GmbH (RZRS) an ITEOS ehem. Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS). Die Erläuterungen zum ordentlichen Ergebnis sind in Kapitel 5.1 zu finden.

Gem. §§ 24, 25 GemHVO wird das positive ordentliche Ergebnis den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt, da keinerlei Fehlbeträge aus Vorjahren bestehen und eine andere Verwendung gesetzlich nicht vorgesehen ist. Das positive Sonderergebnis wird den Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

Der Jahresabschluss 2017 wird daher mit Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 69.085.106,11 € und mit Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses in Höhe von 1.146.503,99 € abschließen. Folgend die Rücklagenentwicklung seit 2013.



Angaben in Mio. €.

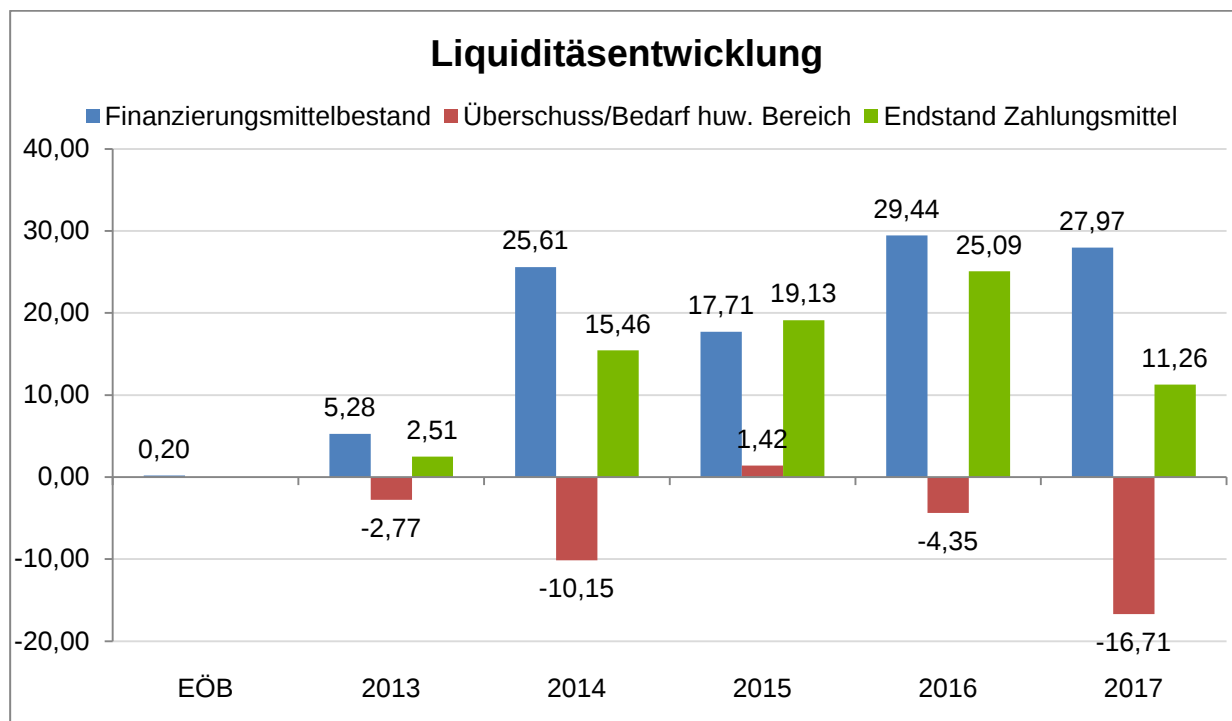
Grundsätzlich stellen die Rücklagen jedoch nur Bilanzpositionen dar, um zukünftige Verluste auszugleichen und den Haushaltsausgleich zu gewährleisten. Die Liquidität ist nicht in gleicher Höhe vorhanden, um beispielsweise Investitionen zu finanzieren. Daher kann erst mit Blick auf die liquiden Mittel ein aussagekräftiges Bild des Landkreises vermittelt werden. Im nachstehenden Unterkapitel wird daher die Liquidität seit 2013 anhand der Gesamtfinanzrechnung dargestellt.

3.4.2. Gesamtfinanzrechnung

Die Gesamtfinanzrechnung stellt alle zahlungswirksamen Vorgänge im Haushaltsjahr dar, darin nicht enthalten sind beispielsweise die Abschreibungen und die Zu- und Abnahme der Rücklagen.

Im Abschlussjahr beträgt der Endstand an Zahlungsmitteln 11.258.174,20 €. Er setzt sich zusammen aus dem Finanzierungsmittelbestand (Summe der Ein- und Auszahlungen aus laufenden Verwaltungstätigkeiten, aus Investitionstätigkeiten und aus Finanzierungstätigkeiten) und dem Überschuss bzw. Bedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (hierunter fallen beispielsweise die Kassenbestandsverstärkungsmittel der Alb Fils Kliniken und Kassenkredite).

Folgend wird der Stand der Liquidität des Landkreises jeweils zum Jahresende dargestellt. Der Endstand an Zahlungsmitteln ergibt sich aus der Summe des Finanzierungsmittelbestands und des Überschusses bzw. Bedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen.



Angaben in Mio. €.

Der hohe Bedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen in 2017 ist auf die Ausstattung der Alb Fils Kliniken GmbH mit Kassenbestandsverstärkungsmitteln zurück zu führen. Diese betragen zum Jahresabschluss 2017 insgesamt 38,8 Mio. €, mit deren Hilfe die Alb Fils Kliniken GmbH bereits Investitionen getätigt hat. Eine positive Entwicklung der Kassenbestandsverstärkungsmittel ist zu erwarten, wenn die vom Land zuschussfähigen Investitionen abgerechnet werden.

3.4.3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Im Rahmen des Haushaltsjahres 2017 wurden neben den gängigen Arbeiten, nachträglich festgestellte Eröffnungsbilanzkorrekturen und die Buchungsrückstände der Vorjahre abgearbeitet. Da die Haushaltsjahre 2013 bis 2016 systemtechnisch vollständig geschlossen sind, wurden die korrekten Buchwerte der Bilanzpositionen zum 01. Januar 2017 ermittelt, korrigiert und erfasst.

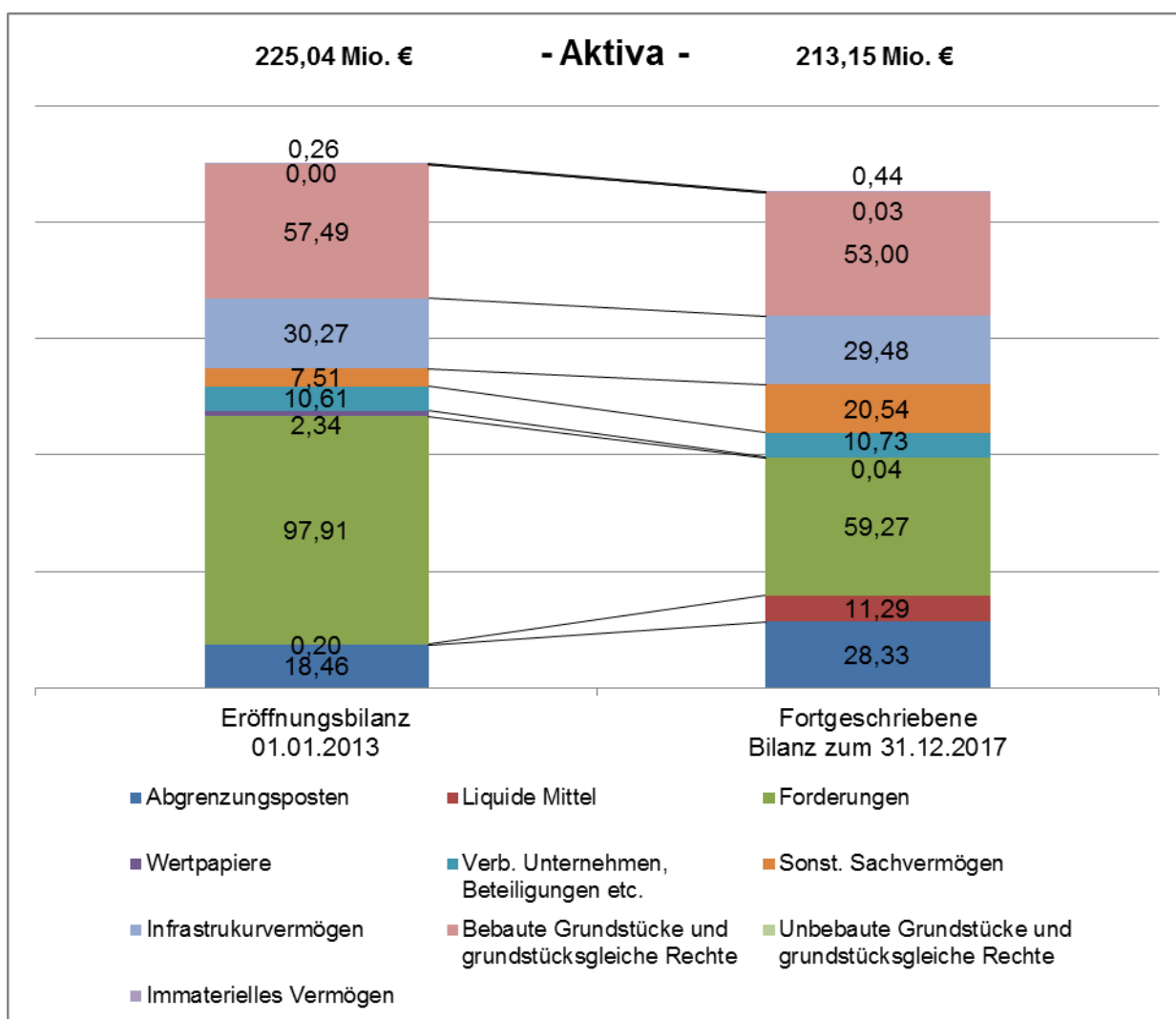
Einige Korrekturen konnten im Sinne des § 63 Abs. 2 GemHVO mit dem Basiskapital verrechnet werden. In der Summe verringerte sich das Basiskapital im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 um 1,17 Mio. € auf 79,54 Mio.

Bei allen anderen Korrekturen handelte es sich um Korrekturen im letzten offenen Haushaltsjahr, die ergebniswirksam waren.

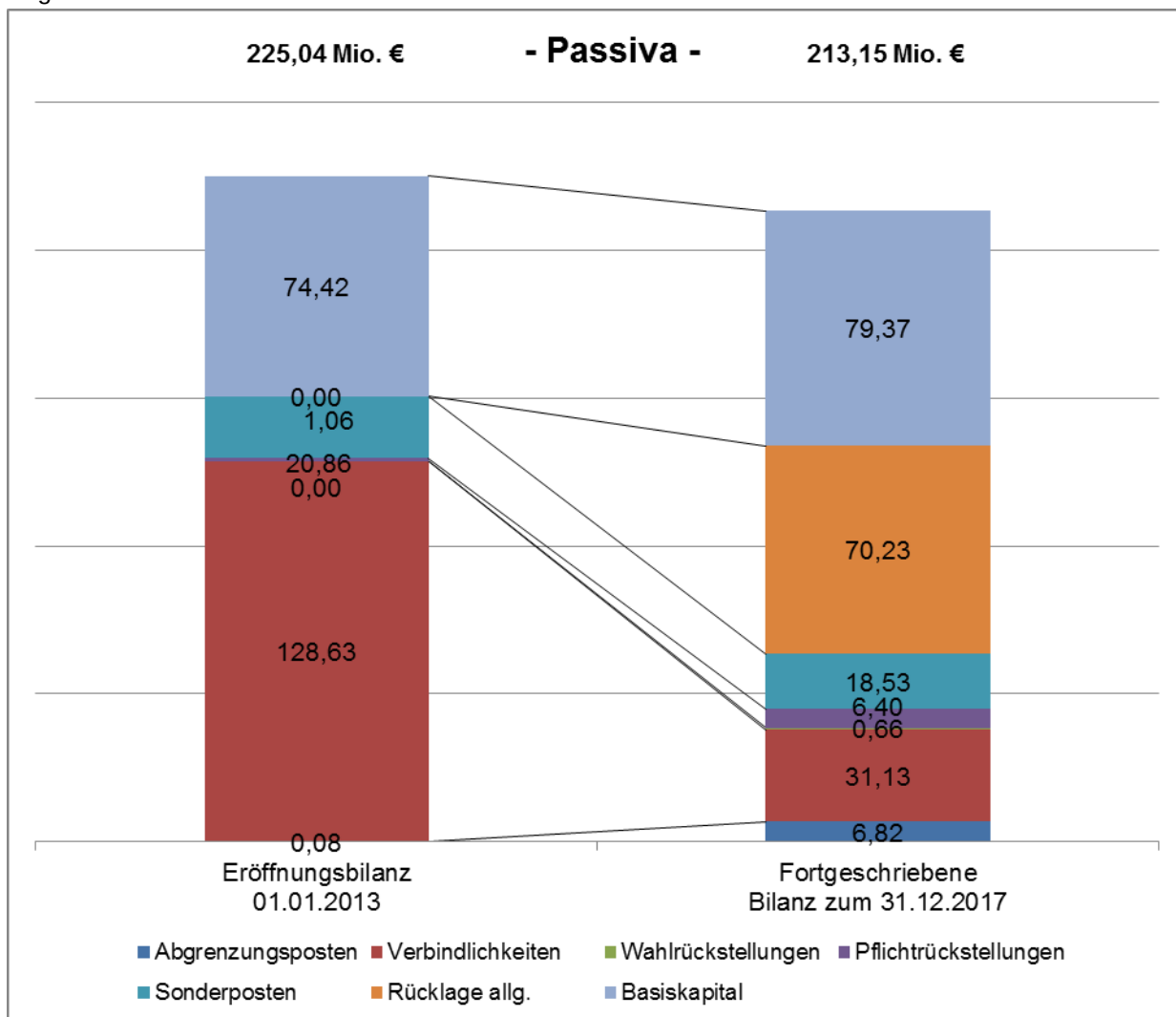
Der Buchwert des Vermögens nahm im Gesamten um 10,05 Mio. € ab. Darin enthalten ist die Veränderung des immateriellen Vermögens um – 2,43 T €, des Sachvermögens um – 2,69 Mio. € und des Finanzvermögens um - 7,36 Mio. €.

Aufgrund der Geschäftsvorfälle 2017 und der Nachaktivierungen bzw. ordentlichen Bilanzierung aller Bilanzpositionen im Vermögensbereich fanden im Haushaltsjahr 2017 Abschreibungen auf das Sachvermögen in Höhe von 9,15 Mio. € statt. Darin enthalten ist die ordentliche Abschreibung in Höhe von 7,13 Mio. € und die außerordentliche Abschreibung aus nachaktivierten Anlagen im Bau in Höhe von 2,02 Mio. €.

Die Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2013 hat sich im Vergleich zur Vermögensrechnung Jahresabschluss 2017 mit Stichtag 31. Dezember 2017 wie folgt verändert.



Angaben in Mio. €.



Angaben in Mio. €.

Die genauen Erläuterungen zu den Veränderungen in 2017 sind in Kapitel 5.3 zu finden, die Vermögensübersicht in Kapitel 6.1. und eine quantitative Übersicht der Veränderungen seit der Eröffnungsbilanz und dem Jahresabschluss 2016 in Kapitel 6.2.

3.4.4. Finanzausgleich und Kreisumlage

Grundlage für die folgenden Daten bildet der Bescheid über die 4. Teilzahlung 2017 im kommunalen Finanzausgleich. Der Kopfbetrag pro Einwohner erhöhte sich auf 671 €, gleichzeitig stieg die Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Gemeinden auf 317,51 Mio. € (Differenz + 28,26 Mio. €). Die für den Finanzausgleich maßgebende Grunderwerbssteuer 2015 stieg auf 11,94 Mio € (Differenz + 1,77 Mio. €). Die Folge dieser Entwicklungen waren Mehrerträge durch Zuweisungen. Des Weiteren wurden in 2017 Mehrerträge bei der Grunderwerbssteuer erzielt, diese belaufen sich im Abschlussjahr auf 12,41 Mio. € (Differenz + 0,91 Mio. €). Die Kreisumlage wurde auf 34,1 Prozentpunkte festgesetzt und konnte planmäßig in Höhe von 108,27 Mio. € vereinnahmt werden.

3.4.5. Forderungsübersicht

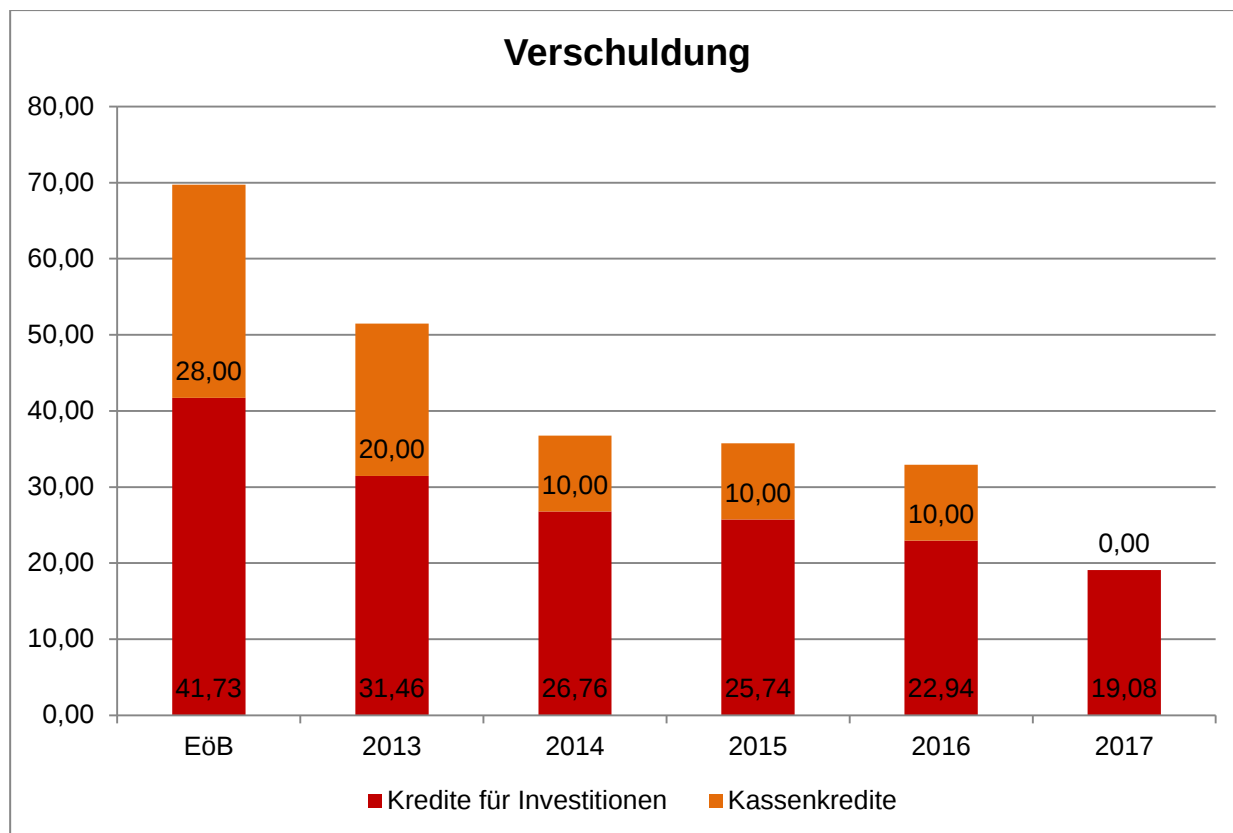
Im Rahmen des Haushaltsjahres 2017 wurde zum zweiten Mal die Pauschalwertberichtigung für alle öffentlich- und privat-rechtlichen Forderungen angewandt. Daher ist nun zum ersten Mal der Forderungsbestand 2017 mit demjenigen aus dem Jahr 2016 vergleichbar. Die Summe der Forderungsabschreibung (Einzelwert- und Pauschalwertberichtigung) beläuft sich auf 1,38 Mio. € (Differenz - 6,14 Mio €). Nähere Erläuterungen sind in Kapitel 5.1 und 5.3 zu finden, die Forderungsübersicht in Kapitel 6.3.

3.4.6. Schuldenübersicht

Der Gesamtschuldenstand des Landkreises Göppingen nahm im Haushaltsjahr 2017 um 13,86 Mio. € ab und beträgt mit Stichtag 31. Dezember 2017 19,08 Mio. €. Die Abnahme resultiert aus der Tilgung von Krediten für Investitionen in Höhe von 3,86 Mio. € und der Auflösung des dauerhaft eingerichteten Kassenkredits in Höhe von 10,0 Mio. €.

Die Aufgliederung der gesamten Verbindlichkeiten ist in Kapitel 5.3.2 dargestellt, die Schuldenübersicht ist in Kapitel 6.3 zu finden.

Folgend wird die Verschuldung unterteilt in Kassenkredite und Kredite für Investitionen des Landkreises seit 2013 dargestellt.



3.5. Erhebliche Budgetabweichungen von den Haushaltsansätzen

Folgende erhebliche Budgetüberschreitungen wurden im Haushaltsjahr 2017 festgestellt. Detaillierterläuterungen sind in Kapitel 5.1.

3.5.1. Amt für Finanzen und Beteiligungen

Das Amt für Finanzen und Beteiligungen hat Mehraufwendungen i.H.v. 9.753.614,40 € zu verzeichnen, die zum Teil durch Mehrerträge i.H.v. 4.115.103,28 € gedeckt werden können. Ursache hierfür ist die Pflicht zur korrekten Bewertung von Vermögen und die daraus resultierende Mehrabschreibung. Darunter fällt bspw. die Abweichung der Abschreibung auf Sachvermögen in Höhe von 4,14 Mio. € und die Abweichung der Abschreibung auf Forderungen in Höhe von 1,2 Mio. €. Des Weiteren wurde der Rückstellungsbetrag für den Defizitausgleich der Alb-Fils-Kliniken GmbH um das voraussichtliche Defizit für 2018 erweitert. Dieser beträgt lt. ersten Hochrechnungen mit Stand Februar 2018 2,9 Mio. €.

3.5.2. Amt für Schulen, Straßen und Gebäudemanagement - Schulen

Die Schulen überschritten ihr Budget im Gesamten im konsumtiven Bereich um 497.499,52 €. Dagegen schließt das Budget im investivem Bereich mit einem Plus in Höhe von 378.530,59 € ab. Die Deckung des Ergebnishaushalts durch den Finanzhaushalt ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht möglich. Ursächlich für die Verschiebung vom investiven zum konsumtiven Bereich war entgegen der Haushaltsplanung die Anschaffung von Wertgegenständen, die unter die Wertgrenze des Landkreises gem. § 38 Abs. 4 GemHVO fielen.

Das negative Ergebnis der Schulen konnte durch Minderaufwendungen und Mehrerträge im übergeordneten Budget des Amtes für Schulen, Straßen und Gebäudemanagement gedeckt werden.

3.5.3. Kreisjugendamt – Jugendhilfe und wirtschaftliche Jugendhilfe

Die Jugendhilfe und die wirtschaftliche Jugendhilfe hat Mehraufwendungen i.H.v. 2.927.642,02 € zu verzeichnen, die nicht durch Mehrerträge gedeckt werden können. Ursache hierfür sind hauptsächlich Mehraufwendungen im Bereich der sozialen Leistungen an natürliche Personen in der Heimerziehung und die Einführung einer neuen Hilfeart, die zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2017 noch nicht bekannt war. Das negative Ergebnis der Jugendhilfe und wirtschaftlichen Jugendhilfe konnte durch Minderaufwendungen und Mehrerträge im übergeordneten Budget des Kreisjugendamtes gedeckt werden.

3.5.4. Querbudget der Aufwendungen für den Betrieb und die Unterhaltung der Verwaltungs- und Schulgebäude

Alle Aufwendungen für den Betrieb und die Unterhaltung der Verwaltungs- und Schulgebäude sind über die Teilhaushalte gegenseitig deckungsfähig.² Infolgedessen handelt es sich hier um ein Querbudget, das mit Mehraufwendungen i.H.v. 740.903,08 € abschließt. Hauptursache ist die Überschreitung der sonstigen Bewirtschaftungskosten, konkret diejenigen für die neuen Gemeinschaftsunterkünfte im Asylbereich. Diese Mehraufwendungen sollen anteilig mit dem hohen Planansatz bei den Mieten und Pachten für die neuen Gemeinschaftsunterkünfte abgedeckt werden. Ein Großteil dieser Aufwendungen wird im Rahmen der nachlaufenden Spitzabrechnung für die Kosten der Unterbringung der Flüchtlinge gegenüber dem Land geltend gemacht.

3.5.5. Querbudget der Aufwendungen für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen

Alle Aufwendungen für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen sind über die Teilhaushalte gegenseitig deckungsfähig.³ Infolgedessen handelt es sich hier um ein Querbudget, das mit Mehraufwendungen i.H.v. 434.051,73 € abschließt. Hauptursache ist die Ausstattung der Schulen mit Vermögensgegenständen die unter die Wertgrenze des Landkreises gem. § 38 Abs. 4 GemHVO fallen und die unter Unterkapitel 3.5.2 genannte Verschiebung vom investivem zum konsumtiven Bereich.

² vgl. Haushaltsplan 2017, S. 442.

³ vgl. Haushaltsplan 2017, S. 442.

3.6. Bewertung der Abschlussrechnung und Kennzahlen

Die Bewertung der Abschlussrechnung erfolgt anhand der Feststellungen unter Kapitel 3.4 und ausgewählter Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit i. S. v. § 77 Abs. 1 GemO und der Anlage 28 VwV Produkt- und Kontenrahmen. Für die Zukunft werden weitere Kennzahlen zur Bewertung der Abschlussrechnung ermittelt, die für eine Vergleichbarkeit analog zur Haushaltsplanung angewandt werden.

Die vollständigen Kennzahlen der Anlage 28 VwV Produkt- und Kontenrahmen ist in Kapitel 6.8 Anlagen zum Anhang zu finden.

3.6.1. Aufwandsdeckungsgrad

Der Aufwandsdeckungsgrad ist eine Kennzahl über die gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten des Landkreises. Sie gibt in Prozent an, inwieweit die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt sind. Über mehrere Jahre betrachtet sollte die Kennzahl nicht unter bzw. sich dem Wert von 100 Prozent nähern, da entweder sonst zu Lasten der zukünftigen Generationen oder entgegen der Planungsgrundsätze gem. § 10 GemHVO gewirtschaftet wird. Diese besagen unter anderem, dass Aufwendungen und Erträge in ihrer voraussichtlich anfallenden Höhe zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben zu veranschlagen sind. Sofern Sie nicht errechenbar sind, müssen sie sorgfältig geschätzt werden.

2014	2015	2016	2017
108 %	106 %	106 %	101 %

3.6.2. Zahlungsmittelüberschuss

Der Zahlungsmittelüberschuss zeigt auf, inwieweit finanzielle Mittel aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden. Diese werden jährlich fortgeschrieben und sind beispielsweise für die Finanzierung von Investitionen und zur Tilgung von Verbindlichkeiten gedacht.

2014	2015	2016	2017
28.202.783,00 €	18.403.202,03 €	26.384.151,12 €	12.322.852,26 €

3.6.3. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel

Diese Kennzahl zeigt auf, welche tatsächlichen Zahlungsmittel für Investitionen nach Abzug aller Tilgungsleistungen ohne Umschuldung und Sondertilgung übrig bleiben. Sie gibt den Wert der Eigenfinanzierungskraft des Landkreises an.

2014	2015	2016	2017
23.718.847,06 €	8.949.775,57 €	23.500.382,42 €	8.419.712,91

3.6.4. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und somit auch am Gesamtvermögen an. Je höher diese ist, desto kreditwürdiger ist der Landkreis.

2014	2015	2016	2017
58 %	58 %	65 %	70 %

3.6.5. Kernkapitalquote

Gem. § 25 Abs. 3 GemHVO darf das Basiskapital nicht negativ werden. Die Kernkapitalquote gibt an welcher Anteil des risikotragenden Aktiva im Verhältnis zum Basiskapital ausfallen muss, bis dieses schließlich aufgebraucht ist.

2014	2015	2016	2017
125 %	99 %	127 %	113 %

3.6.6. Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtvermögen in Prozent an. Je niedriger diese ist, desto unabhängiger ist der Landkreis von Fremdkapitalgebern.

2014	2015	2016	2017
42 %	42 %	35 %	30 %

3.6.7. Anlagendeckungsgrad

Der Anlagendeckungsgrad gibt an, inwiefern das langfristige Vermögen durch langfristige Mittel finanziert ist. Der Wert dieser Kennzahl sollte über 100 Prozent liegen.

2014	2015	2016	2017
155 %	161 %	161 %	164 %

3.6.8. Bewertung

Der Haushaltsausgleich kann gem. § 80 Abs. 2 GemO und § 24 GemHVO hergestellt werden, auch beispielsweise ohne die Entnahme aus einer der Rücklagen oder unter Verwendung eines globalen Minderaufwands. Eine Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren ist nicht gegeben.

Die Planabweichungen sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt waren von der Verwaltung nicht kalkulier- und planbar (vgl. Erläuterungen zu einzelnen Positionen in Kapitel 5).

Wie in den Jahren zuvor, zeigen die wichtigsten Ergebnisse unter 3.4 und die vorhergehenden Kennzahlen eine äußerst wirtschaftliche Jahresrechnung und eine gut aufgestellte Finanzsituation auf. Trotz Abweichungen zur Haushaltsplanung 2017 kann ausgehend vom Gesamtergebnis von einer Punktlandung gesprochen werden. Dies wird ebenfalls mittels des Verlaufes des Aufwandsdeckungsgrades seit 2014 und seiner Annäherung an den optimalen Durchschnittswert in Höhe von 100 Prozent bestätigt. Geplant war ein Überschuss bzw. ordentliches Ergebnis in Höhe 2.872.334,00 €, tatsächlich beträgt dieses nun 3.309.121,69 €.

Die prognostizierte genauere Kalkulation und Planung der Haushaltsjahre ist erstmals gewährleistet, zumindest seit der Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens. Für die Zukunft soll diese schärfer werdende Haushaltsplanung und infolgedessen ausgewogenere Jahresergebnisse beibehalten werden.

3.7. Besondere Entwicklungen und mögliche Risiken

Aufgrund der mehrjährigen konjunkturellen Höhenphase sowie der in den vergangenen Jahren konsequenten Entschuldungspolitik, ist der Landkreis Göppingen finanziell gestärkt.

Mit Ausblick auf die kommenden Haushaltsjahre stehen die Großprojekte und -investitionen Klinikneubau der Alb-Fils-Kliniken GmbH (inkl. der Ergebnisentwicklung), Erweiterungsbau an das Landratsamt, Sanierung des Bestandsgebäudes und der Bau des dazugehörigen Parkhauses bevor. Zuzüglich müssen Investitionen oder Sanierungen an bestehendem Vermögen vorgenommen werden. Die positive Entwicklung der Verschuldung der vergangenen Jahre kann aufgrund der bevorstehenden bzw. bereits begonnenen Investitionen nicht fortgesetzt werden. Das „Finanzkonzept 2030“ dient hierbei als Orientierungshilfe, zeigt Risikoentwicklungen auf und gibt die finanziellen Möglichkeiten vor. Ziel ist es, die Vorgabe des Regierungspräsidiums Stuttgart zur Verschuldungsobergrenze und zur Risikovorbeugung einzuhalten sowie die Belastung unserer Städte und Gemeinden über die Kreisumlage auf das Notwendigste zu beschränken.

Weitere nachhaltige und erhebliche Vorhaben stellen der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs, der Ausbau der Digitalisierung sowie die Verbesserung und der weitere Ausbau von Wohnraum durch unsere Wohnbauunternehmen im Landkreis Göppingen dar. Des Weiteren ist die Integration und Versorgung der Bleibeberechtigten, der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, der Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt und derjenigen mit humanitären Aufenthalt, welche im Zuge des enormen Flüchtlingszustroms verstärkt in den Jahren 2015 - 2016 in den Landkreis Göppingen gekommen sind, eine Hauptaufgabe.

Die genannten Maßnahmen erfordern eine ausgearbeitete Projektsteuerung, um einhergehende mögliche Risiken zu minimieren. Dennoch können trotz aller Vorbereitungsmaßnahmen Fehlentwicklungen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

3.8. Ziele und Strategien

Zahlreiche strategische und weitreichende Themenfelder wurden nach der systematischen Kreisentwicklung auf der Basis der „Ursachenanalyse und Konzept zur Entwicklung und Positionierung der Wirtschaft des Landkreises Göppingen“ in der Verantwortung des Göppinger Kreistags beschlossen und auf den Weg gebracht. Dabei wurden 12 Schlüsselthemen definiert.

Vor dem Hintergrund des Finanzkonzepts 2030+ wurden die Themen der Kreisentwicklung im Juni 2016 in einer Kreistagsklausur gemeinsam reflektiert und das weitere Vorgehen abgestimmt, das in der Sitzung des Kreistags am 15. Juli 2016 bestätigt wurde. Es liegt mit den bisherigen Ausarbeitungen ein ganzheitliches und zukunftsorientiertes Kreisentwicklungskonzept vor, das jährlich zur Haushaltsplanung aktualisiert wird.



4. Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

4.1. Teilhaushalt 1 – Innere Verwaltung

Teilergebnisrechnung

THH01 Innere Verwaltung										
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2016	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2016	2017							
1		2	3	4	5	6	7	8		
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.497.257,07	1.766.316,00	1.516.615,88	249.700,12	0	0	249.700,12	0	0
3 +	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	316.166,91	262.050,00	222.308,04	39.741,96	0	0	39.741,96	0	0
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	663.474,86	474.521,00	726.033,45	-251.512,45	0	0	-251.512,45	0	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	946.393,38	903.203,00	935.197,69	-31.994,69	0	0	-31.994,69	0	0
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	2,02	0	0	0	0	0	0	0	0
8 +	Aktiverte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	190.986,65	97.720,00	221.975,64	-124.255,64	0	0	-124.255,64	0	0
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	3.614.280,89	3.503.810,00	3.622.130,70	-118.320,70	0	0	-118.320,70	0	0
11 -	Personalaufwendungen	10.136.521,95	11.795.860,00	10.879.926,54	915.933,46	0	0	915.933,46	0	0
12 -	Versorgungsaufwendungen	548.103,00	784.150,00	551.997,00	232.153,00	0	0	232.153,00	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.024.195,35	16.139.597,00	15.200.884,77	938.712,23	91.030,32	392.621,22	1.422.363,77	565.468,34	0
14 -	Planmäßige Abschreibungen	3.967.999,13	2.889.190,00	4.152.827,20	-1.263.637,20	0	0	-1.263.637,20	0	0
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	486,68	600	812,02	-212,02	0	0	-212,02	0	0
16 -	Transferaufwendungen	238.427,04	241.700,00	142.637,65	99.062,35	0	0	99.062,35	0	0
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.440.648,43	1.556.244,00	1.609.842,71	-53.598,71	0	61.489,91	7.891,20	81.693,03	0
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	30.356.381,58	33.407.341,00	32.538.927,89	868.413,11	91.030,32	454.111,13	1.413.554,56	647.161,37	0
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-26.742.100,69	-29.903.531,00	-28.916.797,19	-986.733,81	-91.030,32	-454.111,13	-1.531.875,26	-647.161,37	0
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-26.742.100,69	-29.903.531,00	-28.916.797,19	-986.733,81	-91.030,32	-454.111,13	-1.531.875,26	-647.161,37	0
22 +	Erträge aus internen Leistungen	20.989.625,03	15.649.089,00	22.746.770,46	-7.097.681,46	0	0	-7.097.681,46	0	0
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	3.851.985,91	3.244.785,00	4.185.181,80	-940.396,80	0	0	-940.396,80	0	0
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 -	Kalkulatorische Kosten	461.836,15	593.846,00	412.585,46	181.260,54	0	0	181.260,54	0	0
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	16.675.802,97	11.810.458,00	18.149.003,20	-6.338.545,20	0	0	-6.338.545,20	0	0
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-10.066.297,72	-18.093.073,00	-10.767.793,99	-7.325.279,01	-91.030,32	-454.111,13	-7.870.420,46	-647.161,37	0

Teilfinanzrechnung

Innere Verwaltung									
TH-H01									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Fortgeschrieb. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2016	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	2.887.698,34	2.652.110,00	3.513.916,97	-861.806,97	0	0	-861.806,97	0
2 -	Zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	25.147.017,77	30.314.251,00	29.532.877,96	781.373,04	0	0	781.373,04	0
3 =	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-22.259.319,43	-27.662.141,00	-26.018.960,99	-1.643.180,01	0	0	-1.643.180,01	0
4 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5 +	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
6 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.871,00	0	86.112,52	-86.112,52	0	0	-86.112,52	0
7 +	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	134,76	0	538.080,00	-538.080,00	0	0	-538.080,00	0
8 +	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	36.929,33	-36.929,33	0	0	-36.929,33	0
9 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.005,76	0	661.121,85	-661.121,85	0	0	-661.121,85	0
10 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9.574,63	0	0	0	0	0	0	0
11 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.663.183,98	2.801.000,00	1.562.857,61	1.238.142,39	60.000,00	0	1.298.142,39	81.040,02
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	196.252,54	1.115.552,00	437.163,46	678.388,54	26.200,35	115.624,14	820.213,03	388.576,17
13 -	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	98.310,66	-98.310,66	0	0	-98.310,66	0
14 -	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
15 -	Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0
16 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.869.011,15	3.916.552,00	2.098.331,73	1.818.220,27	86.200,35	115.624,14	2.020.044,76	469.616,19
17 =	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-9.866.005,39	-3.916.552,00	-1.437.209,88	-2.479.342,12	-86.200,35	-115.624,14	-2.681.166,61	-469.616,19
18 =	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-32.125.324,82	-31.578.693,00	-27.456.170,87	-4.122.522,13	-86.200,35	-115.624,14	-4.324.346,62	-469.616,19

4.2. Teilhaushalt 2 – Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisrechnung

THH02									
Sicherheit und Ordnung									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb.	Ergebnis	Vergleich	Ergänz. Fest-	Ermächtigungs-	verfügbare	Ermächtigungs-
		2016	Ansatz	2017	Ansatz/Ergeb.	legungen im	übertragung	Mittel abzgl.	übertragung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.334.144,00	5.533.950,00	5.193.265,17	340.684,83	0	0	340.684,83	0
3 +	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.204,70	3.000,00	3.360,35	-360,35	0	0	-360,35	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	136.277,19	127.000,00	230.164,64	-103.164,64	0	0	-103.164,64	0
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
8 +	Aktivierter Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	1.746,99	0	13.161,43	-13.161,43	0	0	-13.161,43	0
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	5.475.372,88	5.663.950,00	5.439.951,59	223.998,41	0	0	223.998,41	0
11 -	Personalaufwendungen	4.770.542,60	4.855.221,00	5.120.356,54	-265.135,54	0	0	-265.135,54	0
12 -	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	960.719,86	1.101.011,00	1.019.934,48	81.076,52	-98.524,20	3.849,53	-13.598,15	0
14 -	Planmäßige Abschreibungen	247.763,31	131.801,00	144.487,96	-12.686,96	0	0	-12.686,96	0
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16 -	Transferaufwendungen	235.887,84	305.789,00	235.568,38	70.220,62	0	0	70.220,62	0
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	627.030,41	638.178,00	569.686,97	68.491,03	0	0	68.491,03	0
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	6.841.944,02	7.032.000,00	7.090.034,33	-58.034,33	-98.524,20	3.849,53	-152.709,00	0
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-1.366.571,14	-1.368.050,00	-1.650.082,74	282.032,74	98.524,20	-3.849,53	376.707,41	0
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	0
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-1.366.571,14	-1.368.050,00	-1.650.082,74	282.032,74	98.524,20	-3.849,53	376.707,41	0
22 +	Erträge aus internen Leistungen	267.551,23	242.538,00	264.145,39	-21.607,39	0	0	-21.607,39	0
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	2.290.210,39	2.532.773,00	2.478.470,22	54.302,78	0	0	54.302,78	0
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0
24 -	Kalkulatorische Kosten	7.770,24	32.896,00	6.546,02	26.349,98	0	0	26.349,98	0
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-2.030.429,40	-2.323.131,00	-2.220.870,85	-102.260,15	0	0	-102.260,15	0
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-3.397.000,54	-3.691.181,00	-3.870.953,59	179.772,59	98.524,20	-3.849,53	274.447,26	0

Teilfinanzrechnung

THH02		Sicherheit und Ordnung							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Fortgeschrieb. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2016	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	5.472.054,98	5.662.450,00	5.443.921,02	218.528,98	0	0	218.528,98	0
2 -	Zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	6.651.228,40	6.900.199,00	6.926.024,16	-25.825,16	0	0	-25.825,16	0
3 =	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.179.173,42	-1.237.749,00	-1.482.103,14	244.354,14	0	0	244.354,14	0
4 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10.635,91	59.000,00	59.000,00	0	0	0	0	0
5 +	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
6 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
7 +	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	14.889,14	0	14.831,56	-14.831,56	0	0	-14.831,56	0
8 +	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
9 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	25.525,05	59.000,00	73.831,56	-14.831,56	0	0	-14.831,56	0
10 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
11 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.915,51	0	2.328,23	-2.328,23	0	0	-2.328,23	0
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	67.794,61	816.401,00	1.114.497,26	704.903,74	0	0	704.903,74	0
13 -	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
14 -	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	180.000,00	204.472,94	-24.472,94	0	550.000,00	525.527,06	0
15 -	Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0
16 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	70.710,12	996.401,00	318.298,43	678.102,57	0	550.000,00	1.228.102,57	0
17 =	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-45.185,07	-937.401,00	-244.466,87	-692.934,13	0	-550.000,00	-1.242.934,13	0
18 =	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-1.224.358,49	-2.175.150,00	-1.726.570,01	-448.579,99	0	-550.000,00	-998.579,99	0

4.3. Teilhaushalt 3 – Schulen

Teilergebnisrechnung

Schulen									
TH-H03									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Fortgeschrieb. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2016	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	11.288.272,60	11.548.930,00	12.496.923,81	-947.993,81	0	0	-947.993,81	0
3 +	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	58.751,89	59.610,00	56.511,77	3.098,23	0	0	3.098,23	0
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	185.734,17	159.550,00	176.145,97	-16.595,97	0	0	-16.595,97	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.264.989,18	4.933.190,00	5.291.638,65	-358.448,65	0	0	-358.448,65	0
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
8 +	Aktiverte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	15.677,30	100	135.116,23	-135.016,23	0	0	-135.016,23	0
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	16.813.425,14	16.701.380,00	18.156.336,43	-1.454.956,43	0	0	-1.454.956,43	0
11 -	Personalaufwendungen	2.105.760,51	2.322.977,00	2.301.644,95	21.332,05	0	0	21.332,05	0
12 -	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.951.153,56	2.532.465,00	3.445.701,76	-913.236,76	-975,36	469.398,25	-444.813,87	173.500,00
14 -	Planmäßige Abschreibungen	1.468.982,71	913.576,00	1.498.075,82	-584.499,82	0	0	-584.499,82	0
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16 -	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.952.300,06	10.639.919,00	11.127.271,71	-487.352,71	-582,59	0	-487.935,30	0
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	17.478.196,84	16.408.937,00	18.372.694,24	-1.963.757,24	-1.557,95	469.398,25	-1.495.916,94	173.500,00
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-664.771,70	292.443,00	-216.357,81	508.800,81	1.557,95	-469.398,25	40.960,51	-173.500,00
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	0
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-664.771,70	292.443,00	-216.357,81	508.800,81	1.557,95	-469.398,25	40.960,51	-173.500,00
22 +	Erträge aus internen Leistungen	1.008.425,16	159.751,00	1.864.256,53	-1.704.505,53	0	0	-1.704.505,53	0
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	8.202.360,97	1.414.616,00	9.664.786,07	-8.250.170,07	0	0	-8.250.170,07	0
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0
24 -	Kalkulatorische Kosten	81.010,34	15.995,00	72.070,87	-56.075,87	0	0	-56.075,87	0
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-7.274.946,15	-1.270.860,00	-7.872.600,41	6.601.740,41	0	0	6.601.740,41	0
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-7.939.717,85	-978.417,00	-8.088.958,22	7.110.541,22	1.557,95	-469.398,25	6.642.700,92	-173.500,00

Teilfinanzrechnung

Schulen									
THH03									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Fortgeschrieb. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2016	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	17.521.010,99	16.668.780,00	17.635.828,01	-967.048,01	0	0	-967.048,01	0
2 -	Zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	15.793.994,69	15.495.361,00	16.809.080,10	-1.313.719,10	0	0	-1.313.719,10	0
3 =	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.727.016,30	1.173.419,00	826.747,91	346.671,09	0	0	346.671,09	0
4 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	212.836,95	15.000,00	66.263,05	-51.263,05	0	0	-51.263,05	0
5 +	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
6 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	700,28	0	0	0	0	0	0	0
7 +	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
8 +	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
9 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	213.537,23	15.000,00	66.263,05	-51.263,05	0	0	-51.263,05	0
10 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
11 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.779.519,13	1.895.100,00	1.734.542,24	160.557,76	50.204,15	1.069.670,00	1.280.431,91	900.300,00
13 -	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
14 -	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
15 -	Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0
16 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.779.519,13	1.895.100,00	1.734.542,24	160.557,76	50.204,15	1.069.670,00	1.280.431,91	900.300,00
17 =	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-1.565.981,90	-1.880.100,00	-1.668.279,19	-211.820,81	-50.204,15	-1.069.670,00	-1.331.694,96	-900.300,00
18 =	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	161.034,40	-706.661,00	-841.531,28	134.850,28	-50.204,15	-1.069.670,00	-985.023,87	-900.300,00

4.4. Teilhaushalt 4 – Kultur

Teilergebnisrechnung

Kultur																	
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz		Ergebnis		Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)		Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug		Ermächtigungs- übertragung aus 2016		verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis		Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr	
Nr.		2016		2017		2017		2017		(Sp. 2 - 3)		5	6	7	8		
1				2		3		4									
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0		0		0		0		0		0	0	0	0	0	
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	7.801,85		24.000,00		22.969,30		1.030,70		0		0	0	1.030,70	0	0	
3 +	Sonstige Transfererträge	0		0		0		0		0		0	0	0	0	0	
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	-0,65		3.000,00		3.061,65		-61,65		0		0	0	-61,65	0	0	
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.876,45		0		3.822,80		-3.822,80		0		0	0	-3.822,80	0	0	
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.359,40		3.270,00		5.436,62		-2.166,62		0		0	0	-2.166,62	0	0	
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		0		0		0		0	0	0	0	0	
8 +	Aktiverte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0		0		0		0		0		0	0	0	0	0	
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	258,87		0		731,97		-731,97		0		0	0	-731,97	0	0	
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	22.295,92		30.270,00		36.022,34		-5.752,34		0		0	0	-5.752,34	0	0	
11 -	Personalaufwendungen	338.167,42		327.173,00		320.829,91		6.343,09		0		0	0	6.343,09	0	0	
12 -	Versorgungsaufwendungen	0		0		0		0		0		0	0	0	0	0	
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.610,48		140.175,00		112.296,17		27.878,83		5.141,63		507,26	507,26	33.527,72	20.000,00	0	
14 -	Planmäßige Abschreibungen	33.090,79		3.441,00		12.502,23		-9.061,23		0		0	0	-9.061,23	0	0	
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		0		0		0		0		0	0	0	0	0	
16 -	Transferaufwendungen	12.381,44		12.199,00		27.436,05		-15.237,05		30.000,00		0	0	14.762,95	15.000,00	0	
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.432,72		37.001,00		35.465,20		1.535,80		0		0	0	1.535,80	0	0	
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	452.682,85		519.989,00		508.529,56		11.459,44		35.141,63		507,26	507,26	47.108,33	35.000,00	0	
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-430.386,93		-489.719,00		-472.507,22		-17.211,78		-35.141,63		-507,26	-507,26	-52.860,67	-35.000,00	0	
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0		0		0		0		0		0	0	0	0	0	
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-430.386,93		-489.719,00		-472.507,22		-17.211,78		-35.141,63		-507,26	-507,26	-52.860,67	-35.000,00	0	
22 +	Erträge aus internen Leistungen	17.503,95		14.081,00		13.852,47		228,53		0		0	0	228,53	0	0	
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	200.040,50		197.940,00		164.726,39		33.213,61		0		0	0	33.213,61	0	0	
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0		0		0		0		0		0	0	0	0	0	
24 -	Kalkulatorische Kosten	938,31		3.950,00		736,25		3.213,75		0		0	0	3.213,75	0	0	
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-183.474,86		-187.809,00		-151.610,17		-36.198,83		0		0	0	-36.198,83	0	0	
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-613.861,79		-677.528,00		-624.117,39		-53.410,61		-35.141,63		-507,26	-507,26	-89.059,50	-35.000,00	0	

Teilfinanzrechnung

THH04		Kultur															
Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz		Ergebnis		Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)		Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug		Ermächtigungsübertragung aus 2016		verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis		Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr	
Nr.		2016	1	2017	2	2017	3	4	5	6	7	8					
1	+	33.480,22	30.270,00	35.894,02	-5.624,02	0	0	-5.624,02	0	0	-5.624,02	0					
	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung																
2	-	445.777,46	516.548,00	487.198,13	29.349,87	0	0	29.349,87	0	0	29.349,87	0					
3	=	-412.297,24	-486.278,00	-451.304,11	-34.973,89	0	0	-34.973,89	0	0	-34.973,89	0					
	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit																
4	+	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
5	+	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit																
6	+	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
7	+	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen																
8	+	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit																
9	=	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit																
10	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
11	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
	Auszahlungen für Baumaßnahmen																
12	-	16.375,19	5.000,00	1.600,00	3.400,00	45.000,00	0	48.400,00	0	0	48.400,00	0					
13	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen																
14	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen																
15	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
	Auszahlungen für sonstige Investitionen																
16	=	16.375,19	5.000,00	1.600,00	3.400,00	45.000,00	0	48.400,00	0	0	48.400,00	0					
	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit																
17	=	-16.375,19	-5.000,00	-1.600,00	-3.400,00	-45.000,00	0	-48.400,00	0	0	-48.400,00	0					
	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)																
18	=	-428.672,43	-491.278,00	-452.904,11	-38.373,89	-45.000,00	0	-83.373,89	0	0	-83.373,89	0					
	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)																

4.5. Teilhaushalt 5 – Jugend und Soziales

Teilergebnisrechnung

Jugend und Soziales										
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs-übertragung aus 2016	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs-übertragung ins Folgejahr
		2016	2017	2017	2017	4	5	6	7	8
		1	2	3	3					
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	1.436.830,67	1.300.000,00	1.577.232,05	-277.232,05	0	0	0	-277.232,05	0
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	26.138.736,33	33.059.256,00	31.923.512,25	1.135.743,75	0	0	0	1.135.743,75	0
3 +	Sonstige Transfererträge	11.298.312,60	8.789.000,00	13.814.469,82	-5.025.469,82	0	0	0	-5.025.469,82	0
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	414.319,96	200.800,00	467.015,21	-266.215,21	0	0	0	-266.215,21	0
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	208.460,68	252.220,00	330.844,86	-78.624,86	0	0	0	-78.624,86	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.269.638,98	43.079.367,00	24.453.423,23	18.625.943,77	0	0	0	18.625.943,77	0
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8 +	Aktivierete Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	37.500,62	0	211.125,52	-211.125,52	0	0	0	-211.125,52	0
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	76.803.799,84	86.680.643,00	72.777.622,94	13.903.020,06	0	0	0	13.903.020,06	0
11 -	Personalaufwendungen	15.170.455,31	17.198.180,00	16.372.506,98	825.673,02	0	0	0	825.673,02	0
12 -	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.825.983,29	1.062.035,00	1.073.681,13	-11.646,13	0	46.831,22	35.185,09	0	0
14 -	Planmäßige Abschreibungen	7.440.776,69	516.632,00	2.044.479,08	-1.527.847,08	0	0	0	-1.527.847,08	0
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16 -	Transferaufwendungen	116.575.799,15	132.986.030,00	122.203.247,41	10.782.782,59	-4.202,39	2.188,28	10.780.768,48	0	0
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.891.156,68	38.045.179,00	35.144.900,32	2.900.278,68	0	0	0	2.900.278,68	0
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	170.904.171,12	189.808.056,00	176.838.814,92	12.969.241,08	-4.202,39	49.019,50	13.014.058,19	0	0
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-94.100.371,28	-103.127.413,00	-104.061.191,98	933.778,98	4.202,39	-49.019,50	888.961,87	0	0
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-94.100.371,28	-103.127.413,00	-104.061.191,98	933.778,98	4.202,39	-49.019,50	888.961,87	0	0
22 +	Erträge aus internen Leistungen	686.509,97	607.075,00	818.380,94	-211.305,94	0	0	-211.305,94	0	0
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	5.250.354,94	5.699.966,00	5.724.956,89	-24.990,89	0	0	-24.990,89	0	0
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 -	Kalkulatorische Kosten	93.825,37	654.300,00	73.042,85	581.257,15	0	0	581.257,15	0	0
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-4.657.670,34	-5.747.191,00	-4.979.618,80	-767.572,20	0	0	-767.572,20	0	0
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-98.758.041,62	-108.874.604,00	-109.040.810,78	166.206,78	4.202,39	-49.019,50	121.389,67	0	0

Teilfinanzrechnung

Jugend und Soziales										
THH05										
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs-übertragung aus 2016	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs-übertragung ins Folgejahr
		2016	2017							
		1	2		3	4	5	6	7	8
1	+	81.395.407,93	86.680.643,00		68.277.989,47	18.402.653,53	0	0	18.402.653,53	0
	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung									
2	-	170.363.929,18	189.041.424,00		172.161.920,87	16.879.503,13	0	0	16.879.503,13	0
	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen									
3	=	-88.978.521,25	-102.360.781,00		-103.883.931,40	1.523.150,40	0	0	1.523.150,40	0
	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit									
4	+	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									
5	+	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit									
6	+	5.255,18	0	0	0	0	0	0	0	0
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen									
7	+	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen									
8	+	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit									
9	=	5.255,18	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
10	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden									
11	-	18.242,73	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen für Baumaßnahmen									
12	-	678.284,75	201.965,00	168.495,86	33.469,14	-66.608,50	0	0	-33.139,36	0
	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen									
13	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen									
14	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen									
15	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen für sonstige Investitionen									
16	=	696.527,48	201.965,00	168.495,86	33.469,14	-66.608,50	0	0	-33.139,36	0
	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
17	=	-691.272,30	-201.965,00	-168.495,86	-33.469,14	66.608,50	0	0	33.139,36	0
	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)									
18	=	-89.669.793,55	-102.562.746,00	-104.052.427,26	1.489.681,26	66.608,50	0	0	1.556.289,76	0
	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)									

4.6. Teilhaushalt 6 – Gesundheit und Sport

Teilergebnisrechnung

THH06									
Gesundheit und Sport									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb. Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänz. Fest-	Ermächtigungs-	verfügbare	Ermächtigungs-
		2016	2017	2017	Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	legungen im HH-Vollzug	übertragung aus 2016	Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung ins Folgejahr
1		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	111.558,53	118.300,00	103.311,39	14.988,61	0	0	14.988,61	0
3 +	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	-115,18	115,18	0	0	115,18	0
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	33,05	30	0	30	0	0	30	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	88.730,50	104.600,00	94.443,24	10.156,76	0	0	10.156,76	0
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
8 +	Aktivierter Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	306,28	0	14.350,72	-14.350,72	0	0	-14.350,72	0
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	200.628,36	222.930,00	211.990,17	10.939,83	0	0	10.939,83	0
11 -	Personalaufwendungen	1.311.696,54	1.159.431,00	1.404.146,22	-244.715,22	0	0	-244.715,22	0
12 -	Versorgungsaufwendungen	102.100,00	295.550,00	109.900,00	185.650,00	0	0	185.650,00	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.235,29	44.491,00	49.087,86	-4.596,86	0	0	-4.596,86	0
14 -	Planmäßige Abschreibungen	1.438.711,81	1.468.307,00	3.928.880,73	-2.460.573,73	0	0	-2.460.573,73	0
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16 -	Transferaufwendungen	2.611.192,95	1.502.812,00	4.125.941,22	-2.623.129,22	0	0	-2.623.129,22	0
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	152.402,19	256.874,00	123.444,88	133.429,12	0	0	133.429,12	0
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.656.338,78	4.727.465,00	9.741.400,91	-5.013.935,91	0	0	-5.013.935,91	0
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-5.455.710,42	-4.504.535,00	-9.529.410,74	5.024.875,74	0	0	5.024.875,74	0
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	0
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-5.455.710,42	-4.504.535,00	-9.529.410,74	5.024.875,74	0	0	5.024.875,74	0
22 +	Erträge aus internen Leistungen	70.099,53	60.241,00	71.596,07	-11.355,07	0	0	-11.355,07	0
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	622.104,13	666.791,00	645.251,82	21.539,18	0	0	21.539,18	0
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0
24 -	Kalkulatorische Kosten	291.656,71	412.200,00	237.326,60	174.873,40	0	0	174.873,40	0
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-843.661,31	-1.018.750,00	-810.982,35	-207.767,65	0	0	-207.767,65	0
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-6.299.371,73	-5.523.285,00	-10.340.393,09	4.817.108,09	0	0	4.817.108,09	0

Teilfinanzrechnung

Gesundheit und Sport									
TH-H06									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb.		Ergebnis		Vergleich	
		2016	1	Ansatz	2	2017	3	Ansatz/Ergeb.	4
								(Sp. 2 - 3)	5
									6
									7
									8
1	+		184.662,89	222.930,00		204.155,81		18.774,19	0
									18.774,19
2	-		8.169.748,27	3.259.158,00		4.315.815,43		-1.056.657,43	0
									-1.056.657,43
3	=		-7.985.085,38	-3.036.228,00		-4.111.659,62		1.075.431,62	0
									1.075.431,62
4	+		0	0	0	0	0	0	0
5	+		0	0	0	0	0	0	0
6	+		0	0	0	0	0	0	0
7	+		0	0	0	0	0	0	0
8	+		0	0	0	0	0	0	0
9	=		0	0	0	0	0	0	0
10	-		0	0	0	0	0	0	0
11	-		0	0	0	0	0	0	0
12	-		0	22.200,00		5.383,96		16.816,04	0
									16.816,04
13	-		0	0	0	0	0	0	0
14	-		1.450.000,00	4.500.000,00		1.430.094,97		3.069.905,03	0
									3.069.905,03
15	-		0	0	0	0	0	0	0
16	=		1.450.000,00	4.522.200,00		1.435.478,93		3.086.721,07	0
									3.086.721,07
17	=		-1.450.000,00	-4.522.200,00		-1.435.478,93		-3.086.721,07	0
									-3.086.721,07
18	=		-9.435.085,38	-7.558.428,00		-5.547.138,55		-2.011.289,45	0
									-2.011.289,45

4.7. Teilhaushalt 7 – Bauen, Planung und Umwelt

Teilergebnisrechnung

TH-H07 Bauen, Planung und Umwelt

Bau-, Planung und Umwelt												
THH07	Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2016	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr	
Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8				
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.095.780,68	1.505.358,00	2.289.509,39	-784.151,39	0	0	-784.151,39	0	0	0	
3 +	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	32.436,06	24.900,00	47.887,96	-22.987,96	0	0	-22.987,96	0	0	0	
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.374,20	97	496,53	-399,53	0	0	-399,53	0	0	0	
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.106.152,06	1.301.354,00	1.271.785,42	29.568,58	0	0	29.568,58	0	0	0	
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	148.167,23	147.670,00	148.000,19	-330,19	0	0	-330,19	0	0	0	
8 +	Aktivierter Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	3.900,16	0	67.546,78	-67.546,78	0	0	-67.546,78	0	0	0	
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	3.387.810,39	2.979.379,00	3.825.226,27	-845.847,27	0	0	-845.847,27	0	0	0	
11 -	Personalaufwendungen	8.356.006,34	8.689.599,00	8.792.234,20	-102.635,20	0	0	-102.635,20	0	0	0	
12 -	Versorgungsaufwendungen	2.500,00	19.400,00	26.700,00	-7.300,00	0	0	-7.300,00	0	0	0	
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	339.763,69	370.973,00	327.314,84	43.658,16	8.209,82	3.809,31	55.677,29	3.809,31	3.809,31	10.000,00	
14 -	Planmäßige Abschreibungen	200.572,01	39.395,00	74.688,14	-35.293,14	0	0	-35.293,14	0	0	0	
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
16 -	Transferaufwendungen	157.787,71	142.500,00	124.666,40	17.833,60	0	0	17.833,60	0	0	0	
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	481.876,52	1.322.254,00	390.544,68	931.709,32	-19.778,02	1.723,66	913.654,96	1.723,66	1.723,66	90.892,60	
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	9.538.506,27	10.584.121,00	9.736.148,26	847.972,74	-11.568,20	5.532,97	841.937,51	5.532,97	5.532,97	100.892,60	
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-6.150.695,88	-7.604.742,00	-5.910.921,99	-1.693.820,01	11.568,20	-5.532,97	-1.687.784,78	-5.532,97	-5.532,97	-100.892,60	
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-6.150.695,88	-7.604.742,00	-5.910.921,99	-1.693.820,01	11.568,20	-5.532,97	-1.687.784,78	-5.532,97	-5.532,97	-100.892,60	
22 +	Erträge aus internen Leistungen	477.082,92	451.772,00	480.746,26	-28.974,26	0	0	-28.974,26	0	0	0	
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	2.974.026,82	3.284.663,00	3.176.136,50	108.526,50	0	0	108.526,50	0	0	0	
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
24 -	Kalkulatorische Kosten	4.789,54	205.400,00	3.718,10	201.681,90	0	0	201.681,90	0	0	0	
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-2.501.733,44	-3.038.291,00	-2.699.108,34	-339.182,66	0	0	-339.182,66	0	0	0	
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-8.652.429,32	-10.643.033,00	-8.610.030,33	-2.033.002,67	11.568,20	-5.532,97	-2.026.967,44	-5.532,97	-5.532,97	-100.892,60	

Teilfinanzrechnung

Teil-H07 Bauen, Planung und Umwelt

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016 1	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 2	Ergebnis 2017 3	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3) 4	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 6	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis 7	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr 8
1	+	3.466.161,64	2.979.379,00	3.675.146,50	-695.767,50	0	0	-695.767,50	0
2	-	9.305.858,07	10.544.726,00	9.640.988,95	903.737,05	0	0	903.737,05	0
3	=	-5.839.696,43	-7.565.347,00	-5.965.842,45	-1.599.504,55	0	0	-1.599.504,55	0
4	+	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+	1.455,00	0	0	0	0	0	0	0
7	+	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+	0	0	0	0	0	0	0	0
9	=	1.455,00	0	0	0	0	0	0	0
10	-	0	0	0	0	0	0	0	0
11	-	0	50.000,00	6.942,50	43.057,50	998,5	0	44.056,00	44.056,00
12	-	15.018,42	150.457,00	47.841,45	102.615,55	-50.000,00	0	52.615,55	60.000,00
13	-	0	243.000,00	242.831,00	169	0	0	169	0
14	-	0	50.000,00	9.238,41	40.761,59	-5.794,50	0	34.967,09	0
15	-	0	0	0	0	0	0	0	0
16	=	15.018,42	493.457,00	306.853,36	186.603,64	-54.796,00	0	131.807,64	104.056,00
17	=	-13.563,42	-493.457,00	-306.853,36	-186.603,64	54.796,00	0	-131.807,64	-104.056,00
18	=	-5.853.259,85	-8.058.804,00	-6.272.695,81	-1.786.108,19	54.796,00	0	-1.731.312,19	-104.056,00

4.8. Teilhaushalt 8 – Verkehr

Teilergebnisrechnung

THH08									
Verkehr									
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Fortgeschrieb. Ansatz 2017	Ergebnis	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2016	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2016	2017	2017					
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.914.704,16	3.993.500,00	3.668.727,71	324.772,29	0	0	324.772,29	0
3 +	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.500,57	6.205,00	19.999,93	-13.794,93	0	0	-13.794,93	0
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.379,60	18.050,00	44.423,54	-26.373,54	0	0	-26.373,54	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.176,90	0	96.523,34	-96.523,34	0	0	-96.523,34	0
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
8 +	Aktivierter Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	69,97	200	5.469,38	-5.269,38	0	0	-5.269,38	0
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	3.935.831,20	4.017.955,00	3.835.143,90	182.811,10	0	0	182.811,10	0
11 -	Personalaufwendungen	207.953,36	203.866,00	236.862,13	-32.996,13	0	0	-32.996,13	0
12 -	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.452.570,62	2.896.071,00	2.289.502,09	606.568,91	-1.609,44	1.609,44	606.568,91	0
14 -	Planmäßige Abschreibungen	1.670.728,97	1.179.144,00	1.463.876,12	-284.732,12	0	0	-284.732,12	0
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16 -	Transferaufwendungen	4.219.502,92	4.190.000,00	4.744.794,94	-554.794,94	0	0	-554.794,94	0
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.649.827,69	2.492.740,00	2.195.167,46	297.572,54	0	0	297.572,54	0
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	10.200.583,56	10.961.821,00	10.930.202,74	31.618,26	-1.609,44	1.609,44	31.618,26	0
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-6.264.752,36	-6.943.866,00	-7.095.058,84	151.192,84	1.609,44	-1.609,44	151.192,84	0
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	0
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-6.264.752,36	-6.943.866,00	-7.095.058,84	151.192,84	1.609,44	-1.609,44	151.192,84	0
22 +	Erträge aus internen Leistungen	15.853,01	23.634,00	21.653,18	1.980,82	0	0	1.980,82	0
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	138.187,15	207.769,00	188.719,51	19.049,49	0	0	19.049,49	0
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0
24 -	Kalkulatorische Kosten	354.353,45	391.741,00	275.792,23	115.948,77	0	0	115.948,77	0
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-476.687,59	-575.876,00	-442.858,56	-133.017,44	0	0	-133.017,44	0
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-6.741.439,95	-7.519.742,00	-7.537.917,40	18.175,40	1.609,44	-1.609,44	18.175,40	0

Teilfinanzrechnung

TH-H08		Verkehr							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Fortgeschrieb. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH+Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2016	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	3.763.793,43	3.882.455,00	3.654.580,13	227.874,87	0	0	227.874,87	0
2 -	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	9.018.398,75	9.782.677,00	8.807.113,79	975.563,21	0	0	975.563,21	0
3 =	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.254.605,32	-5.900.222,00	-5.152.533,66	-747.688,34	0	0	-747.688,34	0
4 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.800.053,00	0	213.390,07	-213.390,07	0	0	-213.390,07	0
5 +	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
6 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	2.000,00	2.176,30	-176,3	0	0	-176,3	0
7 +	Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
8 +	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	200.622,00	-200.622,00	0	0	-200.622,00	0
9 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.800.053,00	2.000,00	416.188,37	-414.188,37	0	0	-414.188,37	0
10 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.953,80	40.000,00	28.910,30	11.089,70	0	0	11.089,70	0
11 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.270.897,67	1.935.000,00	677.004,98	1.257.995,02	-60.000,00	50.000,00	1.247.995,02	0
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	83.128,54	1.35.000,00	6.293,68	128.706,32	0	0	128.706,32	128.000,00
13 -	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
14 -	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	31.864,34	0	4.294,70	-4.294,70	0	0	-4.294,70	0
15 -	Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0
16 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.390.844,35	2.110.000,00	716.503,66	1.393.496,34	-60.000,00	50.000,00	1.383.496,34	128.000,00
17 =	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	409.208,65	-2.108.000,00	-300.315,29	-1.807.684,71	60.000,00	-50.000,00	-1.797.684,71	-128.000,00
18 =	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-4.845.396,67	-8.008.222,00	-5.452.848,95	-2.555.373,05	60.000,00	-50.000,00	-2.545.373,05	-128.000,00

4.9. Teilhaushalt 9 – Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisrechnung

Wirtschaft und Tourismus									
THH09		Ertrags- und Aufwandsarten							
Nr.	Ergebnis 2016	Fortgeschrieb. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2016	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
1 +									
1	0	0	0	0	0	0	0	0	
2 +	11.865,75	191.930,00	156.457,47	35.472,53	0	0	35.472,53	0	
2									
3 +	0	0	0	0	0	0	0	0	
3									
4 +	0	0	0	0	0	0	0	0	
4									
5 +	1.424,00	1.000,00	12.564,72	-11.564,72	0	0	-11.564,72	0	
5									
6 +	0	0	7.549,39	-7.549,39	0	0	-7.549,39	0	
6									
7 +	1.481,48	1.760,00	1.481,48	278,52	0	0	278,52	0	
7									
8 +	0	0	0	0	0	0	0	0	
8									
9 +	1.087,72	0	14.891,44	-14.891,44	0	0	-14.891,44	0	
9									
10 =	15.858,95	194.690,00	192.944,50	1.745,50	0	0	1.745,50	0	
10									
11 -	110.522,20	110.143,00	131.047,28	-20.904,28	0	0	-20.904,28	0	
11									
12 -	0	0	0	0	0	0	0	0	
12									
13 -	283.588,98	820.795,00	699.958,49	120.836,51	-8.709,77	7.472,58	119.599,32	199.572,16	
13									
14 -	29.720,63	20.954,00	30.391,67	-9.437,67	0	0	-9.437,67	0	
14									
15 -	0	0	0	0	0	0	0	0	
15									
16 -	102.467,20	93.251,00	91.842,47	1.408,53	0	0	1.408,53	0	
16									
17 -	94.038,42	94.799,00	113.537,96	-18.738,96	0	0	-18.738,96	0	
17									
18 =	620.337,43	1.139.942,00	1.066.777,87	73.164,13	-8.709,77	7.472,58	71.926,94	199.572,16	
18									
19 =	-604.478,48	-945.252,00	-873.833,37	-71.418,63	8.709,77	-7.472,58	-70.181,44	-199.572,16	
19									
20 -	0	0	0	0	0	0	0	0	
20									
21 =	-604.478,48	-945.252,00	-873.833,37	-71.418,63	8.709,77	-7.472,58	-70.181,44	-199.572,16	
21									
22 +	7.318,76	6.646,00	8.552,65	-1.906,65	0	0	-1.906,65	0	
22									
23 -	63.918,78	61.590,00	81.087,98	-19.497,98	0	0	-19.497,98	0	
23									
24 +	0	0	0	0	0	0	0	0	
24									
24 -	2.811,51	350	1.727,02	-1.377,02	0	0	-1.377,02	0	
24									
25 =	-59.411,53	-55.294,00	-74.262,35	18.968,35	0	0	18.968,35	0	
25									
26 =	-663.890,01	-1.000.546,00	-948.095,72	-52.450,28	8.709,77	-7.472,58	-51.213,09	-199.572,16	
26									

Teilfinanzrechnung

Wirtschaft und Tourismus									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	TH-H09							
		Ergebnis 2016 1	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 2	Ergebnis 2017 3	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3) 4	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 6	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis 7	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr 8
1	+	17.050,85	194.690,00	148.262,28	46.427,72	0	0	46.427,72	0
2	-	572.962,83	1.118.988,00	1.032.289,51	86.698,49	0	0	86.698,49	0
3	=	-555.911,98	-924.298,00	-884.027,23	-40.270,77	0	0	-40.270,77	0
4	+	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+	0	0	0	0	0	0	0	0
9	=	0	0	0	0	0	0	0	0
10	-	0	0	0	0	0	0	0	0
11	-	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	12.138,00	15.000,00	-30.208,68	45.208,68	0	0	45.208,68	0
13	-	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	0	0	0	0	0	0	0	0
15	-	0	0	0	0	0	0	0	0
16	=	12.138,00	15.000,00	-30.208,68	45.208,68	0	0	45.208,68	0
17	=	-12.138,00	-15.000,00	30.208,68	-45.208,68	0	0	-45.208,68	0
18	=	-568.049,98	-939.298,00	-853.819,55	-85.479,45	0	0	-85.479,45	0

4.10. Teilhaushalt 10 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisrechnung

Allgemeine Finanzwirtschaft									
TH10									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Fortgeschrieb. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2016	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	169.704.694,81	171.169.831,00	174.507.739,72	-3.337.908,72		0	-3.337.908,72	0
3 +	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	2.254,09	20.000,00	27.708,62	-7.708,62	0	0	-7.708,62	0
8 +	Aktivierete Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	4.313,40	0	0	0	0	0	0	0
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	169.711.262,30	171.189.831,00	174.535.448,34	-3.345.617,34	0	0	-3.345.617,34	0
11 -	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12 -	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14 -	Planmäßige Abschreibungen	1.896,17	0	1.303,93	-1.303,93	0	0	-1.303,93	0
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	657.701,44	690.000,00	512.709,03	177.290,97	0	0	177.290,97	0
16 -	Transferaufwendungen	11.913.366,83	13.032.832,00	13.132.826,80	-99.994,80	0	0	-99.994,80	0
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	12.572.964,44	13.722.832,00	13.646.839,76	75.992,24	0	0	75.992,24	0
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	157.138.297,86	157.466.999,00	160.888.608,58	-3.421.609,58	0	0	-3.421.609,58	0
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	0
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	157.138.297,86	157.466.999,00	160.888.608,58	-3.421.609,58	0	0	-3.421.609,58	0
22 +	Erträge aus internen Leistungen	56.689,83	100.029,00	22.197,92	77.831,08	0	0	77.831,08	0
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	3.469,80	3.963,00	2.834,69	1.128,31	0	0	1.128,31	0
24 +	Kalkulatorische Erlöse	1.298.991,62	2.310.678,00	1.083.545,40	1.227.132,60	0	0	1.227.132,60	0
24 -	Kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	1.352.211,65	2.406.744,00	1.102.908,63	1.303.835,37	0	0	1.303.835,37	0
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	158.490.509,51	159.873.743,00	161.991.517,21	-2.117.774,21	0	0	-2.117.774,21	0

Teilfinanzrechnung

Allgemeine Finanzwirtschaft									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016 1	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 2	Ergebnis 2017 3	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3) 4	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 6	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis 7	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr 8
1	+	169.711.211,65	171.189.831,00	173.116.366,66	-1.926.535,66	0	0	-1.926.535,66	0
2	-	12.589.466,38	13.722.832,00	13.669.899,71	52.932,29	0	0	52.932,29	0
3	=	157.121.745,27	157.466.999,00	159.446.466,95	-1.979.467,95	0	0	-1.979.467,95	0
4	+	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+	0	0	0	0	0	0	0	0
9	=	0	0	0	0	0	0	0	0
10	-	0	0	0	0	0	0	0	0
11	-	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	0	0	0	0	0	0	0	0
13	-	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	0	0	0	0	0	0	0	0
15	-	0	0	0	0	0	0	0	0
16	=	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	157.121.745,27	157.466.999,00	159.446.466,95	-1.979.467,95	0	0	-1.979.467,95	0

5. Anhang

Gemäß § 95 Abs. 2 GemO ist der Jahresabschluss durch einen Anhang zu erweitern und mit den Mindestinhalten nach § 53 GemHVO zu füllen. Er soll sowohl die einzelnen Posten der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung erläutern als auch Informationen über die weiteren Inhalte beinhalten. Unter die weiteren Inhalte fallen beispielsweise Angaben über die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Anteil des Landkreises an den Pensionsrückstellungen beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre.

5.1. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Wie bereits in Kapitel 3.1 erwähnt, führte die Kombination aus Mindererträgen in Höhe von 8.551.849,82 € (Detaillierungen vgl. Kapitel 5.1.1) und Minderaufwendungen in Höhe von 7.842.133,52 € (Detaillierungen vgl. Kapitel 5.1.2) zu einer Verschlechterung gegenüber der Planung in Höhe von 709.716,30 € beim ordentlichen Ergebnis.

In den Erläuterungen des ordentlichen Ergebnisses sind die Ermächtigungsüberträge aus 2016 und nach 2018 nicht enthalten. Die Übersicht der Ermächtigungsüberträge zum Jahresabschluss 2017 ist in Kapitel 6.5.

Des Weiteren werden nur erhebliche Abweichungen bzw. Abweichungen in Höhe von +/- 50 T € näher erläutert.

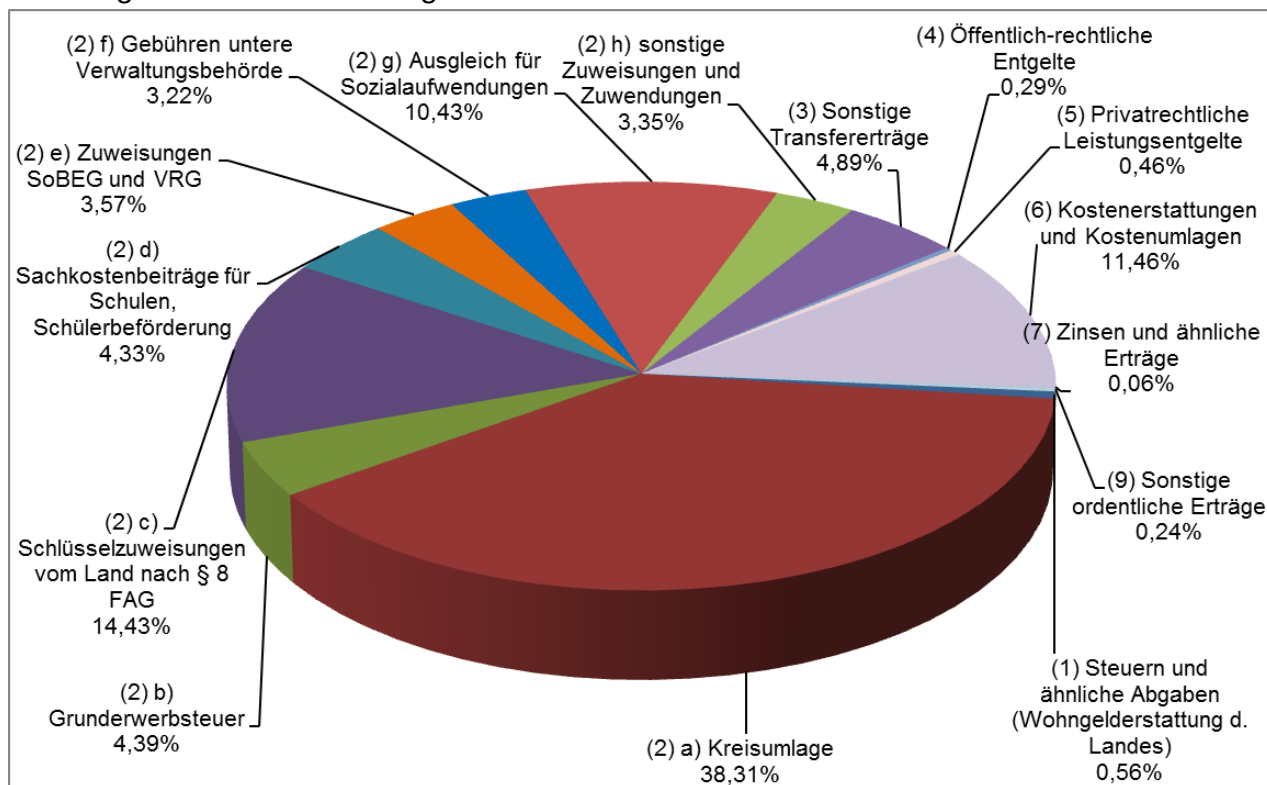
5.1.1. Erträge

Gesamtergebnishaushalt - Erträge

	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
(1) Steuern und ähnliche Abgaben (Wohngelderstattung des Landes)	1.300.000	1.577.232,05	277.232,05
(2) Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen, aufgelöste Investitionszuwendungen und - beiträge	228.911.371	231.879.032,09	2.967.661,09
a) Kreisumlage	108.270.281	108.271.651,33	1.370,33
b) Grunderwerbsteuer	11.500.000	12.407.864,39	907.864,39
c) Schlüsselzuweisungen v. Land nach § 8 FAG	38.448.200	40.790.997,50	2.342.797,50
d) Sachkostenbeiträge für Schulen, Schülerbeförderung	11.415.030	12.251.143,00	836.113,00
e) Zuweisungen SoBEG und VRG	10.020.900	10.088.091,00	67.191,00
f) Gebühren untere Verwaltungsbehörde	8.162.650	9.112.088,26	949.438,26
g) Ausgleich für Sozialaufwendungen	31.576.706	29.486.854,95	-2.089.851,05
h) sonstige Zuweisungen und Zuwendungen	9.517.604	9.470.341,66	-47.262,34
(3) Sonstige Transfererträge	8.789.000	13.814.469,82	5.025.469,82
(4) Öffentlich-rechtliche Entgelte	556.565	816.669,38	260.104,38
(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte	908.468	1.297.692,22	389.224,22
(6) Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.451.984	32.386.162,22	-18.065.821,78
(7) Zinsen und ähnliche Erträge	169.430	177.190,29	7.760,29
(8) Aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00
(9) Sonstige ordentliche Erträge	98.020	684.540,11	586.520,11
insgesamt:	291.184.838	282.632.988,18	-8.551.849,82

Alle Tabellenangaben in €.

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen.



Rechnungsergebnis 2017

(1) Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 30)

Zu den Steuern und ähnlichen Abgaben der Landkreise zählen die Jagdsteuer und die Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger (Wohngelderstattung des Landes). Im Landkreis Göppingen wird seit dem Jahr 2009 keine Jagdsteuer mehr erhoben.

Die Wohngelderstattung des Landes ist dem Produkt 31.20 „Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)“ zugeordnet und ging im Jahr 2017 überplanmäßig ein (Rechnungsergebnis: 1.577.232,05 €, Planansatz: 1.300.000 €). Bei dieser Ertragsposition handelt es sich um eine Erstattungsleistung unseres Netto-Ist-Aufwandes nach § 22 SGB II des Jahres 2016 im Verhältnis zum Landesdurchschnitt. Ein vom Land bereitgestellter Entlastungsbetrag wird nach dem prozentualen Anteil des jeweiligen Kreises an den Gesamt-Netto-Ist-Aufwendungen des ganzen Landes verteilt.

(2) Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge (Kontengruppe 31)

Den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind folgende Ertragsarten zugeordnet, die sich im Haushaltsjahr 2017 wie folgt entwickelten:

Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
Schlüsselzuweisungen (§ 8 FAG)	38.448.200	40.790.997,50	2.342.797,50
Sonstige allg. Zuweisungen v. Land	21.186.000	22.221.314,76	1.035.314,76
Zuweisungen für laufende Zwecke	33.071.360	32.751.510,16	-319.849,84
Aufkommen an Grunderwerbsteuer	11.500.000	12.407.864,39	907.864,39
Auflösung von Sonderposten	1.021.280	896.024,05	-125.255,95
Kreisumlage	108.270.281	108.271.651,33	1.370,33
Bundesbet. an Grundsicherung für Arbeitsuchende	15.414.250	14.539.669,90	-874.580,10
Summe	228.911.371	231.879.032,09	2.967.661,09

Schlüsselzuweisungen (PG 61.10, Konto 3111)

Bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen sind insbesondere die Differenz zwischen Steuerkraftmesszahl (abhängig von den Steuerkraftsummen der Kreisdgemeinden, dem durchschnittlichen Kreisumlagehebesatz aller Landkreise und den Erträgen aus der Grunderwerbsteuer) und der Bedarfsmesszahl (abhängig von der Einwohnerzahl und dem Kopfbetrag) entscheidend.

Der Planansatz von 38.448.200 € wurde um 6,09 % überschritten. Grund hierfür war, dass sich der Kopfbetrag zur Bemessung der Bedarfsmesszahl im Vergleich zur Planung von 664 € auf 671 € pro Einwohner erhöhte. Zudem wurden bei der 4. Teilzahlung die gestiegenen Einwohnerzahlen berücksichtigt. Des Weiteren erhielt der Landkreis eine Nachzahlung der Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2016 von rd. 436.000 €.

Sonstige Allgemeine Zuweisungen vom Land (Konto 3131)

Sonstige Allgemeine Zuweisungen vom Land	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
nach der Einwohner-Zahl § 11 I FAG	2.930.450	2.949.135,50	18.685,50
Überlassung Verwaltungsgebühren Buß-/Zwangsgelder (§11 III FAG)	8.234.650	9.184.088,26	949.438,26
Sonderbehördeneingliederung (§ 11 IV FAG)	2.756.000	2.756.624,00	624,00
Verwaltungsstrukturereform (§ 11 V FAG)	7.264.900	7.331.467,00	66.567,00
Summe	21.186.000	22.221.314,76	1.035.314,76

Zuweisungen nach der Einwohnerzahl (PG 61.10, SK 3131050 bis 3131052)

Die Zuweisungen nach der Einwohnerzahl des Landkreises Göppingen entsprachen dem Planansatz (Abweichung 0,64 %).

Verwaltungsgebühren (Diverse PG, SK 3131)

Der Landkreis erhält nach § 11 Abs. 3 FAG die Verwaltungseinnahmen nach Kosten- und Gebührengesetzen sowie Gebühren und sonstige Einnahmen, die die Kreisverwaltung als untere Verwaltungsbehörde festsetzt. Diese Erträge entwickelten sich in den einzelnen Bereichen wie folgt:

PG	Bereich	THH	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
11.26.06	Ordnungswidrigkeiten (insb. Verkehr)	01	708.100	648.899,70	-59.200,30
11.31.05	Kommunalaufsicht	01	1.000	1.880	880,00
12.20	Ordnungswesen	02	145.400	161.402,05	16.002,05
12.21	Verkehrswesen	02	4.427.300	4.155.606,27	-271.693,73
12.22/23	Einwohner-/Personenstandswesen	02	233.000	260.433,65	27.433,65
12.26	Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen	02	718.100	610.511,26	-107.588,74
12.60/12.70	Feuerlöschwesen, Brandschutz, Rettungsdienst	02	150	308,20	158,20

31.40	Wohnheimgebühren	05	216.000	772.525,47	556.525,47
36.30	Adoptionseignungsbericht Ausland, Integrationsausgleich	05	258.550	258.260,00	-290,00
41.40	Gesundheitspflege	06	38.500	47.396,01	8.896,01
51.11	Vermessung	07	375.000	756.394,25	381.394,25
52.10 u. 52.30	Bauordnung, Denkmalschutz	07	735.050	1.158.684,14	423.634,14
53.80 u. 55.20	Abwasser und Gewässerschutz	07	70.300	46.673,90	-23.626,10
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege	07	10.000	13.306,00	3.306,00
55.50, 55.51	Land- und Forstwirtschaft	07	6.500	5.445,00	-1.055,00
56.10	Umweltschutz	07	75.500	59.396,95	-16.103,05
56.20	Arbeitsschutz, Fahrpersonalrecht	07	144.200	154.965,41	10.765,41
	Summe		8.162.650	9.112.088,26	949.438,26

Hauptursächlich für die Mehreinnahmen in Höhe von 949.438,26 € bei den Verwaltungsgebühren waren die Gebühren in den Bereichen Bauordnung, Wohnheimgebühren und Vermessung.

Beim Bauamt resultieren die Mehrerträge in Höhe von 423.634,14 € zum einen aus nicht vorhersehbaren Schwankungen in den Antragstellungen bzw. in der Anzahl der durchzuführenden anderen Maßnahmen wie Zwangsvollstreckung oder Baukontrollen. Die hohen Baugenehmigungsgebühren ergeben sich insbesondere aus Großbauvorhaben bzw. gewerblichen Vorhaben, die in der Planung nur sehr schwer mit berücksichtigt werden können.

Bei den Wohnheimgebühren resultieren die Einnahmen überwiegend aus den Nutzungsgebühren für die Gemeinschaftsunterkünfte. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes war es schwierig abzusehen, wie viele Unterkünfte der Landkreis zur Verfügung stellen kann und wie viele Flüchtlinge dort untergebracht werden müssen.

Aufgrund der guten konjunkturellen Lage konnten bei den Vermessungsgebühren im Haushaltsjahr 2017 mit 756.394,25 € gegenüber dem Planansatz von 375.000 € Mehrerträge i.H.v. 381.394,25€ erzielt werden. Insbesondere die hohe Anzahl von durchgeführten Gebäudeaufnahmen sorgt für die gestiegenen Gebühreneinnahmen. Daneben trägt die Übernahme von zahlreichen Bauplatzvermessungen in das Liegenschaftskataster zu dem guten Ergebnis bei. Durch die Änderung des amtlichen Koordinatensystems zum Jahreswechsel 2017/2018 mussten die meisten Vermessungsprojekte noch im Jahr 2017 abgeschlossen werden. Dies führte ebenfalls zu relativ hohen Gebühreneinnahmen zum Jahresende.

Hingegen wurde der Einnahmeplanansatz des Verkehrswesens für die Überwachung des fließenden Verkehrs um 271.693,73 € unterschritten. Der Grund liegt darin, dass

mit dem vorgesehenen Umstieg auf moderne Messtechnik im Bereich der stationären Geschwindigkeitsmessung erst Ende September 2017 begonnen werden konnte. Zu diesem Zeitpunkt wurde die erste neue Geschwindigkeitsmessenanlage in Betrieb genommen. Dieser späte Zeitpunkt führte dazu, dass in 2017 weniger Ordnungswidrigkeitenverfahren als ursprünglich geplant durchgeführt werden konnten.

Zuweisungen für die Sonderbehördeneingliederung 1995 (PG 61.10, SK 3131060 bis 3131062)

Die Zuweisungen nach Sonderbehördeneingliederungsgesetz entsprachen 2017 nahezu exakt dem Planansatz in Höhe von 2.756.000 €.

Zuweisungen für die Verwaltungsstrukturreform 2005 (PG 61.10, SK 3131063 bis 3131071)

Die Zuweisungen nach dem Verwaltungsreformgesetz lagen um 0,92 % (66.567 €) über dem Planansatz.

Zuweisungen für laufende Zwecke (SK 314)

Die Zuweisungen von Bund und Land für laufende Zwecke entwickelten sich wie folgt:

Zuweisungen für laufende Zwecke	THH, Produkt	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
vom Bund	Sachkonto 3140	181.924	250.528,31	68.604,31
vom Land	Sachkonto 3141	16.666.080	17.473.355,37	807.275,37
Schülerbeförderung (§ 18 FAG)	3, 21.40.01,	3.458.560	3.458.560,00	0,00
Sachkostenbeiträge (§ 17 FAG)	3, 21.20/21.30 3141000	7.956.470	8.792.583,00	836.113,00
Kleinkindförderung (§ 29c FAG)	5, 36.50	620.900	706.501,00	85.601,00
Unterhaltung Kreisstraßen (§ 25 FAG)	8, 54.20.01	1.900.000	1.913.930,00	13.930,00
ÖPNV (§ 28 FAG)	8, 54.70.01	296.000	295.853,00	-147,00
Vollverbund/VVS	8, 54.70.01	1.264.500	1.263.800,00	-700,00
Sonstige		1.169.650	1.042.128,37	-127.521,63
Bet. Bund an Grundsicherung (§ 46a SGB XII)	5, 31.10.08 3141	14.004.000	12.566.266,05	-1.437.733,95
Soziallastenausgleich (§ 21 FAG)	5, 31.10/20/30 3141900	1.858.456	2.035.984,00	177.528,00
von Gemeinden, Unternehmen, usw.	3142 - 3148	360.900	425.376,43	64.476,43
Summe		33.071.360	32.751.510,16	-319.849,84

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund

Bei den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund handelte es sich überwiegend um Fördermittel für das Projekt „Demokratie leben“ (RE: 98.393,52 €) und um Fördermittel für die „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“ (RE: 103.292,56 €).

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land lagen insgesamt 4,84 % über ihrem Plan (Ansatz: 16.666.080 €, RE: 17.473.355,37 €).

Sachkostenbeiträge

Die **Sachkostenbeiträge** für die Schulen übertrafen im Jahr 2017 ihren Ansatz um 836.113,00 €, da das Land die Sachkostenbeiträge je Schüler im Vergleich zum Vorjahr erhöht hat. Zudem sind auch die Schülerzahlen angestiegen. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung bzw. –verabschiedung lagen diese Orientierungswerte noch nicht vor.

Kleinkindförderung (§ 29c FAG)

Der Geldeingang lag um 85.601,00 € über dem Ansatz, weil sich die Zuweisung je Kind von den geplanten rd. 12.150 € auf rd. 13.827 € erhöht hat.

ÖPNV (§ 28 FAG)

Die pauschalen Zuweisungen für den ÖPNV entsprachen nahezu dem Planansatz (Ansatz: 296.000 €, RE: 295.853 €).

Sonstige

Zum Minderertrag bei der Position „Sonstige“ in Höhe von 127.521,63 € führte insbesondere die zeitliche Verschiebung im Modellprojekt Geislingen („Innovativer ÖPNV im Ländlichen Raum“).

Bundesbeteiligung an der Grundsicherung (§46a SGB XII)

Im Jahr 2017 übernahm der Bund 100 % der Nettoaufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des SGB XII. Aufgrund geringerer Nettoaufwendungen verminderte sich auch entsprechend der Zuweisungsbetrag (Ansatz 2017: 14.004.000 €, RE: 12.566.266,05 €).

Soziallastenausgleich (§ 21 FAG)

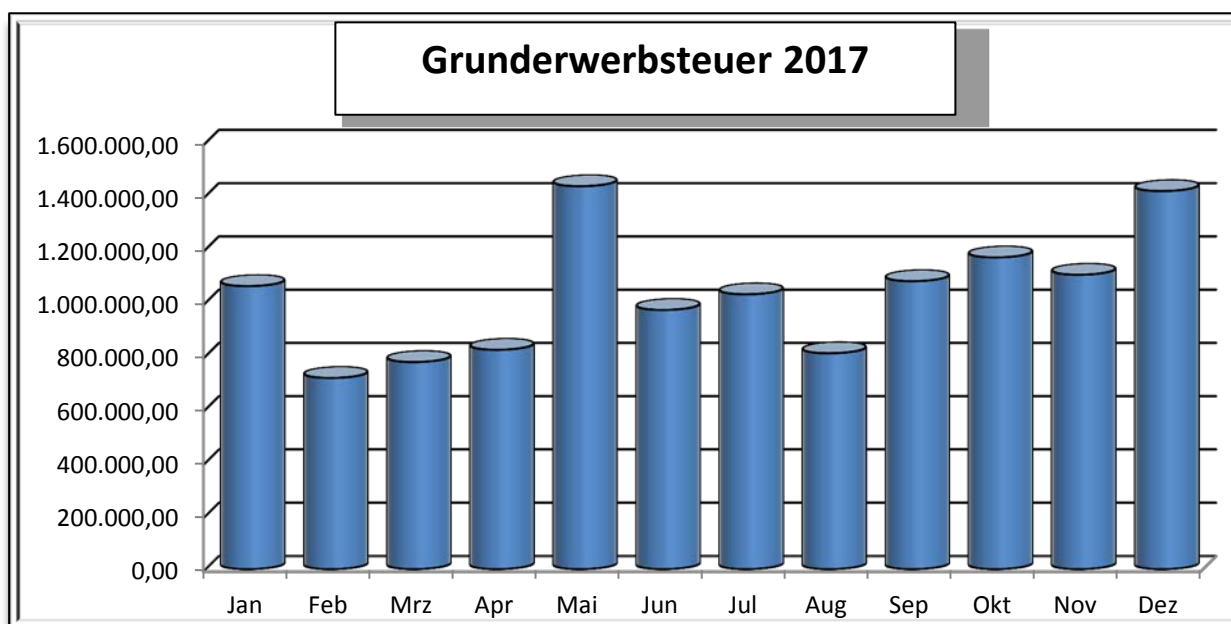
Der Soziallastenausgleich ist abhängig von der Einwohnerzahl und den Sozialhilfenettoausgaben des Vorjahres auf Landkreis- und Landesebene. Durch geänderte Statistikdaten lag der Soziallastenausgleich 2017 um 177.528,00 € über dem Planansatz.

Zuweisungen von Gemeinden, Gemeinde-/Zweckverbänden, Unternehmen usw.

Von Dritten erhielt der Landkreis im Haushaltsjahr 2017 insgesamt Mittel in Höhe von 425.376,43 € (Ansatz: 360.900 €). Zu den Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 64.476,43 € führte insbesondere die Rückzahlung aus dem Kooperationsvertrag Filsland Mobilitätsverbund in Höhe von 63.585,58 €. Diese waren nicht im Haushaltsplan veranschlagt.

Aufkommen an Grunderwerbssteuer (THH 10, PG 61.10, SK 3151000)

Der Anteil des Landkreises Göppingen an der Grunderwerbsteuer im Jahr 2017 hat sich trotz der Planerhöhung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 1,5 Mio. € noch positiver entwickelt als in der Planung unterstellt. Einem Ansatz von 11.500.000 € standen Einnahmen in Höhe von 12.407.864,39 € gegenüber. Wobei zu bemerken ist, dass das monatliche Grunderwerbsteueraufkommen sehr unregelmäßig war. Das Monatssoll von 958.333 € wurde im Februar bis April und im August nicht erreicht.



Auflösung von Sonderposten (SK 316)

In den Zuweisungen und Zuwendungen enthalten sind auch die Auflösungsbeträge von Zuwendungen Dritter (Sonderposten), die seit der Einführung des NKHR flächendeckend ergebniswirksam verbucht werden. Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer des jeweils geförderten Anlageguts aufgelöst. Der Ansatz von 1.021.280 € wurde um 125.255,95 € unterschritten. Dies begründet sich u.a. dadurch, dass in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 Eröffnungsbilanzkorrekturen durchgeführt wurden. Im 2. und 3. Quartal 2017 wurde das unbewegliche Vermögen (Gebäude, Infrastrukturvermögen) inkl. der korrespondierenden Sonderposten komplett neu bewertet. Die Planwerte für das Haushaltsjahr 2017 wurden von der Anlagenbuchhaltung im August 2016 noch auf der Grundlage der erstmals eingespielten (zu korrigierenden) Werte ermittelt.

Kreisumlage (THH 10, PG 61.10, SK 3182)

Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage sind die Steuerkraftsummen der Kreismunicipalitäten. 2017 hatten die kreisangehörigen Gemeinden eine Steuerkraftsumme von 317.506.627 €. Der Hebesatz des Landkreises betrug 34,10%. Dies führte zu einem Aufkommen von wie geplant 108,27 Mio. € (Planüberschreitung: 1.370,33 €).

Leistungsbeteiligung des Bundes an der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) (THH 5, PG 31.20, SK 3191111)

Die Leistungsbeteiligung des Bundes an der Grundsicherung für Arbeitssuchende betrug 2017 14.539.669,90 €. Im Vergleich zum Planansatz ergab sich ein Minderertrag in Höhe von 874.580,10 €. Grund hierfür war, dass auch die Ausgaben unterplanmäßig ausfielen.

(3) Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 32)

In den sonstigen Transfererträgen enthalten sind insbesondere die Ersätze für die zu leistenden Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfebereich. Insgesamt überschritten die gebuchten Erträge (13.814.469,82 €) die Planwerte (8.789.000 €) um 5.025.469,82 €. Zu beachten sind auch die Erläuterungen zu den Minderaufwendungen im Bereich der Transferaufwendungen in Kapitel 5.1.2.

Abweichungen Sonstige Transfererträge ab 50.000 €

	Produkt	SK	Bezeichnung	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
1	31 10 01 00 00	3222100	Hilfe zur Pflege Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen Unterhaltspflichtige - innerhalb Einrichtungen	200.000	282.723,31	82.723,31
2	31 10 01 00 00	3223100	Hilfe zur Pflege Leistungen von Sozialleistungsträgern innerhalb Einrichtungen	450.000	392.897,12	-57.102,88
3	31 10 01 00 00	3225100	Hilfe zur Pflege Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen) innerhalb von Einrichtungen	350.000	430.980,51	80.980,51
4	31 10 02 00 00	3222100	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete innerhalb Einrichtungen	180.000	128.517,79	-51.482,21
5	31 10 02 00 00	3223100	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen Leistungen von Sozialleistungsträgern innerhalb Einrichtungen	3.400.000	5.069.332,25	1.669.332,25
6	31 10 03 02 00	3214100	Hilfen zur Gesundheit Sonstige Ersatzleistungen außerhalb von Einrichtungen	4.000	68.979,38	64.979,38
7	31 20 01 02 00	3215100	Grundsicherung für Arbeitssuchende Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung u. Zinsen v. Darlehen) außerhalb Einrichtungen	400.000	466.349,03	66.349,03

8	31 30 01 00 00	3211100	Hilfen für Flüchtlinge Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz v. Leistungen außerhalb Einrichtungen	58.350	112.915,80	54.565,80
9	31 30 01 00 00	3221121	Hilfen für Flüchtlinge Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz v. Leistungen innerhalb Einrichtungen	175.000	430.064,05	255.064,05
10	36 30 03 01 00	3221000	Hilfe zur Erziehung Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz v. Leistungen innerhalb Einrichtungen	1.100.000	2.921.956,01	1.821.956,01
11	36 30 03 02 00	3221000	Hilfe für junge Volljährige/ Inobhutnahme/ Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche Kostenbeiträge u. Aufwendungsersatz, Kosten- ersatz v. Leistungen innerhalb Einrichtungen	400.000	756.391,67	356.391,67
12	36 50 03 00 00	3211000	Finanzielle Förderung von Kindern, Übernahme von Teilnahmebeiträgen Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz v. Leistungen innerhalb Einrichtungen	100.000	40.702,33	-59.297,67
13	36 90 01 00 00	3211012	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz v. Leistungen außerhalb Einrichtungen	130.000	26.022,48	-103.977,52
14	36 90 01 00 00	3212012	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete – außerhalb Einrichtungen	580.000	1.274.106,68	694.106,68

Erläuterungen zu Ziffer 1 bis 3)

Die Mehrerträge bei der Hilfe zur Pflege resultieren insbesondere aus Unterhaltsforderungen in sieben Einzelfällen von insgesamt 70.000 €.

Bei den Leistungen von Sozialleistungsträgern gingen die Fallzahlen hingegen leicht zurück, sodass der Planansatz zu hoch veranschlagt war.

Bei der Rückzahlung von darlehnsweise gewährter Hilfen erhielt der Landkreis in einem Einzelfall nach Verkauf der Eigentumswohnung 81.000 € zurück.

Erläuterungen zu Ziffer 4 bis 5)

Bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen basierten die Planzahlen auf dem Ergebnis aus 2016. Dort waren zwei Fälle mit Mehreinnahmen von knapp 80.000 € verbucht. Solche Fälle sind im Jahr 2017 nicht aufgetreten.

In der Eingliederungshilfe wird das Bruttoprinzip angewandt. Die Mehreinnahmen entstanden hier insbesondere im Bereich der Pflegeleistungen durch das Inkrafttreten weiterer Bestimmungen des Pflegestärkungsgesetzes II sowie des Pflegestärkungsgesetzes III. Daneben kam es bei der Rente und beim BaföG zu höheren Einnahmen. Die höheren Einnahmen waren bei der Planerstellung 2017 im Juni 2016 noch nicht absehbar.

Erläuterungen zu Ziffer 6)

Bei der Hilfe zur Gesundheit erhielt der Landkreis eine Rückerstattung aufgrund einer Fehlbuchung i.H.v. knapp 66.000 € (vgl. Erläuterungen zu Abweichungen Transferaufwendungen bei 31.10.03).

Erläuterungen zu Ziffer 7)

Bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende werden durch Aufrechnung bei den Regelleistungen Darlehen für Mietkautionen getilgt. Durch den unerwartet starken Zugang von Flüchtlingen ins SGB II erhöhten sich die Einnahmen in diesem Bereich.

Erläuterungen zu Ziffer 8 bis 9)

Die beiden Konten der Hilfen für Flüchtlinge beinhalten insbesondere Erstattungsleistungen des Jobcenters und der Familienkasse (z.B. Zuständigkeitswechsel zum Jobcenter nach bereits erfolgter Leistung des Landkreises, entsprechend erhält der Landkreis eine Erstattung) bzw. direkte Erstattungsansprüche gegen Hilfeempfänger (z.B. oftmals nachträgliche Mitteilung der Aufnahme einer Beschäftigung und somit Entfall des Hilfeanspruchs).

Im Jahre 2017 ist die Zahl der Personen, welche z.B. wegen Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft in den Zuständigkeitsbereich des Jobcenters gewechselt sind, unerwartet stark angestiegen. Gleiches gilt aufgrund des erleichterten Zugangs zum Arbeitsmarkt, auch für die Zahl der Flüchtlinge, welche eine Beschäftigung aufgenommen haben. Daher ist der Umfang der Erstattungs-/ Rückforderungsansprüche deutlich angewachsen.

Erläuterungen zu Ziffer 10 bis 12)

Die Erträge bei der Kinder- und Jugendhilfe haben sich insbesondere durch interne Verrechnungen bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (z.B. für die Kosten der Unterkunft und der Krankenhilfe) deutlich erhöht. Die internen Verrechnungen spiegeln sich auch bei den höheren Transferaufwendungen wieder. Der Planansatz ist sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite um rund 2,2 Mio. € überschritten (vgl. Kapitel 5.1.2 Transferaufwendungen). Dies konnte bei der Planung der Haushaltsansätze für 2017 nicht berücksichtigt werden. Ab 2019 soll die

Buchungssystematik so angepasst werden, dass die Verrechnungen über die „durchlaufenden Gelder“ verbucht werden und somit nicht mehr den Ergebnishaushalt belasten.

Erläuterungen zu Ziffer 13)

Auf dem Produktsachkonto 36.90.01.00.00 3211012 werden die Rückzahlungen nach § 5 UVG verbucht, wenn das Kind zu Unrecht Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz bezogen hat und es daher die Leistungen wieder zurückzahlen muss (z.B. wenn der alleinerziehende Elternteil wieder geheiratet hat). Der Planansatz 2017 ist bezogen auf die Einführung des neuen Unterhaltsvorschussgesetzes bereits zum 01.01.2017. Da dieses jedoch erst am 01.07.2017 in Kraft trat, entstand eine Differenz. Zudem ist die Höhe dieser Einnahmen sehr schwer vorauszusagen.

Erläuterungen zu Ziffer 14)

Die Plandaten des Sachkontos 3212012 beruhen auf den voraussichtlichen tatsächlichen Rückzahlungen der Unterhaltspflichtigen. Die tatsächlichen Einzahlungen im Jahr 2017, welche in der Finanzrechnung dargestellt werden, belaufen sich auf 489.591,52 €. Die Sollstellungen betragen jedoch 1.274.106,68 €. Aufgrund der Einführung des neuen Unterhaltsvorschussgesetzes zum 01.07.2017 hatten Sachbearbeiter zudem zunächst viel mit der Prüfung der Neuansprüche zu tun und hatten daher weniger Zeit für den Rückgriff (Geltendmachung der übergegangenen Unterhaltsansprüche beim Unterhaltspflichtigen). Des Weiteren weicht das Jahr der Sollstellung häufig vom Jahr der tatsächlichen Zahlung ab.

Insgesamt kann gesagt werden, dass diese Erträge nur schwer planbar sind, da im Voraus nicht bekannt ist, ob (auch ehemaligen) Empfängern von Hilfen plötzlich Geld zur Rückzahlung zur Verfügung steht.

Nach dem neuen Haushaltsrecht (Doppik) besteht die Verpflichtung, uneinbringliche Forderungen über das Instrument der Wertberichtigung zu korrigieren, insbesondere im Bereich der Sozialtransfererträge. Die Wertberichtigungen werden im Haushalt als Aufwand dargestellt und sind somit bei den Erträgen nicht sichtbar.

(4) Entgelte für die Benutzung/Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen (Kontengruppe 33)

Unter die öffentlich-rechtlichen Entgelte fallen neben den Elternbeiträgen für die Kinderbetreuung und Benutzungsgebühren für die Kindertagespflege auch die Erträge des Blockheizkraftwerks und der Photovoltaikanlagen sowie die Park- und sonstigen Verwaltungsgebühren. Einem Planansatz in Höhe von insgesamt 556.565 € standen hier Erträge in Höhe von 816.669,38 € gegenüber.

Die Mehrerträge bedingte hauptsächlich der Bereich Kindertagespflege. Die beiden Produktsachkonten 36 50 02 01 00 3321002 und 36 50 02 01 00 3322000 überstiegen den Ansatz von 150.000 € um 263.947,36 €. Die Ansätze wurden für den Haushaltsplan 2018 entsprechend erhöht.

(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 341 bis 347)

Zu den privatrechtlichen Entgelten zählen im Wesentlichen die Erträge aus Mieten und Pachten, Verkaufserlösen sowie aus Schadensersatzleistungen. Die Erträge lagen im Haushaltsjahr 2017 mit 1.297.692,22 € um 389.224,22 € über dem Ansatz von 908.468 €. Die Differenz setzte sich aus vielen kleinen Teilbeträgen zusammen, u.a. erhielt der Landkreis Kostenersätze von der Versicherung für mehrere verschiedene Schadensfälle. Zudem überstieg sowohl die Erstattung des Hausrats beim Jobcenter den Planansatz als auch das Benutzungsentgelt der Schulen für die Sporthallen.

(6) Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Kontengruppe 348)

Der Landkreis Göppingen erhielt im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 32.386.162,22 € an Kostenerstattungen und Umlagen (Ansatz: 50.451.984 €), also Mindererträge (ME) in Höhe von 18.065.821,78 €. Die größten Positionen in diesem Bereich waren die Kostenerstattungen im Flüchtlings-/Asylbereich, u.a. Erstattungen vom Land für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge (ME: 3.010.351,54 €) und Kostenerstattung nach dem FlüAG (ME: 13.135.629,56 €). Hier kam es zu Mindererträgen in Höhe von insgesamt 16.145.981,10 €.

Die hohen Abweichungen gegenüber den Planansätzen resultieren insbesondere aus Veränderungen bei den entsprechenden Aufwendungen im Flüchtlingsbereich. Diese sind durch die laufenden Spitzabrechnungen grundsätzlich kostendeckend.

Die vorläufige Spitzabrechnung 2016 schlägt sich im Haushaltsjahr 2017 nieder. Es wurde bereits vom Land ein Abschlag i.H.v. 80 % der vorläufigen Abrechnung angefordert. Für den Landkreis Göppingen bedeutete dies ein Rückzahlungsbetrag i.H.v. 2.146.126 €. Die endgültige Abrechnung für das Jahr 2016 steht noch aus.

(7) Zinsen und ähnliche Erträge (Kontengruppe 36)

Hierunter fallen die Zinserträge sowie die Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (z. B. Kreisbaugesellschaft mbH Göppingen, Neckarhafen Plochingen). 2017 lag das Rechnungsergebnis lediglich um 7.760,29 € über dem Planansatz.

(8) Aktivierte Eigenleistungen (Kontengruppe 37)

Bei aktivierten Eigenleistungen handelt es sich insbesondere um Planungsleistungen (z. B. Hochbau), die von der Landkreisverwaltung selbst erbracht und bei Inbetriebnahme als Vermögensgegenstand aktiviert und bilanziert werden. Die Erstattung erfolgt vom Finanzhaushalt an den Ergebnishaushalt, in welchem die Personalkosten verbucht sind.

In den vergangenen Haushaltsjahren blieben diese unberücksichtigt, da die Eröffnungsbilanzerstellung sowie –korrekturen und die Abarbeitung der Buchungsrückstände in erster Linie bewerkstelligt werden mussten. In der Kontengruppe 37 ist daher weder ein Ansatz gebildet, noch eine Erstattung aus dem Finanzhaushalt zu verzeichnen

(9) Sonstige ordentliche Erträge (Kontengruppe 35)

Die sonstigen ordentlichen Erträge in Höhe von 684.540,11 € umfassten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Erträge aus der Wertberichtigung von Forderungen, weitere Nebenforderungen aus Vollstreckungen sowie vermischte Erträge. Der Planansatz von 98.020 € wurde um 586.520,11 € überschritten. Hauptgrund waren die Erträge aus der Wertberichtigung von Forderungen i.H.v. 387.645,60 (ohne Planansatz) sowie die Auflösung von sonstigen Sonderposten in Höhe von insgesamt 66.687,70 € (ohne Planansatz, vgl. hierzu Kapitel 5.3.2, Sonderposten für Sonstiges). Die Vermischten Erträge schlugen mit 108.186,24 € zu Buche (Planansatz: 3.000 €). Diese resultieren u.a. aus Rückzahlungen von zu viel gezahlten Fördermitteln für Fachberatungsstellen (Plan: 0 €, RE: rd. 25 Tsd. €), einer anteiligen Erstattung des AWB für die GPA-Prüfung 2016 (Plan: 0 €, RE: 8 Tsd.), einer Personalkostenerstattung vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (Plan: 0 €, RE: 11 Tsd. €), einer Rückzahlung für die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit aus der Richtlinie 3.1.1 (Plan: 0 €, RE: 5 Tsd. €), Kostenersätzen für Leistungen des Kreismedienzentrums (Plan: 0 €, RE: rd. 6 Tsd. €), und Verkäufen aus dem Lagerbestand der Gemeinschaftsunterkünfte (Plan: 0 €, RE: 6 Tsd. €).

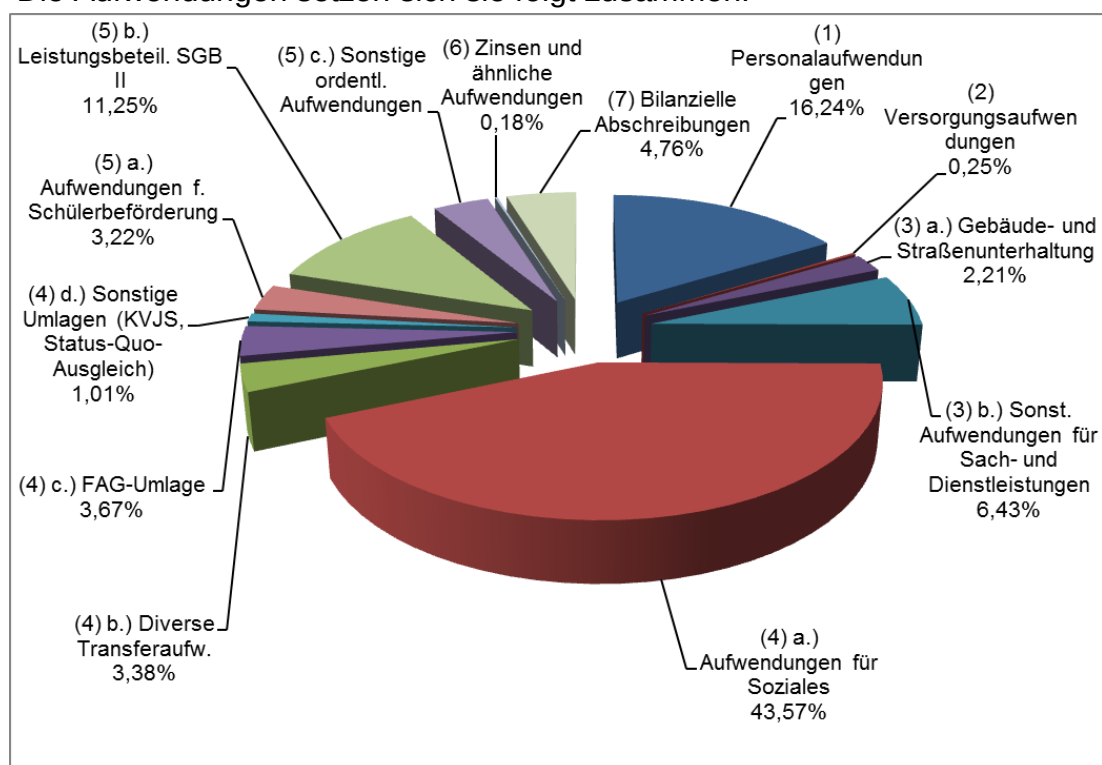
5.1.2. Aufwendungen

Gesamtergebnishaushalt - Aufwendungen

	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
(1) Personalaufwendungen	46.662.450	45.559.554,75	-1.102.895,25
(2) Versorgungsaufwendungen	1.099.100	688.597,00	- 410.503,00
(3) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.107.613	24.218.361,59	-889.251,41
a.) Gebäude- und Straßenunterhaltung	6.345.000	6.185.563,20	-159.436,80
b.) Sonst. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.762.613	18.032.798,39	-729.814,61
(4) Transferaufwendungen	152.507.113	144.828.961,32	- 7.678.151,68
a.) Aufwendungen für Soziales	132.986.030	122.203.247,41	-10.782.782,59
b.) Diverse Transferaufwendungen	6.488.251	9.492.887,11	3.004.636,11
c.) FAG-Umlage	10.302.700	10.303.424,80	724,80
d.) Sonstige Umlagen (KVJS, Status-Quo-Ausgleich §22 FAG)	2.730.132	2.829.402,00	99.270,00
(5) Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.083.188	51.309.861,89	- 3.773.326,11
a.) Aufwendungen für Schülerbeförderung	8.726.000	9.019.906,29	293.906,29
b.) Leistungsbeteiligung SGB II	35.214.000	31.550.884,72	-3.663.115,28
c.) Sonstige ordentliche Aufwendungen (darunter: allg. Geschäftsausgaben, Erstattung, Jobcenter, sonstige Erstattungen/Aufwendungen)	11.143.188	10.739.070,88	-404.117,12
(6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	690.600	513.521,05	-177.078,95
(7) Bilanzielle Abschreibungen	7.162.440	13.351.512,88	6.189.072,88
insgesamt:	288.312.504	280.470.370,48	-7.842.133,52

Alle Tabellenangaben in €.

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:



Rechnungsergebnis 2017

(1) Personalaufwendungen (insb. Kontengruppe 40)

Die reinen Personalkosten (netto bzw. nur Kontengruppe 40) beliefen sich auf 45.559.554,75 € (abzgl. KVBW-Umlage AFK GmbH und AWB). Der dazugehörige Planansatz belief sich auf 46.662.450 €, was zu Wenigeraufwendungen von 1.102.895,25 € (siehe Übersichtstabelle Gesamtergebnishaushalt - Aufwendungen) führte. Die Gesamtpersonalkosten (brutto) mit einem Planansatz von ca. 48,21 Mio. € wurden um 2,75 % unterschritten und errechneten sich wie folgt:

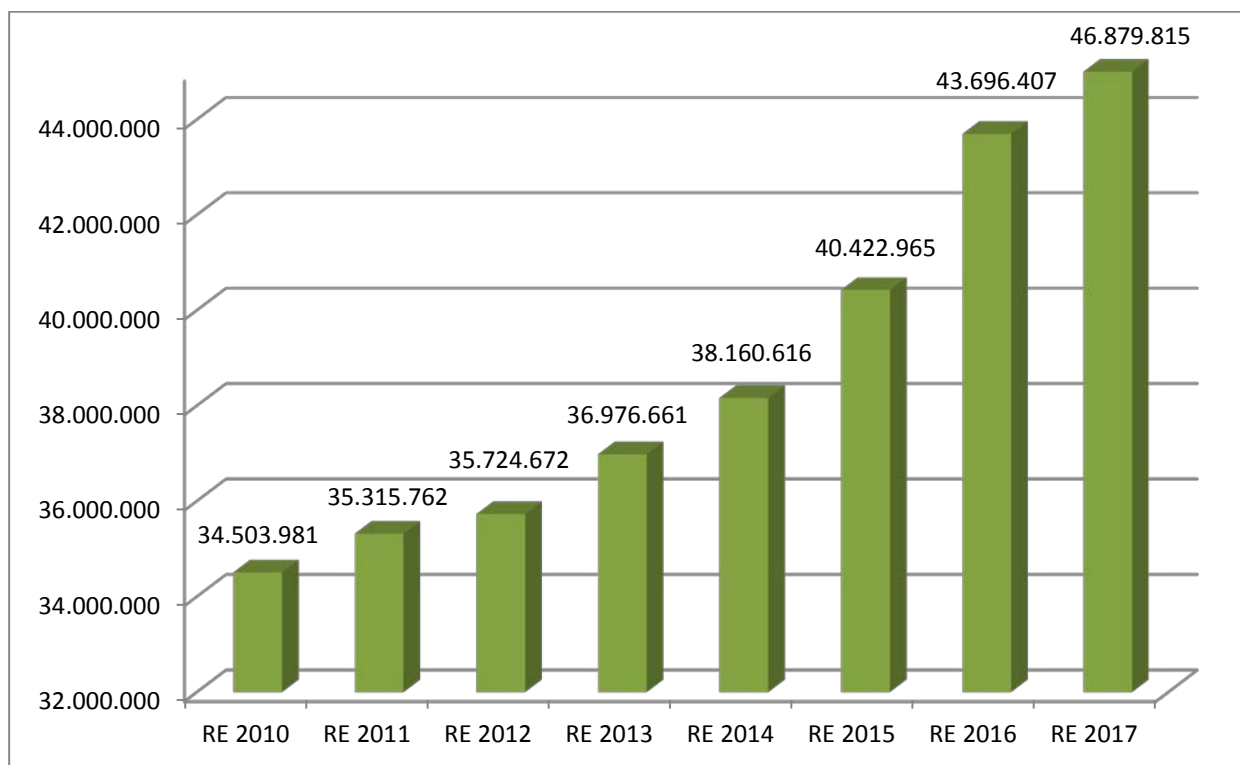
	Sach- konten	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
Löhne und Gehälter, Dienstbezüge	401	34.662.450	33.350.611,87	-1.311.838,13
Zusatzversorgung, Versorgungsbeiträge/ -bezüge/-beteiligungen (netto)	402	6.704.850	6.884.698,07	179.848,07
Sozialversicherungsbeiträge	403	4.308.350	4.136.699,64	-171.650,36
Mutterschaftsgeld, Beihilfen	404	782.900	919.834,68	136.934,68
Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit	407	203.900	267.710,49	63.810,49
Beihilfen u. Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger (ohne Anteil AWB und ALB FILS KLINIKEN GmbH)	4141	784.150	551.997,00	- 232.153,00
Fort- und Weiterbildung (PE- Maßnahmen)	4262	283.730	264.990,43	- 18.739,57
Sonstige Personalkosten	4411	112.100	82.995,19	- 29.104,81
Rückerstattung an das Land für Landespersonal	4451	363.150	420.277,47	57.127,47
Summe		48.205.580	46.879.814,84	-1.325.765,16

In den Planansätzen sind bereits pauschale Kürzungen bzw. ein globaler Minderaufwand in Höhe von 1 Mio. € enthalten. Es handelt sich daher bei der oben dargestellten Abweichung in Höhe von -1.325.765,16 € um den Nettobetrag bzw. -einsparung. Ohne einen globalen Minderaufwand würde die Abweichung -2.325.765,16 € betragen.

Trotz Vorabrechnungen beruhen die Wenigeraufwendungen insbesondere auf den gegenüber bei der Planung zugrunde gelegten geringeren Zugangszahlen im Asylbereich und den damit verbundenem geringeren Bedarf an Personal. Dadurch mussten beispielsweise Stellen nicht besetzt werden. Andere Stellen wiederum wurden nur zeitversetzt besetzt. Des Weiteren ist zu beachten, dass teilweise Personal über Zeitarbeitsfirmen eingestellt wurde. Die hierfür angefallenen Kosten werden als Sachaufwendungen und nicht als Personalaufwendungen ausgewiesen. Da über die Spitzabrechnung ein großer Teil der Personalkosten für diesen Bereich erstattet werden, fehlen letzten Endes aber auch die gegenüberstehenden Einnahmen (siehe Kapitel 5.1.1 Kostenerstattungen).

Den Kosten standen Einnahmen in Höhe von rund einem Drittel der Ausgaben gegenüber, die sich aus pauschalen Finanzzuweisungen des Landes bezogen auf die Verwaltungsreformen 1990, 1995 und 2005 in Höhe von 10,09 Mio. € sowie weiteren Erstattungen Dritter (u.a. Job-Center Landkreis Göppingen, Waldarbeiter-Spitzabrechnung mit dem Land, Architektenleistungen von den Alb Fils Kliniken) ergaben.

Die Bruttogesamtpersonalkosten (inkl. Beihilfen, Fort- und Weiterbildungskosten, sonstigen Personalkosten und Rückerstattungen), ohne Abfallwirtschaftsbetrieb und die Alb Fils Kliniken GmbH, entwickeln sich seit 2010 wie folgt:



Eine Verbesserung der Kosten durch die Einführung bzw. Anbindung an ein exakteres Personalcontrolling ist vorgesehen.

(3) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 42)

Zu diesen Aufwendungen gehören u. a. Aufwendungen für Gebäude- und Straßenunterhaltung, die Unterhaltung und Anschaffung von beweglichen Gegenständen, Bewirtschaftungskosten, Mieten und Pachten.

Bezeichnung	SK	Ansatz 2017	RE 2017	Abweichungen
Gebäudeunterhaltung	4211	4.000.000	4.298.743,76	298.743,76
Straßenunterhaltung, u. Ä.	4212	2.345.000	1.886.819,44	-458.180,56
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	4221	1.107.213	1.272.784,83	165.571,83
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	4222	947.180	1.381.231,73	434.051,73
Mieten, Pachten und Leasing	423	4.694.618	3.375.621,97	-1.318.996,03
Bewirtschaftungskosten	424	5.615.560	6.057.719,32	442.159,32
Haltung von Fahrzeugen	425	142.110	119.131,16	-22.978,84
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	426	334.470	300.683,32	-33.786,68
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	427	5.223.162	4.940.729,52	-282.432,48
Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten	428	250.000	334.575,38	84.575,38
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	429	448.300	250.321,16	-197.978,84
Summe		25.107.613	24.218.361,59	- 889.251,41

Gebäudeunterhaltung

Die Planwerte der Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung wurden mit 7,46 % überschritten.

Grund hierfür waren zum einen die dringend notwendigen Drainage- und Instandsetzungsarbeiten sowie die Sanierung der Sanitärbereiche in der Wölkhalle in Geislingen.

Zum anderen wurden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2017 in der Anlagenbuchhaltung für die Jahre 2013 – 2016 Umbuchungen vorgenommen. In den vergangenen Jahren waren zum Teil Kosten als Investitionsmaßnahmen verbucht worden, die korrekterweise in den konsumtiven Bereich gehören. Aufgrund der vorgenommenen Umbuchungen haben sich die Aufwendungen bei der Gebäudeunterhaltung erhöht.

Straßenunterhaltung

Die Planwerte im Bereich Straßenunterhaltung wurden 2017 nur zu 80,46 % ausgeschöpft. Bei der Unterhaltung der stationären Geschwindigkeitsmessenanlagen

kam es in 2017 zu Wenigeraufwendungen von rd. 45 Tsd. €. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in 2017 weniger neue Ausfälle und Defekte zu verzeichnen waren. Zudem musste die Instandsetzung der Ortsdurchfahrt Unterböhringen in das Jahr 2019 verschoben werden. Demzufolge verringerten sich die Aufwendungen für die Straßenunterhaltung um fast 460.000 €.

Unterhaltung des beweglichen Vermögens

Die Planwerte in diesem Bereich wurden im Jahr 2017 zu 114,95 % bewirtschaftet. Die Abweichungen resultieren hauptsächlich aus der Unterhaltung und den Reparaturen der Schulausstattung sowie den Korrekturen in der Anlagenbuchhaltung.

In dieser Position insgesamt enthalten waren:

- Wartung und Unterhaltung von Büromobiliar, technischen Geräten (Ansatz: 156.513 €, RE: 166.319,45 €),
- Wartung und Reparatur Telefonanlagen (Ansatz: 45.000 €, RE: 32.261,74 €),
- Unterhaltung von EDV-Geräten (Ansatz: 556.840 €, RE: 583.683,00 €) sowie
- Unterhaltung und Reparaturen Schulausstattung (Ansatz: 348.860 €, RE: 490.520,64 €).

Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen

Die Planmittel für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen wurden um 45,83 % überzogen. Ebenso wie bei der Gebäudeunterhaltung wurden auch beim Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen viele Kosten in den vergangenen Jahren als Investitionsmaßnahmen gebucht, welche korrekterweise in den konsumtiven Bereich gehören. Dies wurde nun im Jahr 2017 berichtigt und betraf überwiegend die Ausstattung der Schulen (RE Sachkonto 4222030: 780.447,10 € bei einem Planansatz von 405.415 €).

Mieten, Pachten und Leasing

Die Ansätze im Bereich der Mieten und Pachten wurden um 1.318.996,03 € (28,09 %) unterschritten.

Mieten, Pachten und Leasing	Ansatz 2017	RE 2017	Abweichungen
Bewegliche Sachen	153.038	160.868,38	7.830,38
Fahrzeuge	46.450	51.912,82	5.462,82
Gebäude, Grundstücke	4.495.130	3.162.840,77	- 1.332.289,23
Summe	4.694.618	3.375.621,97	- 1.318.996,03

Die Unterschreitung der Mieten für Gebäude und Grundstücke wurde durch die Unterschreitung der Mieten für die Gemeinschaftsunterkünfte (Plan: 3.620.000 €, RE: 2.371.991,88 €) verursacht. Grund hierfür war, dass im Jahr 2017 die Flüchtlingszahlen bereits deutlich zurückgegangen sind. Bei der Haushaltsplanung wurde mit einem Zugang von 2.200 Flüchtlingen gerechnet, tatsächlich kamen jedoch nur 763 Personen.

Bewirtschaftungskosten

Bewirtschaftungskosten	Ansatz 2017	RE 2017	Abweichungen
Energie (SK 4241)	2.471.700	2.332.864,25	-138.835,75
Wasser (SK 4242)	269.400	221.631,00	-47.769,00
Abfallbeseitigung (SK 4243)	307.950	427.438,29	119.488,29
Abwasserbeseitigung (SK 4244)	279.900	230.021,85	-49.878,15
Gebäudereinigung (SK 4245)	1.120.250	1.053.273,64	-66.976,36
Gebäudeversicherung (SK 4246)	141.560	188.824,53	47.264,53
Steuern (SK 4247)	8.300	6.275,09	-2.024,91
Sonstige Bewirtschaftung (SK 4249)	1.016.500	1.597.390,67	580.890,67
Summe	5.615.560	6.057.719,32	442.159,32

Die Planwerte der Bewirtschaftungskosten wurden um 580.890,67 € (57,15 %) überschritten. Die Überschreitung der sonstigen Bewirtschaftungskosten ist auf die neuen Gemeinschaftsunterkünfte im Asylbereich zurückzuführen. Diese Mehraufwendungen sollen anteilig mit dem hohen Planansatz bei den Mieten und Pachten für die Neuen Gemeinschaftsunterkünfte abgedeckt werden. Ein Großteil dieser Aufwendungen wird im Rahmen der nachlaufenden Spitzabrechnung für die Kosten der Unterbringung der Flüchtlinge gegenüber dem Land geltend gemacht.

Haltung von Fahrzeugen

Die Aufwendungen für Fahrzeughaltung unterschritten ihren Ansatz von 142.110 € um 22.978,84 € (16,17 %). Grund hierfür waren unter anderem die moderaten Spritpreise.

Besondere Aufwendungen für Beschäftigte

Die Aufwendungen in diesem Bereich lagen 10,10 % unter dem Planansatz.

Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	Ansatz 2017	RE 2017	Abweichungen
Dienst- und Schutzkleidung (SK 4261)	50.740	35.692,89	-15.047,11
Aus- und Fortbildung (SK 426200)	139.000	106.739,65	-32.260,35
EDV-Schulungen (SK 4262010)	65.480	83.199,28	17.719,28
Sonstige Personalentwicklungsmaßnahmen (SK 426202)	79.250	75.051,50	-4.198,50
Summe	334.470	300.683,32	-33.786,68

Der Ansatz für Aus- und Fortbildung von 139.000 € teilte sich in einen Ansatz für die Auszubildenden (7.000 €), für den Pflegestützpunkt (1.000 €) und für Fachfortbildungen inklusive Reisekosten für den Rest der Verwaltung (131.000 €). Der Bereich Auszubildende blieb um 2.672,81 €, der Pflegestützpunkt um 509,33 € und der Rest der Verwaltung um 29.078,21 € (22,19 %) unter seinem Ansatz. Gründe hierfür waren, dass das „Budget“ der Fachfortbildungen nach Mitarbeiterzahl auf die Ämter verteilt wurde. Für die Ämter mit großem Fortbildungsbedarf wurde am Anfang des Jahres eine Gesamtgenehmigung erteilt. 2017 haben manche Ämter ihr Budget nicht ausgeschöpft bzw. wenig Fortbildungen angemeldet.

Bei der Dienst- und Schutzkleidung blieb das Rechnungsergebnis 15.047,11 € unter dem Planansatz, im Bereich EDV-Schulungen wurde dieser hingegen um 17.719,28 € überschritten.

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Der Ansatz der besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (5.223.162 €) wurde mit 4.940.729,52 € zu 94,59 % ausgeschöpft.

Die größten Positionen (> 50.000 €) schlossen wie folgt ab:

	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	THH, Produkt, Sachkonto	Ansatz 2017	RE 2017	Abweichungen
1	Schulbereich (Budget)	2, 21, 427	1.310.290	1.290.002,34	- 20.287,66
2	EDV-Kosten Rechenzentrum	-, 4272	852.420	803.241,28	-49.178,72
	Betriebskosten der Integrierten Leitstelle	2, 12.60.05, 4271000	425.000	420.551,46	-4.448,54
	Umsetzung Klimaschutzkonzept	7, 56.10.07, 4271000	94.370	92.579,82	-1.790,18
	Projekte Kreiswirtschaftsförderung	9, 57.10.01, 4271000	65.000	62.703,13	-2.296,87

3	Freizeitwegekonzeption Montage u. Unterhaltung der Beschilderung	9, 57.50.01, 4271002	536.000	341.597,26	-194.402,74
4	Tourismusförderung Projekte Landkreis	9, 57.50.01, 4271010	125.000	160.722,77	35.722,77
	Projekt „Demokratie leben“	3, 21.50.06, 4271001	60.000	98.393,52	38.393,52
	Essenskauf	-, -, 4271020	128.500	122.930,44	-5.569,56
5	Benutzungsentgelt Sporthallen	3, 21.30, 4276010	0	366.628,58	366.628,58
6	Förderung Projekte, u.a. Mobilität Ländlicher Raum	8, 54.70.01, 4271000	550.000	361.785,56	-188.214,44
	Förderung und Betrieb RadWanderBus	8, 54.70.01, 4271001	65.000	51.905,14	-13.094,86
	Kauf von Stempel- und Prüfplaketten	2, 12.21.05, 4271001	50.000	24.671,72	-25.328,28
	Kauf von Zulassungsbescheinigungen	2, 12.21.05, 4271003	50.000	32.660,43	-17.339,57
	Göppinger Theatertage	4, 26.10.07, 4271000	54.000	48.971,64	-5.028,36

Erläuterungen zu Ziffer 1)

Im Schulbereich kommt es durch Wenigerausgaben für Lehr- und Unterrichtsmittel sowie für Lernmittel und Arbeitsmaterialien zu Einsparungen, insbesondere bei den Kaufmännischen Schulen in Göppingen bei den Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen i.H.v. insgesamt 20.287,66 €.

Erläuterungen zu Ziffer 2)

Bei den EDV-Kosten führten hauptsächlich die Bereiche Hilfe zur Pflege sowie Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zu Ausgabensenkungen.

Erläuterungen zu Ziffer 3)

Für die Freizeitwegekonzeption Montage und Unterhaltung der Beschilderung wurden im Haushaltsjahr 2017 536.000 € eingestellt. Da die Schilder für Wandern und Mountainbike erst im Folgejahr bestellt werden können, wurden Mittel i.H.v. 145.402,74 € nach 2018 übertragen.

Erläuterungen zu Ziffer 4)

Durch den Ermächtigungsübertrag i.H.v. 69.000 € standen im Jahr 2017 für die Tourismusförderung insgesamt 194.000 € zur Verfügung. Da die Schlussabrechnung für die Restarbeiten der Wegeverlegung erst in 2018 erfolgen, wurden 54.169,42 € in das Folgejahr übertragen.

Erläuterungen zu Ziffer 5)

Bei den Produktsachkonten „Benutzungsentgelte Sporthallen“ wurde im Haushaltsjahr 2017 kein Planansatz gebildet. Hier hatte die Steuerberaterin bereits beim Jahresabschluss 2015 zu einem Wechsel der Darstellung der Verbuchungsweise geraten. Die unentgeltliche Wertabgabe wurde durch eine Leistungsverrechnung ersetzt. Da die Haushaltsplanung für das Jahr 2017 zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen war, ist der Planansatz zu gering.

Erläuterungen zu Ziffer 6)

Ursächlich für die Minderaufwendungen i.H.v. 188.214,44 € bei der Förderung von Projekten, u.a. bei Mobilität Ländlicher Raum, ist die zeitliche Verschiebung des Modellprojekts Geislingen („Innovativer ÖPNV im Ländlichen Raum). Demnach haben sich auch die Zuweisungen in 2017 verringert.

Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten

Bei dieser Position handelt es sich um Vorräte des gemeinnützigen Möbellagers des Landkreises Göppingen. Der Ansatz von 250.000 € wurde mit Aufwendungen von 334.575,38 € um 84.575,38 € überschritten. Gleichzeitig wurden die korrespondierenden Ertragssachkonten 3421000, 3421001 und 3421002 in der Summe ebenfalls um knapp diesen Betrag überschritten, auf denen jeweils die Erstattungen laufen. Die Höhe der Ausgaben ist nicht exakt planbar, da die Aufträge für die Beschaffungen vom Jobcenter kommen.

Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen

Die sonstigen Sach- und Dienstleistungen umfassen neben den Aufwendungen für die Verwaltung und den Betrieb der Gemeinschaftsunterkünfte die Betreuungsleistungen im Schulbereich, Schwesterngebühren und die Aufwendungen für Mitarbeiter/innen im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres. Der Planansatz 2017 in Höhe von 448.300 € wurde um 197.978,84 € (44,16 %) unterschritten. Grund hierfür war, dass im Vergleich zum Vorjahr für den Betrieb der Gemeinschaftsunterkünfte (hauptsächlich für Umzüge (inkl. Mietfahrzeuge) und Möbeltransporte) mehr als 200.000 € weniger Aufwendungen angefallen sind.

(4) Transferaufwendungen (Kontengruppe 43)

Unter Transferaufwendungen werden alle Aufwendungen zusammengefasst, die ohne Gegenleistung an Dritte erfolgen. Neben den Aufwendungen für Sozialleistungen und Schuldendiensthilfen zählen hierzu Zuweisungen, Zuschüsse sowie allgemeine Umlagen. Die Transferaufwendungen lassen sich in Sozialtransferaufwendungen (Kontengruppe 433) und sonstige Transferaufwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) unterteilen.

Das Gesamtvolumen belief sich auf 144.828.961,32 € (Plan: 152.507.113 €) und machte damit den größten Ausgabeposten des Ergebnishaushalts aus. Hier entstanden **Minderaufwendungen in Höhe von 7.678.151,68 €**. Zu beachten sind auch die Erläuterungen zu den Mehrerträgen im Bereich der Transfererträge in Kapitel 5.1.1.

Die Sozialtransferaufwendungen (Kontenart 433) beliefen sich auf 116.902.782,36 € (Ansatz: 127.691.150 €). Folgend werden Abweichungen ab 50.000 € dargestellt.

	Sozialtransferaufwendungen	Produkt	Ansatz 2017	RE 2017	Abweichungen
1	Hilfe zur Pflege	31 10 01	13.970.000	12.205.604,11	-1.764.395,89
2	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	31 10 02	42.993.000	43.206.338,95	213.338,95
3	Hilfe zur Gesundheit	31 10 03	825.000	896.528,09	71.528,09
4	Hilfen für blinde Menschen	31 10 04	803.000	753.431,96	-50.068,04
5	Hilfe zum Lebensunterhalt	31 10 05	2.704.000	2.638.670,10	-65.329,90
6	Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage	31 10 06	100.000	257.618,18	157.618,18
7	Hilfen zur Überwindung sonstiger sozialer Schwierigkeiten	31 10 07	290.000	199.681,68	-90.318,32
8	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	31 10 08	14.405.500	13.021.578,33	-1.383.921,67
9	Hilfen für Flüchtlinge	31 30 01	15.508.150	9.839.940,51	-5.668.209,49
10	Fürsorgeleistungen Bundesversorgungsgesetz	31 50 01	954.000	780.525,34	-173.474,66
11	Kinder- und Jugendarbeit	36 20	47.000	994.392,23	947.392,23
12	Soziale Beratungsstellen	36 30 03	27.544.000	28.836.763,82	1.292.763,82
13	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	36 90 01	6.900.000	2.584.406,00	4.315.594,00

Erläuterungen zu Ziffer 1)

Zum 01.01.2017 sind weitere Bestimmungen des Pflegestärkungsgesetzes II sowie des Pflegestärkungsgesetzes III in Kraft getreten. Entsprechend wurden die bisherigen Pflegestufen durch Pflegegrade ersetzt. Im Rahmen dieser Überleitungen haben viele

Pflegebedürftige höhere Leistungen aus der Pflegeversicherung erhalten und benötigen entsprechend weniger Leistungen der Hilfe zur Pflege. Zudem fallen Pflegebedürftige, deren Leistungsanspruch aus der Pflegeversicherung vorher höher war, unter Bestandschutz. Des Weiteren wurden alle stationären Fälle mit Pflegestufe 0 (85 Personen zum Stichtag 31.12.2016), die bis dahin keine Leistungen der Pflegeversicherung erhalten haben, in einen Pflegegrad übergeleitet. Diese erhalten nun entsprechende Leistungen der Pflegekasse. Ferner dürfen Personen unterhalb des Pflegegrades 2 nicht mehr bei der Hilfe zur Pflege verbucht werden, sondern sind der „Hilfe in anderen Lebenslagen“ zuzuordnen (vgl. Mehraufwendungen bei 31.10.06).

Die gesamten Auswirkungen waren bei der Planerstellung für 2017 noch nicht bekannt.

Erläuterungen zu Ziffer 2)

Bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen wurde der Planansatz lediglich um 0,5 % überschritten.

Erläuterungen zu Ziffer 3)

Probleme bei der Abrechnungsstelle der DAK führten im Bereich Hilfe zur Gesundheit zu einer Fehlbuchung von knapp 66.000 €, die bei PSK 31.10.03.02.00 3214100 wieder zurück erstattet wurde.

Erläuterungen zu Ziffer 4)

Bei der Hilfe für blinde Menschen sind seit Mitte 2017 die Fallzahlen gesunken.

Erläuterungen zu Ziffer 5)

Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt wurde der Planansatz um 2,4 % unterschritten.

Erläuterungen zu Ziffer 6)

Personen unterhalb des Pflegegrades 2 dürfen nicht mehr bei der Hilfe zur Pflege verbucht werden, sondern sind den sonstigen Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage zuzuordnen (vgl. Minderaufwendungen bei 31.10.01).

Erläuterungen zu Ziffer 7)

Die Fallzahlen waren bei der Hilfe zur Überwindung sonstiger sozialer Schwierigkeiten bis August 2017 unerwartet gering. Erst ab September beliefen sich die Fallzahlen auf dem erwarteten Niveau. Daher haben sich die Aufwendungen um 90.318,32 € verringert.

Erläuterungen zu Ziffer 8)

Die entstandenen Nettoaufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden zu 100 % vom Bund erstattet. Die Minderaufwendungen spiegeln sich auch bei den Zuweisungen auf der Ertragsseite wieder.

Erläuterungen zu Ziffer 9)

Der Planansatz 2017 für die Hilfen für Flüchtlinge basierte auf einem Zugang von 2.200 Flüchtlingen. Der tatsächliche Zugang in 2017 lag jedoch nur bei 763 Personen. Daher haben sich auch die Aufwendungen deutlich reduziert.

Erläuterungen zu Ziffer 10)

Bei den Fürsorgeleistungen Bundesversorgungsgesetz sind im Bereich stationäre Hilfen zur Pflege nach § 26 c BVG zu Beginn des Jahres 2017 5 Fälle verstorben, weshalb sich die Ausgaben um 40.000 € verringert haben. Im Bereich stationäre Hilfe in besonderen Lebenslagen § 27 d BVG sind zu Beginn des Jahres 2017 zwei Fälle mit jährlichen Kosten von knapp 60.000 € verstorben.

Ferner wirkte sich partiell das Inkrafttreten weiterer Bestimmungen des Pflegestärkungsgesetztes II sowie des Pflegestärkungsgesetzes III aus.

Erläuterungen zu Ziffer 11 bis 12)

Die Transferaufwendungen bei der Kinder- und Jugendhilfe haben sich zum einen aufgrund der Einführung einer neuen Hilfeart nach § 13 SGB XIII für unbegleitete minderjährigen Flüchtlinge (UMA), wofür es in 2017 noch keinen Planansatz gab, und zum anderen durch interne Verrechnungen (z.B. für die Kosten der Unterkunft und der Krankenhilfe) deutlich erhöht. Die internen Verrechnungen spiegeln sich auch bei den höheren Transfererträgen wieder. Der Planansatz ist sowohl auf der Aufwands- als auch auf der Ertragsseite um rund 2,2 Mio. € überschritten (vgl. Kapitel 5.1.1 Transfererträge). Dies konnte bei der Planung der Haushaltsansätze für 2017 nicht berücksichtigt werden. Ab 2019 soll die Buchungssystematik so angepasst werden, dass die Verrechnungen über die „durchlaufenden Gelder“ verbucht werden und somit nicht mehr den Ergebnishaushalt belasten.

Erläuterungen zu Ziffer 13)

Im Bereich Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz ergeben sich Aufwendungen i.H.v. 2.584.406 € (Planansatz: 6,9 Mio. €). Durch das neue Unterhaltsvorschussgesetz wurde davon ausgegangen, dass sich die Aufwendungen verdreifachen. Da die Gesetzesänderung jedoch nicht wie vorgesehen zum 01.01.2017, sondern erst zum 01.07.2017 in Kraft getreten ist, ergeben sich schon aufgrund der späteren Einführung geringere Aufwendungen. Infolge der vielen Neufälle und der komplexen Prüfung konnten viele Fälle, bei denen bereits 2017 ein Antrag vorlag, zudem erst 2018 beschieden werden und die Leistungen für 2017 konnten erst im Haushaltsjahr 2018 ausgezahlt werden. Insgesamt hat sich nun zudem herausgestellt, dass sich die Aufwendungen durch das neue Unterhaltsvorschussgesetz für die Jahre 2017 und 2018 nicht ganz verdreifachen, sondern eher beim doppelten bis 2,5-fachen gegenüber dem Haushaltsansatz für 2016 liegen.

Die sonstigen Transferaufwendungen beliefen sich auf 27.926.178,96 € (Ansatz: 24.815.963 €) und fielen insbesondere für nachfolgend aufgeführte größere Umlagen sowie Zuweisungen und Zuschüsse (ab 50.000 €) an.

	Transferaufwendungen	THH, Produkt, Sachkonto	Ansatz 2017	RE 2017	Abweichungen
1	FAG-Umlage	10, 61.10.01, 4371	10.302.700	10.303.424,80	724,80
2	ÖPNV	8, 54.70.01, 4311,4316, 4317001- 4317007	4.190.000	4.738.858,94	548.858,94
3	Defizitausgleich ALB FILS KLINIKEN GmbH (AFK)	6, 41.10.01, 4315	1.500.000	4.123.129,22	2.623.129,22
4	Status-quo-Ausgleich (§ 22 FAG)	10, 61.10.01, 4372900	1.604.832	1.668.190,00	63.358,00
5	Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)	10, 61.10.01, 4372000	1.125.300	1.161.212,00	35.912,00
6	Verbandsumlage Zweckverband „Tierische Nebenprodukte Süd-BW“ (ZTN Süd)	2, 12.26.04, 4313000	300.000	232.279,38	-67.720,62
7	Umlage an die Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS)	1, 11.20.04, 4313000	192.000	92.633,64	-99.366,36
8	Zuschüsse Sozialbereich	5, 31-36, nicht 433	5.294.880	5.300.465,05	5.585,05
9	Beitrag Energieagentur	7, 56.10.07, 4315000	62.500	62.500,00	0,00
10	Personalkostenzuschuss an den Landschafts- erhaltungsverband	55.40.03, 4316000	60.000	48.977,03	-11.022,97
	Summe		24.632.212	27.731.670,06	3.099.458,06

Erläuterungen zu Ziffer 2)

Im Bereich ÖPNV entstanden im Jahr 2017 Mehraufwendungen i.H.v. insgesamt 548.858,94 €. Davon betreffen 27.444,66 € Rufbusse, 39.240,61 € Aufwendungen für das Sozialticket, 43.007,01 € die Teilintegration VVS, 126.866,06 € die Umsteigesparkarten und 304.349,82 € den Zuschuss an den Filmland Mobilitätsverbund. Hierbei haben sich insbesondere die Harmonisierungs- und Durchtarifierungsverluste aufgrund steigender Sozialtickets erhöht.

Erläuterungen zu Ziffer 3)

Der Planansatz 2017 i.H.v. 1,5 Mio. € wurde für die Bildung einer Defizitrückstellung für das laufende Haushaltsjahr veranschlagt. Die Rückstellung für das Jahr 2017 beträgt 1,22 Mio. €. Des Weiteren wurde eine Rückstellung für das voraussichtliche Defizit des Jahres 2018 i.H.v. 2,9 Mio. € gebildet.

Erläuterungen zu Ziffer 4)

Auch der Status-quo-Ausgleich fiel um 63.358 € höher aus als geplant. Auf Basis des Haushaltserlasses 2017 wurde mit einem Kopfbetrag von 664 € geplant. Aufgrund der November-Steuerschätzung 2017 hat sich der Kopfbetrag auf 671 € erhöht. Darüber hinaus ergab sich aus der Abschlusszahlung ein zusätzlicher Ausgleichsbetrag i.H.v. 32.429 €. Dieser Betrag wurde mit der 2. Teilzahlung 2017 verrechnet.

Erläuterungen zu Ziffer 5)

Aufgrund der gestiegenen Steuerkraftsumme und der höheren Einwohnerzahl im Vergleich zur Haushaltsplanung erhöhte sich die Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales um 35.912 €.

Erläuterungen zu Ziffer 6)

Die Verbandsumlage Zweckverband „Tierische Nebenprodukte Süd-BW“ (ZTN-Süd) verringerte sich um 67.720,62 €. Aufgrund des Halbjahresberichts des Zweckverbandes wurde davon ausgegangen, dass sich die Verbandsumlage infolge des BSE-Status um 20 % erhöhen wird. Deshalb wurde der Planansatz im Jahr 2017 um 50.000 € angehoben.

Die Umlage belief sich aber dennoch auf demselben Niveau wie in den Vorjahren.

Erläuterungen zu Ziffer 7)

Die Vorläufige Umlage an die Kommunale Datenverarbeitung der Region Stuttgart belief sich auf 190.602,30 €. Da bei der Versammlung des KDRS eine Umwandlung des Jahresüberschusses 2016 in eine Eigenvermögensumlage beschlossen wurde, musste dieser Anteil i.H.v. 98.310,66 € investiv als Erwerb von Finanzvermögen verbucht werden (siehe Kapitel 5.2.2 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen).

Erläuterungen zu Ziffer 1, 9 und 10)

Dem Planansatz entsprachen die FAG-Umlage (10,30 Mio. €), der Beitrag an die Energieagentur (rd. 62 Tsd. €) und die Zuschüsse im Sozialbereich (5,3 Mio. €).

(5) Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 44)

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden u. a. sonstige Personalaufwendungen, Ehrenamtsentschädigungen, Aufwendungen für die Schülerbeförderung, Mitgliedsbeiträge, Geschäftsaufwendungen sowie unterschiedlichste Erstattungen verbucht. Auch die Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende ist in dieser Kontengruppe enthalten. Insgesamt wurde der Planansatz 2017 der Kontengruppe 44 um 6,85 % unterschritten (Ansatz: 55.083.188 €, RE: 51.309.861,89 €). Er setzte sich wie folgt zusammen:

	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Sachkonto	Ansatz 2017	RE 2017	Abweichungen
	Sonstige Personalaufwendungen	441	112.100	82.995,19	-29.104,81
	Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	4421	163.500	162.337,56	-1.162,44
1	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4429	9.127.490	9.443.389,75	315.899,75
	- Mitgliedsbeiträge	44290	208.490	248.217,53	39.727,53
	- Leiharbeitskräfte	44291	98.000	121.524,21	23.524,21
	- Gebühren und Entgelte	44293	29.000	12.274,97	-16.725,03
	- Rechts- und Beratungskosten	44294	60.000	38.344,04	-21.655,96
	- Schülerbeförderungskosten	44295	8.726.000	9.019.906,29	293.906,29
	- Sonstiges	44296	6.000	3.122,71	-2.877,29
2	Geschäftsaufwendungen	443	2.751.633	2.084.907,19	-666.725,81
	- Bürobedarf	443100	339.200	405.735,03	66.535,03
	- Bücher und Zeitschriften	4431010	159.390	140.516,72	-18.873,28
	- Postgebühren	4431020	328.100	311.044,24	-17.055,76
	- Telefon-/Internetgebühren	4431021ff	116.540	140.795,83	24.255,83
	- Sonstige Gebühren	4431024f	0	790,47	790,47
	- Öffentliche Bekanntmachungen	443103	138.700	215.790,33	77.090,33
	- Dienstreisen u. Ä.	443104	247.380	327.642,59	80.262,59
	- Sachverständigen- u. ä. Kosten	4431050	244.208	206.469,11	-37.738,89
	- Projekte, Beratungskosten, usw.	4431051-4431053	1.064.165	168.683,66	-895.481,34
	- Sonstiger Geschäftsaufwand	4431080-4431086	113.950	167.439,21	53.489,21
	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	444	969.035	950.988,38	-18.046,62

3	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	445	6.728.880	7.021.792,01	292.912,01
	Erstattung Verwaltungskosten Jobcenter	4450000	1.505.150	1.712.335,15	207.185,15
	Personalkostenerstattung an Land	4451000	363.150	420.277,47	57.127,47
	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverb.	4452	3.455.880	3.308.319,03	-147.560,97
	- Erstattung an Sonstige	4455000ff	30.000	38.404,86	8.404,86
	- Erstattungen an private Unternehmen	4457	1.200	2.899,83	1.699,83
	- Erstattungen an übrige Bereiche	4458	1.373.500	1.539.555,67	166.055,67
4	Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	446	35.214.000	31.550.884,72	-3.663.115,28
	Säumniszuschläge u. Ä.	448	0	65,34	65,34
	Weitere sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	449	16.550	12.501,75	-4.048,25
	Summe		55.083.188	51.309.861,89	-3.773.326,11

Erläuterungen zu Ziffer 1)

Die Überschreitung des Planansatzes bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen ist auf die gestiegenen Schülerbeförderungskosten zurückzuführen (Ansatz: 8.726.000 €, RE: 9.019.906,29 €). Diese resultieren überwiegend aus den Bereichen Vorbereitungsklassen und Sprachschüler sowie durch höhere Schülerzahlen.

Erläuterungen zu Ziffer 2)

Bei den Geschäftsaufwendungen ist im Gesamtplanansatz bei den Projekten u.a. die erste Rate i.H.v. 800.000 € für den Ausbau der Gleisinfrastuktur im Bahnhof Geislingen für den Metropolexpress enthalten. Diese Maßnahme konnte jedoch im Haushaltsjahr 2017 nicht mehr umgesetzt werden. Im Jahr 2018 stehen für dieses Projekt 250.000 € zur Verfügung.

Erläuterungen zu Ziffer 3)

Die Abweichung bei den Personalkostenerstattungen an das Land resultiert aus der Rückstellung für den Unterhaltsvorschuss. Die Höhe der Rückstellung ist abhängig von den werthaltigen Forderungen im Unterhaltsvorschussbereich. Da die Höhe der Forderungen schwer planbar ist, kommt es hierbei zu den u.g. Abweichungen.

Die Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (Kontengruppe 4452) unterschritten ihren Planansatz 2017 um 147.560,97 €, unter anderem aufgrund der Erstattung an den Landkreis Esslingen für Winterdienst und Straßenreinigung. Diese Position hängt stark von den Wetterverhältnissen ab. Durch den milden Winter mussten diese Mittel nicht ausgeschöpft werden.

Die Kontengruppe 4458 (Erstattungen an übrige Bereiche) ist um 166.055,67 € überzogen. Grund hierfür war hauptsächlich das Produktsachkonto 36 50 02 01 00 4458002 (Erstattungen Kindertagespflege), welches den Planansatz in Höhe von 460.000 € um 26,53 % überstieg.

Erläuterungen zu Ziffer 4)

Die Minderaufwendungen bei der Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende i.H.v. insgesamt 3.663.115,28 € ist vorwiegend auf die Produkte 31.20.01.01.00 Unterkunft und Heizung (-2.776.418,52 €), 31.20.03.01.00 Erstausrüstung Wohnung (-371.754,55 €) und 31.20.01.02.90 Wohnraumbeschaffung, Mietkautionen, Umzugskosten – Darlehen (-224.510,93 €) zurückzuführen.

(6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kontengruppe 45)

Entsprechend den Zielen der Haushaltsbewirtschaftung wurde zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung eine Neudarlehensaufnahme von 8,82 Mio. € veranschlagt. Aufgrund der guten finanziellen Entwicklung in 2017 konnte jedoch auf die Aufnahme eines Kredites gänzlich verzichtet werden. Der veranschlagte Ansatz für Zinsaufwendungen an Kreditinstitute (Plan 630.000 €) wurde deshalb um 174.113,19 € unterschritten.

Im Jahr 2017 wurde ein Kassenkredit i.H.v. 10 Mio. € zurück bezahlt (Laufzeitende 31.07.2017). Dieser Kassenkredit wurde mit 0,55 % verzinst. Alle übrigen in 2017 aufgenommenen Kassenkredite hatten kürzere Laufzeiten und wurden bereits wieder zurück bezahlt. Der Planansatz i.H.v. 60.000 € für Zinsaufwendungen Kassenkredite wurde um 3.930,56 € unterschritten.

(7) Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 47)

Seit Einführung der Kommunalen Doppik wird der Ressourcenverbrauch, der insbesondere durch die Wertminderung des Anlagevermögens entsteht, flächendeckend durch Abschreibungen im Haushalt dargestellt. Folgend zunächst die Abweichungen der verschiedenen Abschreibungsarten:

Abschreibungsart	Sachkonto	Ansatz 2017	RE 2017	Abweichung
Abschreibungen auf Sachvermögen	4711	5.017.400	9.154.784,67	4.137.384,67
Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	4790	1.968.750	2.817.332,13	848.582,13
Abschreibungen auf Forderungen	4721	176.290	1.379.396,08	1.203.106,08
Summe		7.162.440	13.351.512,88	6.189.072,88

Der oben dargestellte Abschreibungswert auf das Sachvermögen entspricht in etwa den zukünftigen Abschreibungswerten. Die Auflösung von Sonderposten wird in den zukünftigen Jahren geringer ausfallen, da in diesen keine abgearbeiteten Buchungsrückstände mehr enthalten sind. Die Abschreibungen auf Forderungen können nur sehr schwer geplant werden, da sie in Abhängigkeit des Forderungsbestandes des Landkreises ermittelt werden. Nichtsdestotrotz wird sicher dieser Wert im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 in etwa gleicher Höhe niederschlagen. Folgend die Erläuterungen zu den einzelnen Abschreibungsarten:

Abschreibungen auf Sachvermögen

Aufgrund personeller und zeitlicher Engpässe u.a. bedingt durch die NKHR-Umstellung konnten in den vergangenen Jahren nicht alle Anlagenzugänge den richtigen Vermögenspositionen zugeordnet werden und waren zum Teil auf der Bilanzposition 1.2.9 Anlagen im Bau als „unechte Anlagen“ zwischengeparkt (vgl. auch Unterkapitel bzw. Bilanzposition 1.2.9). Die für die Aktivierung auf der richtigen Vermögensposition erforderlichen Anlageparameter wie Nutzungsdauer oder Erwerbsdaten konnten aufgrund der o.g. Gründe nicht fristgerecht ermittelt und somit auch nicht abgeschrieben werden. Ein Großteil der „unechten“ Anlagen im Bau konnte im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2016 und 2017 aufgearbeitet werden. Im Rahmen der Aufarbeitung wurden die Abschreibungen für die Vorjahre (2013-2015) nachgeholt (in 2017: 1.808.751,41 €).

Des Weiteren wurden im Jahresabschluss 2017 noch weitere Eröffnungsbilanzkorrekturen durchgeführt. Zum Teil wurden Vermögensgegenstände nacherfasst. Durch die nachträgliche Aktivierung der in den Vorjahren beschafften Anlagegüter fallen nun im Vergleich zum Vorjahr jährlich zusätzliche Abschreibungsbeträge an.

Zudem wurden im Rahmen der Flüchtlingssituation entstandene Anlagegüter teilweise mit einer sehr geringen Nutzungsdauer abgeschrieben, wofür aber zum Teil kein Ansatz in 2017 gebildet wurde. Im Jahr 2017 sind im Bereich der Asylunterbringung Abschreibungsbeträge in Höhe von 1.618.247,99 € angefallen.

Ein weiterer Grund für die Überschreitung des Planansatzes liegt u.a. darin, dass im Vorjahr Bauvorhaben noch nicht fertig gestellt waren und nun in 2017 in Betrieb genommen wurden.

Aus diesen Gründen haben sich im Gesamten die Abschreibungen auf Sachvermögen gegenüber dem Planansatz um 4.137.384,67 € erhöht.

Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse wurden in Höhe von 2.817.332,13 € aufgelöst (Plan: 1.968.750 €). Die Abweichung resultiert aus den „unechten Zuschüssen“ (vgl. auch Unterkapitel 5.3.1 bzw. Bilanzposition 2.2), die analog zu den „unechten Anlagen“ erstmalig in 2017 aktiviert wurden.

Abschreibungen auf Forderungen

Bei den Abschreibungen auf Forderungen wurde der Ansatz um 1.203.106,08 € (Plan: 176.290 €) überschritten. Diese Abweichung resultiert aus dem Differenzbetrag der Pauschalwertberichtigung des Abschlussjahres zur Pauschalwertberichtigung des Vorjahres. Hierfür war in 2017 kein Ansatz gebildet, dieser wird ab 2019 im Haushaltsplan veranschlagt sein. Jedoch ist die Höhe der Forderungsabschreibungen sehr schwierig zu planen.

(8) Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 48)

Das Gesamtvolumen aus der Verrechnung intern erbrachter Leistungen (Interne Leistungsverrechnung) belief sich im Jahr 2017 auf 26.312.151,87 € (Ansatz: 17.314.856 €). Die Überschreitung des Planansatzes rührte hauptsächlich daher, dass sich die Erträge und Aufwendungen bei den zu verteilenden Produkten erhöht hatten. Aufgrund dessen haben sich die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen ebenfalls erhöht.

Die Erträge aus Interner Leistungsverrechnung korrespondieren mit den Aufwendungen. Die Verrechnung der Kassenkreditzinsen der Kliniken (Plan: 100.000 €) unterschritt mit einem Ergebnis von 22.180,11 € den Plan. Diese Position ist nur schwer planbar, da die Kassenbestandsverstärkungsmittel täglich vom Kontostand der Kliniken abhängen.

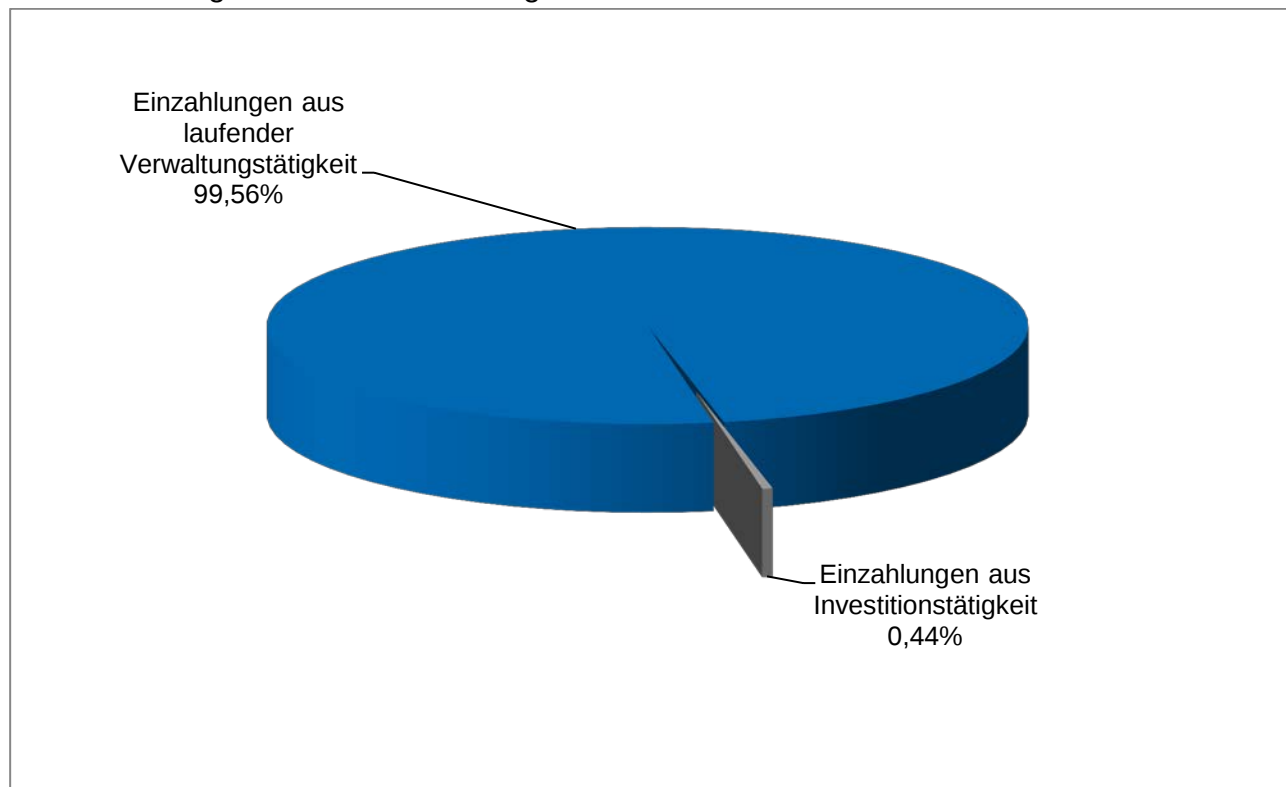
5.2. Erläuterungen zur Finanzrechnung

5.2.1. Einzahlungen

Gesamtfinanzhaushalt - Einzahlungen

	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche Erträge der Vermögensveräußerung)	290.163.538	275.706.060,87	-14.457.477,13
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	76.000	1.217.404,83	1.141.404,83
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	74.000	338.653,12	264.653,12
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.000	88.288,82	86.288,82
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	552.911,56	552.911,56
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	237.551,33	237.551,33
Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	8.815.000	0,00	-8.815.000,00
insgesamt:	299.054.538	276.923.465,70	-22.131.072,30

Die Einzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:



(1) Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten (Kontengruppe 68)

Der Planansatz dieser Kontengruppe wurde im Haushaltsjahr 2017 weit übertroffen. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit beliefen sich auf 1.217.404,83 € (Ansatz: 76.000 €) und bestanden aus

1. Zuweisungen und Zuschüssen (Plan: 74.000 €, Anordnungen: 338.653,12 €). Die Mehreinzahlungen sind vor allem auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:
 - Im Rahmen der Schlusszahlung für die Radwegverbindung zwischen Schlierbach und Hattenhofen an der K 1419 erhielt der Landkreis von den beiden Gemeinden insgesamt eine Restzahlung in Höhe von 127.000 € und vom Land die 3. Abschlagszahlung in Höhe von 79.600 €. Dies war im Haushaltsplan nicht veranschlagt und führt daher zu Mehreinzahlung von insgesamt 206.600 €.
 - In 2016 wurde für die gewerbliche Schule Göppingen ein Zuschuss für die Einrichtung der Lernfabrik 4.0 – Green-Factory – beantragt und genehmigt. Im August 2017 ging der zweite Teilbetrag i.H.v. 64.000 € dieses Zuschusses ein. Diese Mittel waren bei der Haushaltsplanaufstellung nicht berücksichtigt und führen daher zu Mehreinzahlungen.
2. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (Plan: 2.000 €, Anordnungen: 88.288,82 €, davon 85.000 € aus der Gebäudeversicherung für den Brand in der Faurndauer Straße, 2.176,30 € aus der Veräußerung von Grundstücken, 692,35 € als Entschädigungsleistung der Versicherung aufgrund eines Elektronikschadens, 420,17 € aus Gutschriften).
3. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen (Plan: 0 €, Anordnungen: 552.911,56 €)
Der Landkreis Göppingen hat den Geschäftsanteil an der Rechenzentrum Stuttgart GmbH für einen Kaufpreis i.H.v. 530.600 € an den Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS) veräußert.
Zusätzlich erhielt der Landkreis vom Zweckverband Tierische Nebenprodukte für das Jahr 2017 eine Rückzahlung der Verbandsumlage in Höhe von insgesamt 14.831,56 €.
4. Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Plan: 0 €, Anordnungen: 237.551,33 €)
Aufgrund einer Doppelzahlung für das Bauvorhaben Stöttener Steige im Jahr 2016 erhielt der Landkreis in 2017 hierfür einen Erstattungsbetrag i.H.v. 200.000 €.
Für ein Pachtgrundstück im Asylbereich wurden Erschließungskosten i.H.v. knapp 37.000 € abgerechnet. Diese waren bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt und führen zu Mehreinzahlungen.

(2) Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten (Kontengruppe 69)

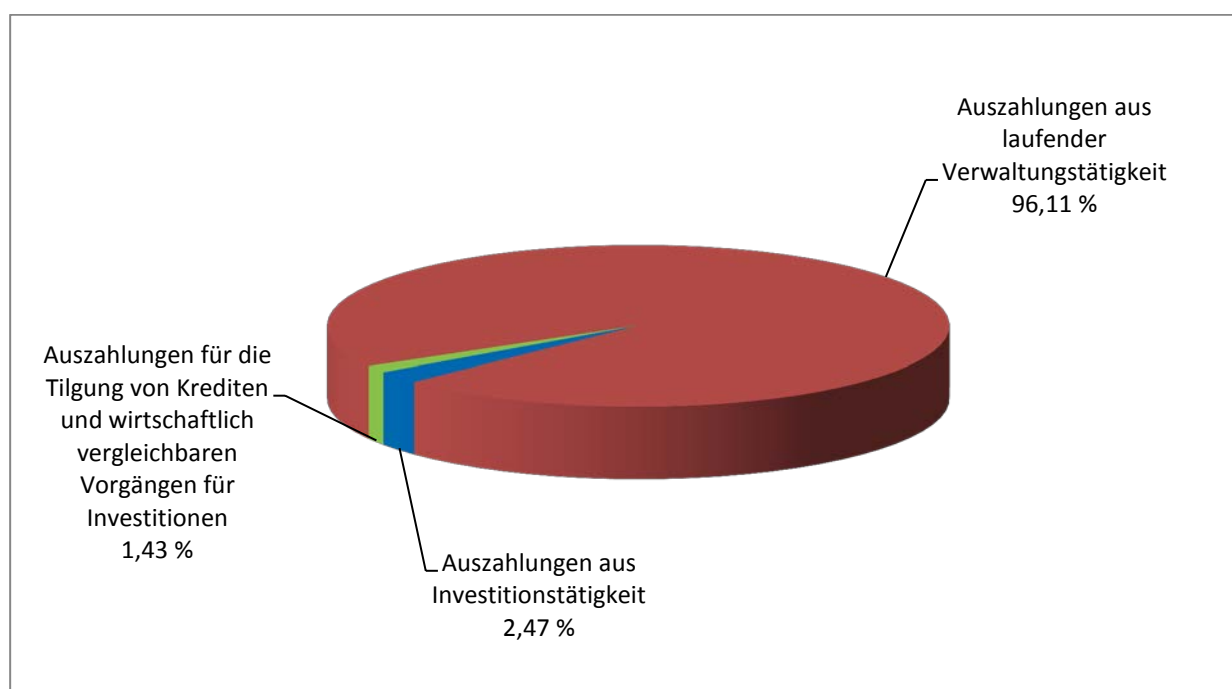
Für das Haushaltsjahr 2017 waren an neuen Kreditaufnahmen 8.815.000 € eingeplant. Aufgrund der guten finanziellen Entwicklung in 2017 konnte auf die Aufnahme eines Kredites verzichtet werden.

5.2.2. Auszahlungen

Gesamtfinanzhaushalt - Auszahlungen

	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	280.696.164	263.383.208,61	-17.312.955,39
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.155.675	6.749.895,53	-7.405.779,47
Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	40.000	28.910,30	-11.089,70
Ausz. für Baumaßnahmen	4.786.000	2.249.133,32	-2.536.866,68
Ausz. für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.356.675	2.482.609,23	-1.874.065,77
Ausz. für den Erwerb von Finanzvermögen	243.000	341.141,66	98.141,66
Ausz. für Investitionsförderungsmaßnahmen	4.730.000	1.648.101,02	-3.081.898,98
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.860.000	3.903.139,35	43.139,35
insgesamt:	298.711.839	274.036.243,49	-24.675.595,51

Die Auszahlungen setzen sich wie folgt zusammen:



(1) Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Kontengruppe 78)

Die Investitionen im Haushaltsjahr 2017 beliefen sich auf insgesamt 6.749.895,53 € (Ansatz: 14.155.675 €) und teilten sich wie folgt auf:

Investitionen	SK	Ansatz 2017	RE 2017	Abweich- ungen
Geleistete Zuschüsse für Investitionen	781	4.730.000	1.648.101,02	-3.081.898,98
• ALB FILS KLINIKEN		4.500.000	1.430.094,97	-3.069.905,03
• Straßenbau an Gemeinden		0	4.294,70	4.294,70
• Nahverkehrsplan		50.000	9.238,41	-40.761,59
• Feuerwehr Zuschüsse		180.000	204.472,94	24.472,94
Grundstücke und Gebäude	782	40.000	28.910,30	-11.089,70
• Straßengrundstücke		40.000	28.910,30	-11.089,70
Bewegliche Vermögensgegenstände, immaterielles Vermögen	783	4.356.675	2.482.609,23	-1.874.065,77
• Schulen		1.813.750	1.670.257,28	-143.492,72
• Gemeinschaftsunterkünfte		105.000	78.244,46	-26.755,54
• Brandschutz		627.000	32.079,90	-594.920,10
• IT		474.400	276.073,89	-198.326,11
• Sonstige Verwaltung		1.336.525	425.953,70	-910.571,30
Baumaßnahmen	787	4.786.000	2.249.133,32	-2.536.866,68
• Hochbaumaßnahmen	7871	2.801.000	1.562.857,61	-1.238.142,39
• Tiefbaumaßnahmen	7872	1.985.000	683.947,48	-1.301.052,52
• Sonstige Baumaßnahmen	7873	0	2.328,23	2.328,23
Erwerb von Finanzvermögen	785	243.000	341.141,66	98.141,66
Summe		14.155.675	6.749.895,53	-7.405.779,47

Geleistete Zuschüsse für Investitionen

Vom geplanten Zuschuss von 4.500.000 € an die ALB FILS KLINIKEN GmbH wurden insgesamt nur 1.430.094,97 € ausgezahlt. Die Helfenstein Klinik Geislingen betrafen davon 191.027,22 € und die Klinik am Eichert 1.239.067,75 €. Die Planunterschreitung war zum einen darauf zurückzuführen, dass wie bereits in den Vorjahren die restlichen Investitionskostenzuschüsse der AFK GmbH für 2017 erst im 1. Quartal des Folgejahres abgerufen wurden und zum anderen mehrere Investitionsmaßnahmen der Kliniken noch nicht abgeschlossen waren und somit auch noch kein Zuschuss angefordert werden konnte.

Des Weiteren wurde im Jahr 2017 für die Freiwillige Feuerwehr Salach ein Wechselladerfahrzeuges i.H.v. insgesamt 204.472,94 € beschafft.

Außerdem wurde für den Nahverkehrsplan in 2017 50 Tsd. € veranschlagt. Hiervon wurde jedoch nur ein geringer Anteil ausgegeben.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Der Gesamtplanansatz i.H.v. 40 Tsd. € entfällt komplett auf die Kreisstraßen. Tatsächlich ausbezahlt wurden jedoch nur rund 29 Tsd. €. Hiervon betreffen rund 19 Tsd. € den Radweg zwischen Schlierbach und Hattenhofen.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen

Im Schulbereich kam es zu Wenigerauszahlungen in Höhe von 143.492,72 €. Einsparungen in diesem Bereich werden aber grundsätzlich aufgrund der Budgetierungsregelung ins Folgejahr übertragen.

Bei der Ausstattung der Gemeinschaftsunterkünfte wurde der Planansatz um 26.755,54 € unterschritten. Hier war im Voraus nicht klar, wie viele Menschen tatsächlich kommen und welche Einrichtungen erforderlich sein werden.

Im Bereich Brandschutz kam es zu Wenigerauszahlungen in Höhe von 594.920,10 €. Bei der Integrierten Leitstelle Göppingen (Plan: 500.000 €) kam es zu einer Verschiebung des Mittelabflusses aufgrund des Zusammenhangs mit der späteren Einführung des Digitalfunks und der Aufschaltung der Brandmeldeanlage. Hierfür wurden im Haushaltsjahr 2018 Mittel i.H.v. 385.000 € neu veranschlagt.

Die eingestellten Gelder für die IuK konnten nicht komplett abgerufen werden. Projekte wie z.B. die Einführung einer Führungskreissoftware (30.000 €), die Erweiterung des Speicherplatzes (30.000 €) sowie die Beschaffungen für die Einführung eines hausweiten Dokumentenmanagements (ca. 40.000 €) mussten nach 2018 verschoben werden.

Die Wenigerauszahlungen bei der sonstigen Verwaltung betragen 910.571,30 €. Unter anderem lag der Förderbescheid des Regierungspräsidiums für die Infotafeln „Echtzeit“ nicht rechtzeitig vor. Infolgedessen konnten die Mittel i.H.v. 135 Tsd. € in 2017 aus dem Bereich Mobilität und Verkehrsinfrastruktur nicht mehr abfließen, sodass 128 Tsd. € in das nächste Haushaltsjahr übertragen wurden.

Auch die geplante Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kreismedienzentrums für 60 Tsd. € musste nach 2018 übertragen werden.

Von den geplanten Mitteln für die Umrüstung eines Teils der stationären Messanlagen auf aktuelle Messtechnik i.H.v. 160 Tsd. € sind nur 61 Tsd. € abgeflossen.

Aufgrund fehlender personeller Kapazitäten konnten die Barkassenautomaten in 2017 nicht beschafft werden, sodass die Haushaltsmittel im Jahr 2018 neu veranschlagt wurden.

Für das Berufsschulzentrum Göppingen war die Beschaffung eines Transportfahrzeuges für 50 Tsd. € eingeplant. Da sich die Beschaffung zeitlich verzögerte und erst im kommenden Jahr über den Fahrzeugkauf entschieden wurde, wurde ein Ermächtigungsübertrag von 2017 nach 2018 i.H.v. 26.000 € vorgenommen. Der Restbetrag wurde nicht benötigt.

Des Weiteren waren für das BSZ Göppingen 25.000 € für Sitzgelegenheiten und ein neuer Raucherbereich im Außenbereich veranschlagt. Da kein ausgereiftes Konzept der Schulen vorgelegt wurde, konnten die Mittel nicht abfließen.

Für die Bodelschwingh-Schule in Geislingen wurden für die Beschaffung einer neuen Lehrküche ein Planansatz i.H.v. 55.000 € gebildet. Die Planung der Küche wurde zwar in 2017 durchgeführt, die Umsetzung erfolgte jedoch erst 2018. Die Kostenschätzung reduzierte sich auf 46.000 €, weshalb dieser Betrag von 2017 nach 2018 übertragen wurde.

Für die Paul-Kerschensteiner-Schule in Bad-Überkingen wurden für die Beschaffung eines neuen Transportfahrzeugs 40.000 € eingestellt. Die Schule konnte jedoch auf die Mittel verzichten, da sie das Fahrzeug über Sponsoring durch den Förderverein erhielt.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Der Planansatz bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen wurde um 2,5 Mio. € unterschritten. Der geringe Mittelabfluss ist insbesondere auf die zeitliche Verschiebung von Maßnahmen im Tiefbau zurückzuführen.

Im Bereich der Tiefbaumaßnahmen lag der Mittelabfluss lediglich bei 34,46 %. Im Haushaltsjahr 2017 waren mehrere größere Maßnahmen geplant, welche in 2017 begonnen und in 2018 fortgesetzt bzw. komplett nach 2018 verschoben wurden. Hierzu zählen u.a.:

- Die Bestandserhaltung Roggentalstraße K 1449 (Plan: 880 Tsd. €). Der Ansatz war für die Erhaltung der rutschungsgefährdeten Steilböschung oberhalb der Eyb eingeplant. Aufgrund der fehlenden Ermächtigung des UVA zur Vergabe der Bauarbeiten, kann diese Maßnahme erst in 2018 durchgeführt werden. Die Mittel wurden im Haushaltsplan 2018 i.H.v. 1,54 Mio. € neu veranschlagt. In 2017 sind Planungskosten i.H.v. 110.120,23 € angefallen.
- Kreisgrenze Ohmden – Schlierbach K 1420, Ausbau mit Geh- und Radweg (Plan: 320 Tsd. €). Auch hier wurde die Maßnahme in das kommende Jahr verschoben, da sich die Kostenberechnungen in den vergangenen Jahren wegen fehlenden baurechtlichen Voraussetzungen deutlich erhöht haben und die Zuwendung bislang auf der Basis der Kostenberechnung aus dem Jahr 2009 beruht. Die Mittel i.H.v. 550 Tsd. € wurden ebenfalls neu im Haushaltsplan 2018 veranschlagt.
- Ausbau der K 1414 Albershausen – Sparwiesen (Plan: 300 Tsd. €). Der Planansatz wurde nahezu ausgeschöpft.

Bei den folgenden Investitionen im Bereich Tiefbau kam es zu Mehrauszahlungen:

- Schlusszahlungen der Sanierung des 2. Bauabschnittes der Stöttener Steige, Mehrauszahlungen rd. 92 Tsd. €.
- Bau des Radweges Schlierbach-Hattenhofen K 1419, Mehrauszahlungen rd. 167 Tsd. €.

Im Bereich der Hochbaumaßnahmen wurden 55,80 % der Planmittel bewirtschaftet.

Von dem Planansatz i.H.v. 2,8 Mio. € entfallen 2 Mio. € auf die Planungskosten für die Erweiterung des Landratsamtsgebäudes Lorcher Straße (Konzeption Landratsamt 2015+). Am 03.02.2017 hat der Kreistag den Baubeschluss gefasst. Die Genehmigungsplanung ist abgeschlossen und die Baugenehmigung liegt vor. Die Ausführungsplanung sowie die Leistungsverzeichnisse wurden erstellt und die Vergabe der Hauptgewerke mit einem Umfang von ca. 70 % der Baukosten erfolgte im Januar 2018. Die Abbrucharbeiten wurden bereits im Dezember 2017 durch den Verwaltungsausschuss vergeben. Im Haushaltsjahr 2017 wurde für die Erweiterung des Landratsamtes 889.471,67 € verausgabt.

Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen

Für den Erwerb von Finanzvermögen wurde für das Jahr 2017 ein Ansatz i.H.v. 242.831 € geplant. Hierbei handelt es sich um die Stammkapitalerhöhung bei der Wohnbau GmbH Göppingen.

Zusätzlich wurde auf der Verbandsversammlung der Kommunalen Datenverarbeitung Region Stuttgart die Umwandlung des Jahresüberschusses 2016 in eine Eigenvermögensumlage beschlossen. Für den Landkreis Göppingen betrug diese 98.310,66 €.

(2) Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten (Kontengruppe 79)

Die Tilgungsleistungen von Investitionskrediten beliefen sich leicht überplanmäßig auf 3.903.139,35 € (Ansatz: 3.860.000 €). In 2017 wurden Sondertilgungen für vier Kredite i.H.v. insgesamt 1.210.100 € vorgenommen.

5.3. Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Gem. Kommentar zu § 63 Abs. 3 GemHVO sind Eröffnungsbilanzkorrekturen bis zum dritt folgenden Jahresabschluss nach der überörtlichen Prüfung zulässig. Maßgebend für den Fristbeginn ist das Jahr des Prüfberichts. Der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg ist auf den 07.07.2017 datiert. Infolgedessen können Eröffnungsbilanzkorrekturen und damit eine Verrechnung mit dem Basiskapital letztmals im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 stattfinden. Alle Korrekturen in den folgenden Jahresabschlüssen sind ergebniswirksam.

Im Rahmen vom Jahresabschluss 2017 sind weitere Eröffnungsbilanzkorrekturen vorgenommen worden, die im Druckwerk erläutert werden müssen (vgl. hierzu Kapitel 5.3.1 Aktivseite und 5.3.2 Passivseite). Mit Stand des Jahresabschlusses 2017 stehen keine weiteren Eröffnungsbilanzkorrekturen in Aussicht.

Aufgrund der Umstellung auf das Neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen, personellen und zeitlichen Engpässen konnten im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2013 bis 2015 nicht alle Anlagenzugänge den richtigen Vermögenspositionen zugeordnet werden. Die meisten Buchungsrückstände konnten im Rahmen vom Jahresabschluss 2016 abgearbeitet werden. Die weitest gehende Abarbeitung der Restlichen erfolgte im Jahresabschluss 2017. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 werden final alle Buchungsrückstände abgearbeitet, deren Zuordnung im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 nicht erfolgen konnte.

Der Vorjahreswert der Bilanzsumme beläuft sich auf 225.687.464,36 €. Er sank im Laufe des Jahres 2017 um 12.539.565,19 € und beträgt nun zum Abschlussstichtag 213.147.899,17 €.

Eine quantitative Übersicht der Veränderungen einzelner Bilanzpositionen ist in Kapitel 6.2 zu finden. Folgend die Erläuterungen zu diesen.

5.3.1. Aktivseite

Die Aktivseite der Bilanz zeigt die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens des Landkreises Göppingen. Der Nachweis der Mittelverwendung wird damit erbracht. Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend nach den Vorgaben gem. § 52 GemHVO. Unterschieden wird zwischen dem Vermögen, den Abgrenzungsposten und die Nettoposition.

A 1. Vermögen
184.820.120,75 €
VJ: 194.870.446,14 €

Das Vermögen wird gem. § 52 GemHVO weiter untergliedert in das immaterielle Vermögen, Sachvermögen und Finanzvermögen.

A 1.1 Immaterielles Vermögen
444.606,82 €
VJ: 447.042,25 €

Diese Bilanzposition beinhaltet alle werthaltigen, abgrenzbaren und unkörperlichen Vermögensgegenstände, die nicht Sachen i. S. v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln existent sein und selbstständig bewertet werden können. Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen insbesondere die Lizenzen für Software, der Bürokommunikation, Zeiterfassung und andere DV-Software. Die Bilanzposition setzte sich zum 31.12.2017 wie folgt zusammen:

Lizenzen	+ 18.305,64 €
DV-Software	+ 331.172,71 €
Ähnliche Rechte z.B. Markenschutz, Grunddienstbarkeiten	+ 56.433,08 €
Sonst. Immaterielles Vermögen z.B. die Gestaltung einer neuen Homepage durch eine Firma	+ 38.695,39 €
	+ 444.606,82 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2.435 € vermindert. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 26.724,72 €	+ 11.740,54 €	+ 14.984,18 €
Geschäftsvorfälle 2017	+ 85.099,46 €	+ 130.140,56 €	- 45.041,10 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 73.871,78 €	+ 46.250,29 €	+ 27.621,49 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2017			- 2.435,43 €

Bei den Vermögenszugängen in 2017 handelt es sich neben den Geschäftsvorfällen aus dem Jahr 2017 sowohl um Altfälle aus Eröffnungsbilanzkorrekturen als auch um die Buchungsrückstände der Jahre 2013-2015, welche im Haushaltsjahr 2017 erstmalig ergebniswirksam berücksichtigt wurden.

Neben beschaffter Software und Lizenzen wurden u.a. folgende Vermögenszugänge in 2017 bilanziert bzw. nacherfasst:

- das Markenschutzrecht „Löwen-Trail“ – Radwege und
- die Gestaltung von Homepages im Schulbereich durch externe Firmen.

Insgesamt war der kumulierte Abschreibungsbetrag höher als die im Haushaltsjahr 2017 verbuchten Vermögenszugänge. Dies erklärt insgesamt die Verringerung des Bilanzpostens im Vergleich zum Vorjahr

A 1.2 Sachvermögen

103.048.544,46 €
VJ: 105.740.286,76 €

Das Sachvermögen umfasst bebaute und unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, das Infrastrukturvermögen, Bauten auf fremden Grundstücken, Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Vorräte, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

A 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

31.058,66 €
VJ: 31.058,66 €

Dieser Bilanzposten hat sich zum Vorjahr nicht verändert.

A 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

52.998.476,40 €
VJ: 55.077.025,00 €

Unter der Position der bebauten Grundstücke ist der Wert für das Grundstück, das auf ihm errichtete Gebäude und für Aufbauten inklusive Aufwuchs zusammengefasst dargestellt. Die bebauten Grundstücke umfassen Wohnbauten, Schulen sowie Dienst- und andere Bauten. Der Wert bebauter Grundstücke setzt sich aus dem Bodenwert und dem Gebäudewert einschließlich zugehöriger Außenanlagen zusammen. Folgend die Buchwerte der bebauten Grundstücke zum 31.12.2017:

Grund und Boden mit Wohnbauten	+ 329.350,32 €
Grund und Boden mit Kindergärten	+ 249.294,31 €
Grund und Boden mit Asylunterkünften	+ 1.968.082,29 €
Grund und Boden mit Schulen	+ 37.380.301,14 €
Grund u. Boden mit Verwaltungs-, Betriebs- und sonstigen Gebäuden	+ 13.071.448,34 €
	+ 52.998.476,40 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2.078.549 vermindert. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und -abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 0,00 €	+ 0,00 €	+ 0,00 €
Geschäftsvorfälle 2017	+ 188.223,50 €	+ 2.709.325,42 €	- 2.521.101,92 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 441.001,01 €	- 1.552,31 €	+ 442.553,32 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2017			- 2.078.548,60 €

Bei den Vermögenszugängen in 2017 handelt es sich um Geschäftsvorfälle aus dem Jahr 2017 sowie um Altfälle aus der Abarbeitung der Buchungsrückstände der Jahre 2013-2015, welche im Haushaltsjahr 2017 erstmalig ergebniswirksam berücksichtigt wurden. Die investiven Baumaßnahmen wurden an bereits bestehenden landkreiseigenen Gebäuden vorgenommen und wirken sich werterhöhend auf den vorhandenen Restbuchwert aus.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden u.a. folgende investive Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden vorgenommen:

- Anbringen einer Beleuchtung an der Zufahrt zur Containeranlage der Asylunterbringung in Geislingen, Rheinlandstraße,
- Einbau eines Personenaufzuges in der Bodelschwingh-Schule Göppingen,
- Verschied. Arbeiten am Schillerplatz 8/1,
- Behindertengerechter Zugang bei der Eberhardstraße 20 durch Anbringen einer Rampe und
- Herstellung einer Anlieferungsrampe Vorplatz Lorcher Str. 6.

Aus der Abarbeitung der Buchungsrückstände der Jahre 2013-2015 wurde z.B.

- die Herstellung eines behindertengerechten Zuganges beim Wohngebäude Eberhardstraße 2/1 und
- der Einbau einer neuen Trennwand in einem Arbeitsraum im Berufsschulzentrum Geislingen

nacherfasst.

Zudem wurden Vermögensgegenstände auf andere Bilanzposten umbucht. Dies führte dazu, dass im Vergleich ein höherer Betrag an kumulierter Abschreibungen wegfiel als zuzuging. Dies erklärt den oben aufgeführten Negativbetrag in Höhe von - 1.552,31 €.

Insgesamt war der kumulierte Abschreibungsbetrag höher als die im Haushaltsjahr 2017 verbuchten Vermögenszugänge. Dies erklärt insgesamt die Verringerung des Bilanzpostens im Vergleich zum Vorjahr.

A 1.2.3 Infrastrukturvermögen

29.483.401,77 €
VJ: 30.571.443,06 €

Das Infrastrukturvermögen besteht aus dem Grund und Boden, den Straßenkörpern sowie aus den Parkplätzen, Radwegen, Brücken und Stützbauwerken. Der Anlagewert teilte sich wie folgt auf:

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	+ 9.838.951,97 €
Brücken	+ 7.060.344,25 €
Straße, Wege, Plätze, Sonstiges	+ 12.584.105,55 €
	+ 29.483.401,77 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 1.088.041,29 € vermindert. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	- 55.190,29 €	- 64.300,82 €	+ 9.110,53 €
Geschäftsvorfälle 2017	+ 263.014,68 €	+ 1.394.955,21 €	- 1.131.980,53 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 34.828,71 €	+0,00 €	+ 34.828,71 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2017			- 1.088.041,29 €

Im Bereich der Brücken- und Stützbauwerke musste im Rahmen der Eröffnungsbilanzkorrekturen eine Anpassung im Bereich der Ausgangsdaten vorgenommen werden.

Zum 01.01.1984 wurden gewisse Landesstraßen zu Kreisstraßen abgestuft. Als Eigentumsübergang wurde anstelle des Fertigstellungszeitpunktes der Abstufungszeitpunkt zum 01.01.1984 festgelegt. Zur Folge hatte diese Festlegung verminderte Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungswerte. Dies erklärt den oben aufgeführten Negativbetrag in Höhe von -64.300,82 €. Durch die Minderung des kumulierten Abschreibungsbetrages wurde der Restbuchwert insgesamt erhöht.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden u.a. folgende Vermögenszugänge im Kreisstraßenbereich vorgenommen:

- Grunderwerb K 1420 und K 1419
- Nachträglich abgerechnete Planungskosten für die Sanierung der K 1400 – Stöttener Steige
- Nachträglich abgerechnete Baukosten für die Herstellung des Radwegs K 1419 Schlierbach – Hattenhofen

Des Weiteren sind unter diesem Bilanzposten die Errichtung neuer stationärer Geschwindigkeitsmessenanlagen an verschiedenen Standorten berücksichtigt.

Insgesamt war der kumulierte Abschreibungsbetrag höher als die im Haushaltsjahr 2017 verbuchten Vermögenszugänge. Dies erklärt insgesamt die Verringerung des Bilanzpostens im Vergleich zum Vorjahr.

A 1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken

7.079.626,27 €

VJ: 8.118.144,87 €

Unter dieser Position fallen Bauten, die sich auf Grundstücken befinden, die nicht im Eigentum des Landkreises stehen und infolgedessen das Eigentum eines Dritten darstellen. Im Laufe des Jahres 2017 verminderte sich der Wert der Bauten auf fremden Grundstücken um 1.038.518,60 €. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 0,00 €	+ 0,00 €	+ 0,00 €
Geschäftsvorfälle 2017	+ 38.824,49 €	+ 1.301.766,35 €	- 1.262.941,86 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 242.059,07 €	+ 17.635,81 €	+ 224.423,26 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2017			- 1.038.518,60 €

Im Geschäftsjahr 2017 wurden kleinere Investitionen an bereits vorhandenen und im bereits Eigentum befindlichen Gemeinschaftsunterkünften vorgenommen wie z.B.:

- der Einbau einer Bodenplatte in der Gemeinschaftsunterkunft in Donzdorf, Reichenbacher Str. 3,
- die Montage eines Vordaches in der Gemeinschaftsunterkunft in Donzdorf, Carl-Benz-Straße 11,
- Aufschaltung einer Brandmeldeanlage in der Gemeinschaftsunterkunft in Eislingen, Ulmer Str. 110 und

- der Anbau eines Müllraumes in der Gemeinschaftsunterkunft Eislingen, Teckstraße 1.

Zudem wurden in 2017 noch Herstellungskosten (u.a. Anschlusskosten Strom) und nachträgliche Anschaffungskosten (z.B. Lageplanerstellung) für den Bau der Holzmodulbauten abgerechnet. Neue Gemeinschaftsunterkünfte wurden im Haushaltsjahr 2017 nicht errichtet bzw. gebaut.

Im Rahmen der Abarbeitung der Buchungsrückstände der Jahre 2013-2015 wurden bereits erfasste Gemeinschaftsunterkünfte wegen neuer Erkenntnisse auf diesen Bilanzposten umbucht.

Insgesamt war der kumulierte Abschreibungsbetrag höher als die im Haushaltsjahr 2017 verbuchten Vermögenszugänge. Dies erklärt insgesamt die Verringerung des Bilanzpostens im Vergleich zum Vorjahr.

A 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

57.834,88 €

VJ: 31.297,79 €

Als Kunstgegenstände sind Antiquitäten, Gemälde, Skulpturen und ähnliche Objekte auszuweisen, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im kommunalen Interesse liegen.

Grundsätzlich sind Kunstwerke und Kulturdenkmäler mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten zu bewerten. Kunstgegenstände und Kunstwerke unterliegen im Regelfall keiner gewöhnlichen Wertminderung, weshalb für diese Vermögensgegenstände keine Abschreibung erfolgt.

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 26.537,09 € erhöht. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 0,00 €	0,00 €	+ 0,00 €
Geschäftsvorfälle 2017	+ 23.199,52 €	0,00 €	+ 23.199,52 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 3.338,90 €	+ 1,33 €	+ 3.337,57 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2017			+ 26.537,09 €

Bei den Vermögenszugängen aus dem Jahr 2017 sowie aus der Abarbeitung der Buchungsrückstände 2013-2015 handelt es sich u.a. um Steingabionensäulen, die bereits stellenweise an den Landkreisgrenzen aufgestellt sind. Für die Restlichen läuft aktuell das Baugenehmigungsverfahren. Die Beschaffung der Drahtgitter für die noch aufzustellenden Steingabionensäulen ist bereits erfolgt. Infolgedessen wurden diese vom Anlage-im-Bau-Konto zu diesem Bilanzposten umgebucht.

Wie oben dargestellt wurden bestimmte Kunstgegenstände und dergleichen abgeschrieben. Die Korrektur ist bereits im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 erfolgt, da Kunstgegenstände nicht abgeschrieben werden dürfen.

Des Weiteren wurden im Jahr 2017 zwei Kunstdrucke vom Kreisarchiv erworben.

A 1.2.6 Maschinen und	1.821.950,88 €
technische Anlagen, Fahrzeuge	VJ: 1.384.718,22 €

Hierzu gehören neben den Fahrzeugen des Landkreises Göppingen sämtliche vom unbeweglichen Vermögen abgegrenzte Betriebsvorrichtungen, soweit sie nicht entsprechend den Zuordnungsvorschriften zum Kontenrahmen den Gebäuden oder dem Infrastrukturvermögen zuzurechnen sind. Die übrigen Maschinen und technischen Anlagen (z. B. Werkzeuge) sind der Betriebs- und Geschäftsausstattung zuzuordnen. Zu den Fahrzeugen zählen beispielsweise Personenbeförderungs- als auch Spezialfahrzeuge wie Feuerwehr-, Rettungsdienst-, Vermessungsfahrzeuge. Folgend die Buchwerte der Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge zum 31.12.2017:

Fahrzeuge	+ 478.063,30 €
Maschinen	+ 84.081,00 €
Technische Anlagen	+ 1.259.806,58 €
	+ 1.821.950,88 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 437.232,66 € erhöht. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	- 50.892,28 €	- 78.131,64 €	+ 27.239,36 €
Geschäftsvorfälle 2017	+ 709.527,86 €	+ 346.122,54 €	+ 363.405,32 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 86.673,56 €	+ 40.085,58 €	+ 46.587,98 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2017			+ 437.232,66 €

Im Rahmen der Eröffnungsbilanzkorrekturen wurden beispielsweise doppelt vorhandene Anlagegüter ausgebucht und fehlende Fahrzeuge nacherfasst. Insgesamt betrachtet fanden mehr Vermögensabgänge als –zugänge statt. Dies erklärt die oben dargestellten negativen Beträge unter „EöB-Korrekturen gegen Basiskapital“. Zudem fanden beispielsweise folgende Beschaffungen statt:

- Schulbereich (u.a. Netzwerkserver, Investitionen in W-LAN und an Internetzugängen, Netzwerkspeichercenter, USV, Energy Cube Green Factory, etc. ...)
- Fuhrpark (neue Pedelecs)

Folgende Fahrzeuge wurden u.a. in 2017 erworben:

- Ersatzbeschaffung des Gerätewagen Gefahrgut in Form eines Wechselladerfahrzeugs (Standort Feuerwehr Salach)
- Neuer LKW für das Möbellager des Sozialamts
- Yanmar Schlepper für die Außenanlagen-Pflege des Landratsamts und der Nebenstellen
- Suzuki Vitara für das Landwirtschaftsamt

Insgesamt war der kumulierte Abschreibungsbetrag geringer als die im Haushaltsjahr 2017 verbuchten Vermögenszugänge. Dies erklärt insgesamt die Erhöhung des Bilanzpostens im Vergleich zum Vorjahr.

A 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

8.101.111,17 €

VJ: 7.031.920,58 €

Betriebs- und Geschäftsausstattung sind u.a. Einrichtungsgegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft dienen. Darunter fallen beispielsweise Computer, Büromöbel, Kopierer, Drucker, Werkstatteinrichtungen, Pulte und mobile Tafeln.

Der Wert teilte sich zum Bilanzstichtag wie folgt auf:

Betriebsvorrichtungen (z.B. Klimageräte, Gewächshäuser und Tankstelle im Schulbereich, Schrankenanlage auf dem Mitarbeiterparkplatz)	+ 75.034,37 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	+ 8.026.076,80 €
	+ 8.101.111,17 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 1.069.190,59 € erhöht. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 0,00 €	+ 0,00 €	+ 0,00 €
Geschäftsvorfälle 2017	+ 2.121.291,31 €	+ 1.463.614,79 €	+ 657.676,52 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 529.537,53 €	+ 118.023,46 €	+ 411.514,07 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2017			+ 1.069.190,59 €

Im Jahr 2017 wurden beispielsweise Beschaffungen in folgenden Bereichen vorgenommen, die im Vergleich zum Vorjahr insgesamt zur einer Werterhöhung des Bilanzpostens geführt haben:

- IT-Beschaffungen im Verwaltungs- und Schulbereich (z.B. i-Pad-Ausstattung der Fraktionsmitglieder und der Führungskräfte im Rahmen des digitalen Sitzungsdienstes, PCs, Beamer, Scanner, Drucker, Notebooks, Zeiterfassungsterminals, etc. ...)
- Büromöbel im Verwaltungs- und Schulbereich (u.a. Steh- und Sitzschreibtische, Querrolladenschränke, Whiteboards, etc. ...)
- Ausstattung der Image-Insel im Foyer des Hauptgebäudes in Göppingen, Lorcher Str. 6 (Vitrine, Sitz-Cubes)
- Fahrrad-Reparatur- und Ladestation Lorcher Str. 6
- Schulausstattung (z.B. Nutfräsmaschine für die gewerbliche Schule Geislingen, Thermomix für die hauswirtschaftliche Schule Göppingen, Therapiestuhl für das Sonderschulzentrum in Göppingen, usw. ...)
- Ausstattung für Gemeinschaftsunterkünfte (Herde, Spülen)

Der Wert der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zusätzlich im EDV-Bereich und im Schulbereich durch die Abarbeitung der Buchungsrückstände der Jahre 2013-2015 erhöht.

A 1.2.8 Vorräte
441.404,44 €
VJ: 462.832,22 €

Vorräte werden nicht abgeschrieben, es wird lediglich der Stand zum 31.12. per Inventur ausgewiesen. Der Wert des Bilanzpostens setzt sich aus folgenden Vorräten zusammen und hat sich wie dargestellt verändert:

Bezeichnung Vorrat	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
Fahrzeugscheine (ZB I)	15.004,28 €	3.153,50 €
Fahrzeugbriefe (ZB II)	2.160,00 €	4.320,00 €
Feinstaubplaketten	3.529,09 €	2.078,78 €
Vermessungsmaterial	45.007,78 €	48.295,77 €
Lager Papier	18.544,55 €	42.041,36 €
Lager Toner	30.945,32 €	47.684,49 €
Lager Kuvert- und Briefumschläge	9.132,70 €	9.874,00 €
Lager Informations- und Kommunikationstechnik	284.971,13 €	209.203,37 €
Vorratsware Möbel	32.325,17 €	55.265,73 €
Vorratsware Bücher	20.562,20 €	19.186,60 €
Vorratsware CDs	650,00 €	300,84 €
Summe	462.832,22 €	441.404,44 €

A 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau
3.033.679,99 €
VJ: 3.031.846,36 €

Der Wert setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Geleistete Anzahlungen z.B. für bestellte Maschinen im Schulbereich	+ 90.269,30 €
Anlagen im Bau z.B. LRA 2015+	+ 2.943.410,69 €
	+ 3.033.679,99 €

Bei den Anlagen im Bau muss zwischen „echten“ und „unechten“ Anlagen im Bau unterschieden werden. Die „echten“ Anlagen im Bau (ca. 2,49 Mio. €) enthalten Baumaßnahmen, welche zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt sind. Bei den „unechten“ Anlagen im Bau (ca. 0,45 Mio. €) handelt es sich um Vermögenszugänge aus Vorjahren, welche bei den Jahresabschlüssen 2013 bis 2015 nicht spezifisch aktiviert werden konnten. Die „unechten“ Anlagen im Bau bestehen, da die für die Aktivierung erforderlichen Anlageparameter aufgrund von Zeitmangel nicht ermittelt werden konnten. Unter die genannten Anlagenparameter fallen beispielsweise die Nutzungsdauer oder die Erwerbsdaten.

Zusammenstellung der „echten“ Anlagen im Bau:

LRA 2015+: Erweiterungsbau	1.914.928,49
LRA 2015+: Parkhaus Schulerburgstraße	40.780,15 €
LRA 2015+: Sanierung Hochhaus	30.238,39 €
LRA 2015+ Fahrradhaus	959,98 €
Schulcontainer Sonderschulzentrum Göppingen	304.862,40 €
K 1438: ODGingen-Grünebergstraße	38.663,95 €
K 1420: Schlierbach-Ohmden	9.334,40 €
K 1449: Rutschungsanierung Bauabschnitt II – Roggentalstraße	127.367,82 €
Eingelagerte Drahtnetzgitter für Steingabionensäulen an Landkreisgrenzen	12.029,93
Eingelagertes Leichtbauzelt	6.426,00
Gesamt	2,4 Mio. €

Das Amt 31 beabsichtigt, die noch bestehenden „unechten“ Anlagen-im-Bau im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2018 abschließend aufzuarbeiten. Nahezu alle „unechten“ Anlagen im Bau konnten bereits im Rahmen der Jahresabschlüsse 2016 und 2017 abgearbeitet werden.

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 1.833,63 € erhöht. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 0,00 €	+ 0,00 €	+ 0,00 €
Geschäftsvorfälle 2017	+ 1.423.091,78 €	+ 2,00 €	+ 1.423.089,78 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	-1.421.370,07 €	-113,89 €	- 1.421.256,15 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2017			+ 1.833,63 €

A 1.3 Finanzvermögen
81.326.969,47 €
VJ: 88.683.117,13 €

Das Finanzvermögen umfasst im bilanziellen Sinne unter anderem Beteiligungen, verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Wertpapiere, Forderungen und die liquiden Mittel.

A 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen
7.970.764,59 €
VJ: 7.970.764,59 €

In der Bilanzposition Anteile an verbundenen Unternehmen werden solche Anteile an privatrechtlichen Unternehmen (Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung) erfasst, die mit der Absicht einer dauerhaften Verbindung vom Landkreis Göppingen gehalten werden und die wegen der Beherrschungsmöglichkeit nach § 290 Abs. 3 in Verbindung mit § 271 Abs. 2 HGB im Gesamtabchluss voll zu konsolidieren sind. Der Wert zum 31.12.2017 entsprach dem zum 31.12.2016:

Beteiligung	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
ALB FILS KLINIKEN GmbH	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €
WIF GmbH	25.564,59 €	25.564,59 €
Kreisbaugesellschaft Filstal mbH	2.920.200,00 €	2.920.200,00 €
Energieagentur Landkreis Göppingen	25.000,00 €	25.000,00 €

**A 1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in
Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen
Zusammenschlüssen**
2.746.849,06 €
VJ: 2.560.538,96 €

Eine sonstige Beteiligung des Landkreises liegt vor, wenn dieser keinen beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann, jedoch zum Aufbau einer Geschäftsbeziehung Anteile hält.

Auch die Mitgliedschaft in Zweckverbänden stellen Beteiligungen im weiteren Sinne dar. Sofern Investitionsumlagen, Vermögensumlagen und / oder Tilgungsumlagen geleistet wurden, sind diese zu aktivieren.

Wertänderungen im Vergleich zum 31.12.2016 ergaben sich infolge des Verkaufs der Geschäftsanteile der Rechenzentrums Stuttgart GmbH in Höhe von 538.080,00 € (Buchwert 140.000,00 €), der Stammkapitalerhöhung an der Wohnbau GmbH Göppingen in Höhe von 243.831,00 €, der Eigenvermögensumlage des Zweckverbandes Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart in Höhe von 98.310,66 € und der Teilrückzahlung der Vermögensumlage an den Zweckverband Tierische Nebenprodukte in Höhe von 14.831,56 €.

Der Wert zum 31.12.2017 veränderte sich zum 31.12.2016 wie folgt:

Sonstige Beteiligungen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
Rechenzentrum Stuttgart GmbH	140.000,00 €	0,00 €
Neckarhafen Plochingen GmbH	44.000,00 €	44.000,00 €
Geislinger Siedlungs- und Wohnbau GmbH	879.980,00 €	879.980,00 €
Wohnbau GmbH Göppingen	876.400,00 €	1.119.231,00 €
Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart	225.230,84 €	323.541,50 €
Neckar-Elektrizitätsverband	1,00 €	1,00 €
Zweckverband Tierische Nebenprodukte	394.927,12 €	380.095,56 €

A 1.3.3 Sondervermögen

1,00 €

VJ: 1,00 €

Das Sondervermögen des Landkreises umfasst das Vermögen der Eigenbetriebe. Die Ausstattung mit Stammkapital ist nach dem Eigenbetriebsgesetz lediglich für wirtschaftliche Betriebe vorgeschrieben. Der Abfallwirtschaftsbetrieb wurde dementsprechend nicht mit einem Stammkapital ausgestattet. Die Aktivierung erfolgte mit einem Erinnerungswert in Höhe von 1,00 €. Im Haushaltjahr 2017 wurden keine Veränderungen am Wert vorgenommen.

A 1.3.4 Ausleihungen

12.810,00 €

VJ: 12.810,00 €

Ausleihungen sind ausschließlich finanzielle Forderungen, hierunter fallen beispielsweise Hypotheken, Darlehen, Grund- und Rentenschulden. Unter dieser Bilanzposition fallen keine Waren- und Leistungsforderungen.

Besonderheiten: Die Darlehen müssen zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen. Genossenschaftsanteile werden gemäß dem Bilanzierungsleitfadens als Ausleihungen aktiviert. Der Wert zum 31.12.2017 entsprach dem zum 31.12.2016:

Ausleihungen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
Albwerk GmbH & Co KG	2.500,00 €	2.500,00 €
Arbeitgeberbaudarlehen	0,00 €	0,00 €
Bau- und Sparverein Göppingen eG	310,00 €	310,00 €
BürgerEnergiegenossenschaft	10.000,00 €	10.000,00 €

A 1.3.5 Wertpapiere**40.013,95 €****VJ: 10.100.000,00 €**

Als Wertpapiere werden Urkunden bezeichnet, die Vermögensrechte so verbriefen, dass deren Ausübung an den Besitz des Papiers geknüpft ist. Bei Wertpapieren besteht keine Beteiligungsabsicht, es liegt lediglich die Absicht der Kapitalanlage vor. Zu den Wertpapieren gehören auch die sonstigen Einlagen, darunter fallen beispielsweise Termineinlagen, Spareinlagen, Sparbücher oder –briefe.

Die Wertveränderung ergibt sich aus der zusätzlichen Ausweisung der Zinsen 2017 der Geldanlage minderjährige Mündel in Höhe von 13,95 € und der Auflösung der Anlage bei der HSH Norbank in Höhe von 10.000.000,00 €. Die separate Geldanlage der volljährigen Mündel wurde aufgelöst und ist nun in den liquiden Mitteln des Landkreises Göppingen enthalten.

Wertpapiere	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
Geldanlagen minderjährige Mündel	40.000,00 €	40.013,95 €
Geldanlagen volljährige Mündel	60.000,00 €	0,00 €
Geldanlage HSH Nordbank	10.000.000,00 €	0,00 €

Das reine Mündelvermögen der Minderjährigen beträgt zum Jahresabschluss 2017 24.971,11 €.

A 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen**4.314.200,04 €****VJ: 10.042.739,96 €**

Forderungen stellen den geldlichen Gegenwert einer erbrachten Lieferung oder Leistung dar, die durch den Zahlungspflichtigen am Abschlussstichtag noch nicht beglichen war. Geht der geforderte Geldbetrag in der Kasse oder auf einem Konto ein, wird die Forderung ausgebucht. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen ergeben sich hauptsächlich aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Erstattungen, Beiträgen, Steuern und ähnlichen Abgaben.

Der bereinigte öffentlich-rechtliche Forderungsbestand zum 31.12.2017 ist nun zum ersten Mal mit dem zum Vorjahr vergleichbar. Grund hierfür ist die analoge Anwendung in 2017 eines mit der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg neu ermittelten Pauschalwertberichtigungsverfahrens zum Jahresabschluss 2016.

Die im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 festgelegten Ausfallquoten werden nur alle drei bis fünf Jahre neu ermittelt. Infolgedessen wurden dieselben Ausfallquoten aus 2016 ebenfalls für die Pauschalwertberichtigung 2017 angewandt.

Folgend die Wertänderung der Pauschalwertberichtigung, wovon nur die Differenzen zum Vorjahr entweder als Ertrag oder Aufwand behandelt werden:

Pauschalwertberichtigung	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
PWB ö.-r. Ford. im Bereich von Konto 1511	- 924.928,76 €	- 566.156,70 €
PWB ö.-r. Ford. im Bereich von Konto 1591	- 27.325,36 €	- 26.922,65 €

Der bereinigte Forderungsbestand differiert zum Vorjahr um – 5.728.539,92 €. Ursächlich für die Differenz sind in der Regel die Buchungen der Forderungen und die tat. Geldeingänge im Jahreswechsel. Beispielhaft und als Ursache für die Abnahme des Forderungsbestandes kann der Rückzahlungsbetrag an das Land der vorläufigen Spitzabrechnung Asyl 2016 in Höhe von 2.146.126 € genannt werden. Aus der ursprünglichen Forderung wurde im Jahreswechsel eine Verbindlichkeit, die ausgebucht wurde.

Folgend werden alle öffentlich-rechtlichen Forderungen dargestellt, die eine Abweichung von +/- 50.000,00 € aufweisen:

Öffentlich-rechtliche Forderungen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
Einzeleinnahme FA 30 masch.	6.446.773,61 €	1.205.492,06 €
Bund-/Landabrechnung	3.634.389,16 €	2.906.109,44 €
Gebühren Umweltschutzamt	90.235,23 €	21.065,99 €

A 1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen

7.457.191,51 €
VJ: 3.835.223,21 €

Die Forderungen aus Transferleistungen beinhalten hauptsächlich Forderungen aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich.

Der bereinigte Forderungsbestand zum 31.12.2017 ist auch hier zum ersten Mal mit dem zum Vorjahr vergleichbar, da das unter Kapitel 1.3.6 genannte Pauschalwertberichtigungsverfahren ebenfalls analog zum Vorjahr angewandt wurde.

Folgend die Wertänderung der Pauschalwertberichtigung, wovon nur die Differenzen zum Vorjahr entweder als Ertrag oder Aufwand behandelt werden:

Pauschalwertberichtigung	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
PWB Transferford. im Bereich von Konto 1531	- 375.980,76 €	- 991.382,38 €

Der bereinigte Forderungsbestand differiert zum Vorjahr um 3.621.968,30 €. Ursächlich für die Differenz sind in der Regel die Buchungen der Forderungen und die tat. Geldeingänge im Jahreswechsel. Des Weiteren sind gestiegene Fallzahlen im Unterhaltsvorschuss aufgrund der Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes zu verzeichnen. Folgend werden alle Forderungen im Sozial- und Jugendhilfebereich dargestellt.

Ford. aus Transferleistungen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
ö.-r. Ford. mit Mahnung SoJu	1.451.538,22 €	1.527.615,99 €
ö.-r. Ford. mit Mahnung SoJu	509.290,90 €	2.657.407,46 €

A 1.3.8 Privat-rechtliche Forderungen

47.498.208,12 €
VJ: 29.019.027,78 €

Die größten Forderungsbestände der privat-rechtlichen Forderungen stellen die Kassenbestandsverstärkungsmittel der Alb Fils Kliniken GmbH und die unterhaltsrechtlichen Forderungen dar.

Der bereinigte Forderungsbestand zum 31.12.2017 ist auch hier zum ersten Mal mit dem zum Vorjahr vergleichbar, da das unter Kapitel 1.3.6 genannte Pauschalwertberichtigungsverfahren ebenfalls analog zum Vorjahr angewandt wurde.

Folgend die Wertänderung der Pauschalwertberichtigung, wovon nur die Differenzen zum Vorjahr entweder als Ertrag oder Aufwand behandelt werden:

Pauschalwertberichtigung	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
PWB p.-r. Ford. im Bereich von Konto 1611	- 9,39 €	- 726,80 €
PWB p.-r. Ford. im Bereich von 1691 000 bis 1691 009	- 9.276.388,94 €	- 9.943.733,56 €

Der bereinigte Forderungsbestand differiert zum Vorjahr um 18.479.180,34 €. Ursächlich für die Differenz sind in der Regel auch hier die Buchungen der Forderungen und die tat. Geldeingänge im Jahreswechsel. Des Weiteren mussten die Kliniken mit erheblich mehr Kassenbestandsverstärkungsmitteln ausgerüstet werden. Diese betragen zum Jahresabschluss 2017 insgesamt 38,8 Mio. €, mit deren Hilfe die Alb Fils Kliniken GmbH bereits Investitionen getätigt hat. Eine positive Entwicklung der Kassenbestandsverstärkungsmittel ist zu erwarten, wenn die vom Land zuschussfähigen Investitionen abgerechnet werden.

Ebenfalls ursächlich für die Wertveränderung sind auch hier die gestiegenen Fallzahlen im Unterhaltsvorschuss aufgrund der Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes.

Folgend werden alle öffentlich-rechtlichen Forderungen dargestellt, die eine Abweichung von +/- 50.000,00 € aufweisen:

Privat-rechtliche Forderungen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
Noch nicht verbuchte Abbuchungen	9.260,68 €	2.033.117,91 €
Einzeleinnahme FA 10 maschinell	125.507,02 €	2.415.048,93 €
Einzeleinnahme FA 40 maschinell	950.460,74 €	1.121.001,99 €
Unterhaltsrechtliche Forderungen	11.090.348,71 €	11.907.434,69 €
Kassenbestandsverstärkungsmittel Alb Fils Kliniken GmbH	22.429.616,56 €	38.808.426,01 € €

A 1.3.9 Liquide Mittel

11.286.931,20 €
VJ: 25.142.011,63 €

Unter dieser Bilanzposition werden Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten, Kassenbestände und Handvorschüsse bilanziert. Als Teil des Finanzvermögens sind liquide Mittel zu ihrem Nennwert (Nennbetrag, Nominalwert) zu bewerten. Der Bestand der liquiden Mittel ergibt sich aus den Kontoauszügen und aus dem Kassenabschluss zum 31.12.2017.

Die Girokonten des Landkreises Göppingen nahmen im Verlauf des Haushaltsjahres 2017 um 13.834.456,11 € auf insgesamt 11.258.174,20 € ab. Des Weiteren enthält das Girokonto 79 des Landkreises Göppingen das Mündelvermögen der Volljährigen in Höhe von insgesamt 55.914,65 €.

Die Girokonten der Schulen, die Stände der Freistempler, der Handvorschüsse und dergleichen änderten sich im Jahr 2017 wie folgt:

Liquide Mittel	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
Girokonten der Schulen	16.745,33 €	2.240,39 €
Freistempler Schulen und Landratsamt	7.659,99 €	13.861,48 €
Handvorschüsse usw.	13.260,50 €	12.655,13 €

Die genaue Zuordnung der Kontierung der Bestände (beispielsweise Zahlstelle, Girokonto oder Handvorschuss) und als Folge die Klärung über die notwendigen Abrechnungen zu jedem 31.12. oder die Einführung eines Tagesabschlusses ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Bis dahin erfolgt die Ausweisung der liquiden Mittel wie in den vorhergehenden Jahresabschlüssen.

A 2. Abgrenzungsposten
28.327.778,42 €
VJ: 30.817.018,22 €

Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Abgrenzung. Er wird gebildet, wenn Ausgaben bzw. Einnahmen im aktuellen Haushaltsjahr erfolgen, die damit verbundenen Aufwendungen und Erträge jedoch künftigen Haushaltsjahren zuzuordnen sind. Sie stellen keine Vermögensgegenstände dar.

A 2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
3.430.552,85 €
VJ: 3.565.203,72 €

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet alle Aufwendungen, die anteilig oder ganz in 2018 anfallen und die dazugehörige vollständige Auszahlung in 2017 erfolgte. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich folgende Änderungen:

Aktiver RAP	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
Rechnungen, Mieten und dergleichen	74.901,64 €	80.696,70 €
Beamtengehälter	840.476,98 €	871.761,17 €
Sozial- und Jugendbereich	2.649.825,10 €	2.478.094,98 €

**A 2.2 Sonderposten für
geleistete Investitionszuschüsse**
24.897.225,57 €
VJ: 27.251.814,50 €

Nach § 40 Absatz 4 Satz 1 GemHVO sollen vom Landkreis geleistete Investitionszuschüsse als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen und entsprechend dem Zuwendungsverhältnis aufgelöst werden.

Für die Eröffnungsbilanzerstellung nahm der Landkreis Göppingen ein Bilanzierungswahlrecht in Anspruch und bilanzierte auf der Grundlage eines Gremienbeschlusses zum Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2013 ausschließlich die fremdfinanzierten Investitionszuschüsse der letzten 20 Jahre. Berücksichtigt wurden geleistete Investitionszuschüsse im Bereich der Kliniken und die Zuschüsse an Dritte (wie z. B. Träger von Alten- und Pflegeheimen, ÖPNV; Feuerwehrbereich). Diese teilen sich in folgende Kategorien auf:

Klinikbereich vor der Eröffnungsbilanzerstellung	
Klinikbereich 1993-2006 – vor GmbH-Gründung	+ 5.906.583,13 €
Restbuchwert zum 01.01.16 der mit der GmbH-Gründung zum 01.01.07 vom Eigenbetrieb Klinik auf den Landkreis übertragenen Altkredite (1993-2006)	
Klinikbereich nach GmbH-Gründung 01.01.07 bis zur EöB-Erstellung 01.01.13	+ 2.436.755,12 €
AFK-Kliniken nach der Eröffnungsbilanzerstellung	
Gebäudemaßnahmen z.B. für Umbau EPU Messplatz (Klinik am Eichert), Umbau 4. OG der Helfensteinklinik	+ 924.649,32 €
Med. Bedarf (Ausstattung, techn. Anlagen)	+ 6.147.667,68 €
Maßnahmen, die noch nicht fertiggestellt sind (Zuschüsse im Bau)	+ 1.038.529,63 €
Klinikneubau	+ 4.010,30 €
Sonstiges (Zuführung zur Kapitalrücklage, kleinere Maßnahmen)	+ 3.374.441,19 €
Gesundheitszentrum Landkreis Göppingen	
Zuschussanteil Stammkapital	+ 600.000 €
Soziale Bereiche	
Investitionszuwendungen für Gebäudemaßnahmen z.B. Altenheime	+ 3.193.512,19 €
Infrastruktur (Radwege, ÖPNV)	
Radverkehrskonzeption, Zuschüsse Busbahnhöfe z.B. Zuschüsse an Gemeinden für die Durchführung von Radwegmaßnahmen, Echtzeitanzeigen (DFI) Bahnhöfe, etc. ...	+ 892.905,74 €
Maßnahmen, die noch nicht fertiggestellt sind (Zuschüsse im Bau)	+ 15.883,68 €
Feuerwehrwesen	
z.B. Zuschüsse an die Feuerwehren Gruibingen und Wiesensteig für die Beschaffung von neuen Fahrzeugen	+ 144.366,36 €
Gemeinsames Straßenbauamt mit dem Landkreis Esslingen	
z.B. für die Beschaffung von Fahrzeugen und Maschinen (Winterdienst, Grünflächenbewirtschaftung)	+ 72.342,99 €
Kultur	
Investive Projekte z.B. Sanierung Hiltenburg, Ruine Hohenstaufen, Erweiterung Sternwarte Donzdorf	+ 63.216,20 €
Sport	
z.B. Förderung der Medientechnik EWS-Arena	+ 82.362,04 €
	+ 24.897.225,57 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 2.354.588,93 € vermindert. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Auflösung (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 0,00 €	+0,00 €	+ 0,00 €
Geschäftsvorfälle 2017	+ 2.027.418,91 €	+ 2.817.332,13 €	-789.913,22 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 13.344 €	+ 1.578.019,71 €	- 1.564.675,71 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2017			-2.354.588,93 €

Die Minderung des Bilanzpostens lässt sich wie folgt begründen:

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2017 wurden die in den Vorjahren aufgrund von Zeitmangel gebildeten „unechte“-Zuschüsse-im-Bau-Konten“ (2016: rd. 10,3 Mio. €) von der Anlagenbuchhaltung anhand der Vermögenszugangslisten der Kliniken der Jahre 2013-2015 aufgearbeitet und korrespondierende Vermögensgegenstände gebildet. Im Rahmen der Aufarbeitung wurden Nutzungsbeginn und Nutzungsdauer der geförderten Investitionszuschüsse ermittelt. Zudem wurde eine Auflösung des Sonderpostens für die Jahre 2013-2016 nachgeholt. Somit wurden in 2017 die bisher nicht aufgelösten „unechten“ Zuschüsse-im-Bau-Konten durch die Aufarbeitung erstmals aufgelöst und die Auflösungsbeträge der Vorjahre in 2017 nachgeholt.

Des Weiteren wurden im Jahr 2017 vom Landkreis beispielsweise folgende Vorhaben Dritter bezuschusst:

- Klinik am Eichert: Umbau EPU-Messplatz, Erstausrüstung im Rahmen der Einrichtung der MVZ Gynäkologie, etc.
- Helfensteinklinik: Kernsanierung 4.OG, etc.
- Bauvorhaben an Radwegen im Rahmen der Radverkehrskonzeption,
- Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Winterdienstfahrzeuge im Rahmen der Kooperation mit dem Landkreis Esslingen und
- die Anbringung der Echtzeitanzeigen an den Bahnhöfen.

Insgesamt waren die Auflösungsbeträge bei diesem Bilanzposten größer als die Zuschusszugänge. Dies erklärt insgesamt die Verringerung des Bilanzpostens im Vergleich zum Vorjahr.

A 3. Nettoposition**0,00 €****VJ: 0,00 €**

Die Nettoposition umfasst den nicht gedeckten Fehlbetrag. D.h. wäre das Basiskapital des Landkreises negativ, müsste es an dieser Position ausgewiesen werden. Da der Landkreis nicht insolvent gehen kann, müsste er Konsolidierungsmaßnahmen einleiten, um aus der Überschuldungssituation heraus zu kommen. Das Basiskapital des Landkreises Göppingen ist wie in den Vorjahren nicht negativ, daher bleibt der Wert der Nettoposition unverändert bei 0,00 €.

5.3.2. Passivseite

Die Passivseite der Bilanz stellt die Finanzierung des Vermögens des Landkreises dar. Der Nachweis der Mittelherkunft wird damit erbracht. Die Gliederung erfolgt entsprechend nach den Vorgaben gem. § 52 GemHVO. Unterschieden wird zwischen dem Eigenkapital, den Sonderposten, den Rückstellungen, den Verbindlichkeiten und dem passivem Rechnungsabgrenzungsposten.

P 1. Eigenkapital

149.597.234,78 €
VJ: 147.461.227,17 €

Das Eigenkapital im Sinne des HGBs ist nicht mit dem Eigenkapital im Sinne des NKHRs gleich zu setzen. Gem. § 52 GemHVO besteht es aus dem Basiskapital, den Rücklagen und den Fehlbeträgen der ordentlichen Ergebnisse.

P 1.1 Basiskapital

79.365.624,68 €
VJ: 80.538.738,76 €

Das Basiskapital stellt eine rechnerische Größe dar und wird zum ersten Mal bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt. Es ergibt sich gem. § 61 Nr. 6 GemHVO aus der Summe der Aktivseite (Vermögen und Abgrenzungsposten) abzüglich der Rücklagen, Sonderposten, Rückstellung, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Im Haushaltsjahr 2017 verringerte sich das Basiskapital um 1.173.114,08 €. Ursache der Absenkung sind nachträgliche Eröffnungsbilanzkorrekturen gem. § 63 Abs. 2 GemHVO.

P 1.2 Rücklagen

Rücklagen aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	69.085.106,11 €
	VJ: 66.922.488,41 €
Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	1.146.503,99 €
	VJ: 0,00 €

Diese Bilanzposition beinhaltet gem. § 23 GemHVO die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, aus Überschüssen des Sonderergebnisses und die zweckgebundenen Rücklagen (sog. Ergebnismrücklage). Das Haushaltsjahr 2017 wird mit einem Gesamtergebnis in Höhe von 3.309.121,69 € abgeschlossen. Darin enthalten ist das Sonderergebnis in Höhe von 1.146.503,99 € (vgl. Erläuterungen in Kapitel 3.4.1) und das ordentliche Ergebnis in Höhe von 2.162.617,70 € (vgl. Erläuterungen in Kapitel 5.1).

Gem. §§ 24, 25 GemHVO wird das positive ordentliche Ergebnis den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und das positive Sonderergebnis den Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt. Des Weiteren wurde wie im Vorjahr keine zweckgebunden Rücklage gebildet, dieser Wert beläuft sich daher auf 0,00 €.

P 1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses

0,00 €
VJ: 0,00 €

Unter dieser Bilanzposition fallen die Fehlbeträge aus Vorjahren und die Jahresfehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses an, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch die Entnahme aus den Ergebnismrücklagen nicht möglich ist. Der Landkreis Göppingen hat seit der Einführung zum neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2013 nie ein negatives ordentliches Ergebnis erzielt. Daher beläuft sich der Wert der Bilanzposition wie in den vorherigen Jahresabschlüssen auf 0,00 €.

P 2. Sonderposten

18.533.079,16 €
VJ: 17.942.871,57 €

Unter dieser Bilanzposition werden Deckungsmittel passiviert, die der Landkreis für Investitionen erhalten hat. Die Sonderposten werden in der Bilanz zwischen dem Basiskapital und den Rückstellungen bilanziert. Durch diese Positionierung soll verdeutlicht werden, dass Sonderposten weder dem Eigenkapital noch dem Fremdkapital klar zugeordnet werden können.

Die Sonderposten werden dem jeweiligen Vermögensgegenstand zugeordnet, für dessen Verwendungszweck sie bestimmt sind. Sie werden gem. § 40 Abs. 4 GemHVO über die gewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes als ordentlicher Ertrag aufgelöst.

P 2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen
17.022.774,91 €
VJ: 17.556.675,89 €

Hier werden die erhaltenen finanziellen Mittel als Sonderposten ausgewiesen, die der Landkreis für Investitionen erhält. Der Bilanzposten ist in folgende Bereiche unterteilt:

Erhaltene Investitionszuweisungen für den Gebäudebereich	+ 10.822.893,47 €
Erhaltene Investitionszuweisungen für den Straßenbau	+ 5.593.222,56 €
Erhaltene Investitionszuweisungen für die Aufgabenerledigung z.B. Atemschutzübungsanlage	+ 73.874,45 €
Erhaltene Investitionszuweisungen für Technische Anlagen z.B. USV, Blockheizkraftwerk BSZ GP	+ 52.249,83 €
Erhaltene Investitionszuweisungen für Baumaßnahmen, welche noch nicht fertig gestellt sind	+ 422.026,27 €
Erhaltene Investitionszuweisungen für die Beschaffung von Fahrzeugen z.B. Erhaltene Zuwendung Z-Feu Land BaWü für die Beschaffung Ersatzbeschaffung des Gerätewagen Gefahrgut in Form eines Wechselladerfahrzeugs	+ 58.508,33 €
	+ 17.022.774,91 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 533.900,98 € vermindert.

Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 33.552,88 €	+ 0,00 €	+ 33.552,88 €
Geschäftsvorfälle 2017	+ 328.576,19 €	+ 896.024,05 €	-567.447,86€
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	-2.130.070,00€	- 2.130.064 €	- 6,00 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2017			-533.900,98 €

Als Eröffnungsbilanzkorrektur musste noch ein Zuschuss im Kreisstraßenbereich aus dem Jahr 2007 nacherfasst werden.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden u.a. bilanziert:

- eine Landeszuwendung (Z -Feu Land BaWü) für die Ersatzbeschaffung des Gerätewagens Gefahrgut in Form eines Wechselladerfahrzeugs,
- Kostenanteile die Gemeinden Schlierbach und Hattenhofen für den Bau des Radwegs an der K 1419 und
- Zuschüsse für das Schulprojekt „Green Factory“.

Zudem mussten im Rahmen einer Prüfungsbeanstandung Sachverhalte von diesem Bilanzposten auf den Bilanzposten „Sonstige Sonderposten“ umbucht werden, da es sich um unentgeltlichen Erwerb handelte.

Insgesamt waren die Auflösungsbeträge und die oben genannten Umbuchungen bei diesem Bilanzposten größer als die Zuschusszugänge. Dies erklärt insgesamt die Verringerung des Bilanzpostens im Vergleich zum Vorjahr.

P 2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge

0,00 €**VJ: 0,00 €**

Im Rahmen der Eröffnungsbilanzkorrekturen wurde der Bilanzposten nochmals überprüft mit dem Ergebnis, dass die Bilanzierungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind. Es handelt sich um Investitionszuweisungen im Straßenbereich (Bilanzposition A 1.2.3 Infrastrukturvermögen), welche bereits durch die Firma Rödl & Partner berücksichtigt wurden. Zur Vermeidung einer Doppelerfassung wurde bereits im Haushaltsjahr 2016 der komplette Bilanzposten ausgebucht.

P 2.3 Sonderposten für Sonstiges

1.510.304,25 €**VJ: 386.195,68 €**

Hierzu gehören sämtliche Positionen im Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb, einschließlich Geldspenden mit investivem Verwendungszweck.

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 1.124.108,57 € erhöht. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und -abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+1.299.219,58€	+ 108.324,31 €	+ 1.190.895,27 €
Geschäftsvorfälle 2017	-105,00 €	+ 66.687,70 €	-66.792,70 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+2.130.070,00€	+2.130.064,00 €	+ 6,00 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2017			+ 1.124.108,57 €

Zum 01.01.1984 wurden bestimmte Landesstraßen auf Kreisstraßen abgestuft. Die im Zuge der Abstufung erworbenen Flurstücke wurden im Rahmen der Eröffnungsbilanzkorrekturen auf der Aktivseite der Bilanz erfasst. Die korrespondierenden sonstigen Sonderposten wurden bei der erstmaligen Eröffnungsbilanzerstellung nicht auf der Passivseite bilanziert. Diese Sonderposten wurden nun im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2017 als Eröffnungsbilanzkorrektur nacherfasst.

Zudem wurden im Rahmen der Eröffnungsbilanzkorrekturen im Jahresabschluss 2016 versehentlich sonstige Sonderposten unter dem Bilanzposten P 2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen eingespielt. Wertmäßig sind die Werte erfasst; jedoch musste im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2017 eine Umbuchung auf die sonstigen Sonderposten vorgenommen werden (vgl. Bewegungen bei Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15).

Im Jahr 2017 wurde der Ausbau der K 1419 Schlierbach-Bünzwangen abschließend abgerechnet, indem der fertig gestellte Straßenabschnitt nochmals vermessen wurde. Es stellte sich heraus, dass zum Teil weniger Flächen benötigt wurden. Dies wurde als Abgang beim dem Bilanzposten berücksichtigt (vgl. – 105 € unter Geschäftsvorfälle 2017).

Insgesamt waren die Vermögenszugänge und die oben genannten Umbuchungen bei diesem Bilanzposten größer als die Auflösungsbeträge und die Zuschussabgänge. Dies erklärt insgesamt die Erhöhung des Bilanzpostens im Vergleich zum Vorjahr.

P 3. Rückstellungen
7.064.375,25 €
VJ: 5.003.439,02 €

Rückstellungen sind gem. § 90 Abs. 2 GemO für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden, deren Höhe oder zeitliches Eintreten noch unbestimmt ist. Die hinreichende und sichere Erwartung muss dagegen gewährleistet sein. Des Weiteren wird zwischen den Pflichtrückstellungen gem. § 41 Abs. 1 GemHVO und den Wahlrückstellungen nach Abs. 2 unterschieden.

P 3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen
554.668,00 €
VJ: 286.957,51 €

Bei der Lohn- und Gehaltsrückstellung handelt es sich um eine Pflichtrückstellung gem. § 41 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO. Sie ist vorgesehen für Lohn- und Gehaltszahlungen in den Zeiten der Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen. Im Bereich der Altersteilzeit ist nur beim Blockmodell eine Rückstellung zu bilden. Unter ähnliche Maßnahmen sind beispielsweise Sabbatjahre zu verstehen. Die Rückstellung entwickelte sich im Haushaltsjahr 2017 wie folgt:

Lohn- und Gehaltsrückstellung	Betrag in €
Stand 31.12.2016	286.957,51 €
Auflösung	48.314,08 €
Bildung	316.024,57 €
Stand 31.12.2017	554.668,00 €

P 3.2 Unterhaltsvorschussrückstellung
1.726.578,03 €
VJ: 1.608.100,56 €

Bei der Unterhaltsvorschussrückstellung handelt es sich ebenfalls um eine Pflichtrückstellung gem. § 41 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO. Sie muss für eventuelle Rückzahlungen des Erstattungsbetrages vom Bund und Land im Bereich des Unterhaltsvorschusses gebildet werden. Sie wird berechnet aus den werthaltigen Unterhaltsvorschussforderungen. Nach dem im Rahmen des Jahresabschlusses die Forderungen im Unterhaltsvorschuss gestiegen sind, stieg auch der Rückstellungsbetrag entsprechend.

Unterhaltsvorschussrückstellung	Betrag in €
Stand 31.12.2016	1.608.100,56 €
Auflösung	0,00 €
Bildung	118.477,47 €
Stand 31.12.2017	1.726.578,03 €

**P 3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen bis
P 3.5 Altlastensanierungsrückstellungen**
**0,00 €
VJ: 0,00 €**

Im Bereich der Bilanzpositionen P 3.3 bis 3.5 wären weitere Pflichtrückstellungen gem. § 41 Abs. 1 GemHVO zu bilanzieren. Hierbei handelt es sich konkret um die Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien, Gebührenüberschussrückstellungen und Altlastensanierungsrückstellungen. Derartige Sachverhalte für die Bildung einer Rückstellung kamen im Verlauf des Jahres 2017 nicht in Betracht, daher beträgt ihr Wert wie im Vorjahr 0,00 €.

**P 3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen
aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängenden
Gerichtsverfahren**
**4.123.129,22 €
VJ: 0,00 €**

Bei der Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängenden Gerichtsverfahren handelt es sich um eine Pflichtrückstellung gem. § 41 Abs. 1 GemHVO.

Ab dem Jahresabschluss 2017 wird hier das Defizit der Alb Fils Kliniken GmbH bzw. der Ausgleich durch den Landkreis Göppingen bilanziert. In den vorherigen Jahresabschlüssen wurden dieser Sachverhalt und die dazugehörige Rückstellung fälschlicherweise als Wahlrückstellung behandelt. Die Einstufung als Pflichtrückstellung erfolgt aufgrund des Betrauungsaktes und die daraus entstehende Verlustübernahmeverpflichtung des Landkreises Göppingen. Es besteht daher eine Gewährleistung zwischen dem Landkreis Göppingen und der Alb Fils Kliniken GmbH als Tochterunternehmen.

Des Weiteren wird ab dem Jahresabschluss 2017 nicht nur das Defizit des abzuschließenden Jahres bilanziert, sondern auch das voraussichtliche des Folgejahres. Grund hierfür sind u.a. die sinkenden Fallzahlen, die wirtschaftliche in den vorherigen Jahren verursacht wurden.

Das Defizit für das Jahr 2017 beträgt 1.223.129,22 € und für 2018 zum Zeitpunkt der Jahresabschlussarbeiten bzw. lt. ersten Hochrechnung (Februar 2018) 2.900.000,00 €. Die Rückstellung wurde daher wie folgt gebildet.

Rückstellung Defizit AFK	Betrag in €
Stand 31.12.2016	0,00 €
Auflösung	0,00 €
Bildung	4.123.129,22 €
Stand 31.12.2017	4.123.129,22 €

P 3.7 Sonstige Rückstellungen
660.000,00 €
VJ: 3.108.380,95 €

Unter den sonstigen Rückstellungen werden nur Wahlrückstellungen bilanziert. Im Verlauf von 2017 handelt es sich dabei um Folgende:

Wasserschaden Wölkhalle	Betrag in €
Stand 31.12.2016	0,00 €
Auflösung	0,00 €
Bildung	660.000,00 €
Stand 31.12.2017	660.000,00 €

Die Sanierung der Wölkhalle ist noch nicht abgeschlossen. Konkret konnten die Drainagearbeiten und die Dachsanierung noch nicht durchgeführt werden. Es wurde daher der o.g. Rückstellungsbetrag gebildet.

Defizitausgleich	Betrag in €
ALB FILS KLINIKEN GmbH	
Stand 31.12.2016	2.608.380,95 €
Auflösung	2.608.380,95 €
Bildung	0,00 €
Stand 31.12.2017	0,00 €

Die Bilanzierung des Defizites erfolgt ab dem Jahresabschluss unter der Bilanzposition 3.6 Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängenden Gerichtsverfahren. Begründung siehe oben.

P 4. Verbindlichkeiten
31.132.938,87 €
VJ: 41.074.640,02 €

Verbindlichkeiten sind die am Abschlussstichtag der Höhe und der Fälligkeit nach feststehende Verpflichtungen. Grundsätzlich sind sämtliche Verbindlichkeiten zu passivieren, um den Grundsatz der Vollständigkeit gerecht zu werden. Diese sind zum Abschlussstichtag einzeln zu bewerten.

P 4.1 Anleihen
0,00 €
VJ: 0,00 €

Zum Jahresabschluss hatte der Landkreis Göppingen keine Verbindlichkeiten aus Ausleihungen. Der Wert beläuft sich daher wie im Vorjahr auf 0,00 €.

P 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen
19.077.762,98 €
VJ: 32.938.380,90 €

Unter diesem Posten sind die Kredite für Investitionen und Kassenkredite bilanziert. Im Jahr 2017 wurden keine neuen Kredite für Investitionen aufgenommen, sondern ausschließlich in Höhe von 3.860.617,92 € getilgt. Des Weiteren wurde der dauerhaft eingerichtete Kassenkredit in Höhe von 10.000.000,00 € aufgelöst. Die Verschuldung sank damit im Gesamten um 13.860.617,92 €. Folgend die Darstellung der Entwicklung beider Kreditarten:

Kredit	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
Kredite für Investitionen	22.938.380,90 €	19.077.762,98 €
Kassenkredite	10.000.000,00 €	0,00 €

**P 4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen
wirtschaftlich gleichkommen**
0,00 €
VJ: 0,00 €

Zum Jahresabschluss hatte der Landkreis Göppingen keine Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen. Der Wert beläuft sich daher wie im Vorjahr auf 0,00 €.

**P 4.4 Verbindlichkeiten aus
Lieferungen und Leistungen**
5.156.541,87 €
VJ: 3.812.691,32 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entstehen aus gegenseitigen Verträgen, in dem Moment wenn die Leistung erfüllt und die dazugehörige Zahlung des Landkreises noch nicht erfolgt ist. Darunter fällt beispielweise die Ausschöpfung des Zahlungsziels. Die meisten Verbindlichkeiten entstehen jedoch bei der Buchung am Anfang des neuen Haushaltsjahres, die eine Fälligkeit für das abzuschließende Haushaltsjahr aufweisen.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die genannten Verbindlichkeiten um rund 35,25 %. Sie betragen genau 1.343.850,55 € mehr.

P 4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen
977.619,99 €
VJ: 456.638,75 €

Gem. § 61 Nr. 40 GemHVO entstehen Verbindlichkeiten aus Transferleistungen aus Aufwendungen, die keine unmittelbare zusammenhängende Gegenleistung innehaben. Sie werden dann bilanziert, wenn der Landkreis rechtlich zur Zahlung verpflichtet ist, die Zahlung an sich aber noch nicht erfolgte. Hier handelt es sich demnach um Verbindlichkeiten aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich. Differenzen sind in der Regel auf den Jahreswechsel zurück zu führen. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Steigerung um 520.981,24 € zu verzeichnen.

P 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten
5.921.014,03 €
VJ: 3.866.929,05 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten stellen einen Sammel- und Auffangposten dar. Hier werden beispielsweise die noch nicht zugeordneten Zahlungsausgänge und der haushaltsunwirksame Bereich bzw. die durchlaufenden Finanzmittel ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Bilanzposition im Gesamten um 2.054.084,98 €.

Die größten Bestände der sonstigen Verbindlichkeiten stellen die Mündelgelder und die Ersatzvornahmen Asbest dar. Folgend werden alle sonstigen Verbindlichkeiten dargestellt, die eine Abweichung von +/- 50.000,00 € aufweisen:

Sonstige Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
Kaution Julius-Keck-Str. 2	50.052,64 €	0,00 €
Ersatzvornahme Asbest	103.789,88 €	240.889,68 €

P 5. Passive Rechnungsabgrenzung**14.205.286,58 €****VJ: 17.816.350,21 €**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet alle Erträge, die anteilig oder ganz in 2018 anfallen und die dazugehörige vollständige Einzahlung in 2017 erfolgte. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich folgende Änderungen:

Passiver RAP	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017
Spenden und Zuweisungen	87.863,54 €	62.412,41 €
Im Bereich Asyl (FlüAG)	13.542.762,66 €	6.572.556,33 €
Sozial und Jugendhilfebereich	574.660,38 €	185.302,37 €

Die größte Veränderung ist im Bereich Asyl zu verzeichnen. Dies rührt aus dem Rückgang der Flüchtlingszahlen und infolgedessen die Verringerung des Erstattungsbetrages vom Land Baden-Württemberg aus der Pauschale nach § 15 Abs. 3 und § 22 des Flüchtlingsaufnahmegesetzes.

5.4. Sonstige Angaben

Im Anhang wird neben den Erläuterungen zur Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung auf die sonstigen Angaben nach § 53 Abs. 2 GemHVO eingegangen.

5.4.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Vermögensrechnung (Bilanz) erfolgte gem. §§ 47 u. 52 GemHVO.

Die Bewertung und Bilanzierung der seit dem Stichtag der Eröffnungsbilanz angeschafften bzw. hergestellten Vermögensgegenstände erfolgte auf Grundlage der tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen und unter Berücksichtigung der Regelungen der GemHVO, der Inventurrichtlinie sowie der Grundlagen des jeweils zum Bewertungszeitpunkt zur Verfügung stehenden „Leitfaden zur Bilanzierung nach den Grundlagen des NKHR in Baden-Württemberg“.

Vermögensgegenstände wurden im Grundsatz einzeln erfasst und bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 410 € netto (ohne Umsatzsteuer) wurden nicht aktiviert, sondern direkt im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht (Grundlage § 38 Abs. 4 GemHVO).

Als Abschreibungsmethode findet die lineare Abschreibung gem. § 46 GemHVO Anwendung. Die planmäßige Abschreibung erfolgte in gleichen Jahresraten über die Dauer, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann. Die den Vermögensgegenständen zugrunde liegenden Nutzungsdauern stammen aus der Afa-Tabelle des Landkreises Göppingen. Diese beruht auf Erfahrungswerten der örtlichen Einschätzung von betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern einzelner Vermögensgegenstände bzw. der Berücksichtigung der Besonderheiten der Nutzung vor Ort. Die Abschreibungstabelle des Landes Baden-Württemberg sowie die KGST-Afa-Tabelle wurden ebenfalls als Hilfsmittel hinzu gezogen.

Erhaltene Investitionszuschüsse wurden in Höhe der Zuwendung als Sonderposten in der Bilanz passiviert und entsprechend dem Nutzungszeitraum der bezuschussten Anlagen aufgelöst. Geleistete Investitionszuschüsse wurden in Höhe der gewährten Zuwendungen als Sonderposten in der Bilanz unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und entsprechend des Zuwendungsverhältnisses bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

5.4.2. Abweichung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten fanden die Vorschriften der GemHVO Anwendung, sofern nicht nach den besonderen Vorschriften der §§ 62 und 63 GemHVO verfahren wurde. Nachfolgend werden die Vereinfachungsregelungen sowie die Bilanzierungswahlrechte dargestellt, die der Landkreis Göppingen bei der Bewertung bzw. Bilanzierung in Anspruch genommen hat.

5.4.2.1. Wertgrenze gem. § 38 Abs. 4 GemO

Nach § 38 Abs. 4 GemHVO kann der Landrat Gegenstände bis zu einem Wert von 1.000 € ohne Umsatzsteuer von der Inventarisierungspflicht herausnehmen. Der Landkreis Göppingen hat von dieser Vereinfachungsregelung bedingt Gebrauch gemacht. Die Aufnahme von Vermögensgegenständen in die Bilanz erfolgte ab einem Wert von 410 € ohne Umsatzsteuer (Ziel: Einheitliche Wertgrenze, da bei den Betrieben gewerblicher Art gem. § 6 EStG bis zum 31.12.2017 eine Wertgrenze von 410 € netto gilt). Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 410 € netto (ohne Umsatzsteuer), Verbrauchsmaterialien der Ämter und Schulen (z.B. Büromaterial, Unterrichtsmaterialien) wurden nicht aktiviert, sondern direkt als Aufwand gebucht.

5.4.2.2. Anwendung der Gruppenbewertung gem. § 37 Abs. 3 GemHVO

Die Einzelbewertung bzw. Einzelerfassung von gleichartigen Vermögensgegenständen derselben Gattung stellt zum Teil einen unverhältnismäßig hohen Zeitaufwand dar. Aus Vereinfachungsgründen wurde beim beweglichen Vermögen von der Gruppenbewertung nach § 37 Abs. 3 GemHVO Gebrauch gemacht. Voraussetzungen für die Gruppenbewertung sind:

- Gleiches Anschaffungsdatum
- Größere Menge eines gleichartigen Vermögensgegenstandes
- Für einen Bereich (identisches Abschreibungsprodukt)

5.4.2.3. Bildung von Bewertungseinheiten

In der Praxis werden Vermögensgegenstände beschafft, die nur in einem Nutzungs- und Funktionszusammenhang genutzt werden. Das Prinzip der Einzelbewertung bzw. Einzelerfassung – sinnvolle Anlagegüter zu bilden - stößt bei der Einzelerfassung oft an die Grenzen. Es wurden daher in Einzelfällen Bewertungseinheiten gebildet in Anlehnung an den zum Bewertungszeitpunkt gültigen Bilanzierungsleitfaden wie beispielsweise KFZ-Schild und Fahrzeug.

5.4.3. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten mit einbezogen, da eine konkrete Zuordnung eines einzelnen Kredits zu einer Baumaßnahme nicht möglich war (vgl. § 44 Abs. 3 GemHVO).

5.4.4. Anteil des Landkreises an den Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden nicht durch den Landkreis Göppingen gebildet, sondern gem. § 41 Abs. 2 GemHVO und § 27 Abs. 5 GKV durch die Zahlung der Umlage an bzw. beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW). Mit Stand 31. Dezember 2017 beträgt der Anteil des Landkreises Göppingen an dieser Pensionsrückstellung 85.864.014,00 €.

5.4.5. Entwicklung der Liquidität

Gem. § 53 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO ist im Anhang zum Jahresabschluss die Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr darzustellen. Die Darstellung erfolgt gem. Anlage 22 VwV Produkt- und Kontenrahmen.

Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzrechnung	
		Vorjahr EUR	Rechnungsjahr EUR
		1	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	19.132.623,34 €	25.092.630,31 €
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	26.441.842,28 €	12.322.852,26 €
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-13.251.312,62 €	- 5.532.490,70 €
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	- 2.883.768,70 €	- 3.903.139,35 €
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	- 4.346.753,99 €	- 16.721.678,32 €
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	25.092.630,31 €	11.258.174,20 €
7	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende 4)	10.100.000,00 €	40.013,95 €
8	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende 5)	10.000.000,00 €	- €
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	25.192.630,31 €	11.298.188,15 €
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	1.785.294,14 €	1.601.972,19 €
11	+ nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		
12	+ übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeiten (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	- €	- €
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	23.407.336,17 €	9.696.215,96 €
14	- davon: für zweckgebundene Rücklagen	- €	- €
	- für sonstige Zwecke gebunden	4.503.439,02 €	7.064.375,25 €
16	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	18.903.897,15 €	2.631.840,71 €
17	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	4.268.687,33 €	4.635.477,28 €

5.4.6. Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre sind gem. § 42 GemHVO unter der Vermögensrechnung (Bilanz) ausgewiesen.

Das Darlehen des Gesundheitszentrums des Landkreises Göppingen GmbH hatte zum 31.12.2017 eine Restschuld in Höhe von 9.020.118,99 €. Aus der Übernahme der Klinikdefizite im Rahmen der jährlichen Haushaltssatzung als Patronatserklärung erfolgte die Rückstellungsbildung für das Defizit 2017 in Höhe von 1.223.129,22 € und für das Defizit 2018 lt. ersten Hochrechnungen im Februar 2018 bzw. zum Zeitpunkt der Jahresabschlussarbeiten in Höhe von 2.900.000,00 €.

Für die übrigen aufgelisteten Bürgschaften und Gewährträgerschaften ist deren Höhe nicht quantifizierbar. Des Weiteren ist derzeit eine tatsächliche Inanspruchnahme dieser nicht zu erwarten.

5.4.7. Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 0,00 €. Die Kreditermächtigung gemäß der Haushaltssatzung 2017 beträgt 8.815.000,00 €. Folglich wurde die festgesetzte Kreditermächtigung 2017 in voller Höhe nicht ausgeschöpft.

5.4.8. Erläuterungen der Ermächtigungsüberträge

Die Ermächtigungsüberträge des Landratsamtes wurden aufgrund der Bewirtschaftungs- und Budgetregelungen des Landkreises Göppingen ermittelt und festgelegt. Siehe hierzu Haushaltsplan 2017 Anlage 1, S. 440 ff.

Die Übersicht der Ermächtigungsüberträge ist in Kapitel 6 der Anlage zum Anhang zu finden.

5.5. Organe des Landkreises

An der Verwaltungsspitze steht Landrat Edgar Wolff, erstmalig gewählt am 03. April 2009, seit 01. Juli 2009 im Amt und wiedergewählt am 07. April 2017. Allgemeiner Stellvertreter des Landrats ist seit dem 15. September 2014 der Erste Landesbeamte Jochen Heinz. Der 15. Kreistag des Landkreises Göppingen setzte sich im Zeitraum von 01. Januar bis 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

Name	Vorname	Fraktion
Bader	Ursula	(GRÜNE)
Berge	Wolfgang	(Freie Wähler)
Bernas	Dr. Oliver	(Freie Wähler)
Bidlingmaier	Jochen	(Freie Wähler)
Binder MdL	Sascha	(SPD)
Bittlinger	Michael	(CDU)
Bosch	Albrecht	(CDU)
Braun	Dieter	(CDU)
Bühler	Raimund	(Freie Wähler)
Bührle	Hans-Rudi	(Freie Wähler)
Cerrotta	Andreas	(Freie Wähler)
Christian	Benjamin	(SPD)
Drescher-Pfeiffer	Dr. Karl-Heinz	(SPD)
Ebensperger	Gabriele	(GRÜNE)
Feifel	Wolfram	(Freie Wähler)
Frey	Hans Georg	(FDP)
Gerber	Felix	(CDU)
Görne	Regine	(SPD)
Grebner	Dr. Michael	(SPD)
Haas	Ulrike	(GRÜNE)
Hick	Marius	(CDU)
Hieber	Erich	(CDU)
Hoyler	Walter	(Freie Wähler)
Huber	Hilde	(SPD)
Kaess	Martin	(FDP)
Kersting	Marc	(CDU)
Kölle	Anette	(CDU)
Kraus-Prause	Dorothee	(GRÜNE)

Kreisinger	Brigitte	(CDU)
Kruschina	Rainer	(SPD)
Lebender	Bernd	(Freie Wähler)
Lehle	Bernhard	(GRÜNE)
Lux	Marc	(GRÜNE)
Maichle	Hans-Peter	(CDU)
Moll	Evelyne	(Freie Wähler)
Moll	Kurt	(CDU)
Pullmann	Brigitte	(SPD)
Rapp	Wolfgang	(CDU)
Razavi MdL	Nicole	(CDU)
Ritz	Peter	(SPD)
Ruf	Reiner	(Freie Wähler)
Rulka	Jürgen	(CDU)
Schiller	Jutta	(CDU)
Schlürmann	Claudia A.	(SPD)
Schmid	Wolfgang	(CDU)
Schrade	Barbara	(GRÜNE)
Soukup	Gudrun	(Freie Wähler)
Stadtmüller	Manfred	(CDU)
Stahl	Martina	(Freie Wähler)
Stähle	Christian	(DIE LINKE)
Staub	Rainer	(CDU)
Staudinger	Jochen	(CDU)
Stöckle	Werner	(Freie Wähler)
Till	Guido	(CDU)
Ueding	Gerhard	(CDU)
Weiß	Susanne	(FDP)
Weiß	Ulrich	(CDU)
Widmaier	Susanne	(SPD)
Wittlinger	Matthias	(CDU)
Wohlfart	Horst	(FDP)
Wondratsch	Jeannette	(SPD)
Zeeb	Hans	(GRÜNE)
Zeller-Mühleis	Martina	(GRÜNE)

6. Anlagen zum Anhang

6.1. Vermögensübersicht

Posenbezeichnung	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Stand am 31.12. des HH-Jahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im HH-Jahr	Auflösungen (kum. Afa für Abgänge)	Zuschreibungen im HH-Jahr	Stand am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
-1-	-Euro- -2-	-Euro- -3-	-Euro- -4-	-Euro- -5-	-Euro- -6-	-Euro- -7-	-Euro- -8-	-Euro- -9-	-Euro- -10-	-Euro- -11-	-Euro- -12-	-Euro- -13-
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.180.691,67	111.824,18		73.871,78	1.366.387,63	733.650,42	188.130,39			921.780,81	444.606,82	447.042,25
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)												
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.058,66				31.058,66						31.058,66	31.058,66
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	151.131.385,67	188.226,50	-18.888,11	441.001,01	151.741.725,07	96.054.360,67	2.724.435,62	-18.885,11	-16.662,51	98.743.248,67	52.998.476,40	55.077.025,00
2.3 Infrastrukturvermögen	72.385.638,80	209.101,58	-1.277,19	34.828,71	72.628.291,90	41.814.195,74	1.330.694,39	-3,96	3,96	43.144.890,13	29.483.401,77	30.571.443,06
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	9.109.247,29	41.531,16	-4.899,90	242.059,07	9.387.937,62	991.102,42	1.303.205,06	-2.193,23	16.197,10	2.308.311,35	7.079.626,27	8.118.144,87
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	31.302,28	23.199,52		3.338,90	57.840,70	4,49			1,33	5,82	57.834,88	31.297,79
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.567.124,23	796.272,82	-137.637,24	86.673,56	4.312.433,37	2.182.406,01	430.811,63	-122.735,12	-0,03	2.490.482,49	1.821.950,88	1.384.718,22
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.695.562,68	2.135.565,51	-23.329,20	529.537,53	22.337.336,52	12.663.642,10	1.582.082,47	-9.229,60	-269,62	14.236.225,35	8.101.111,17	7.031.920,58
2.8 Anlagen im Bau	3.054.146,12	1.404.508,33		-1.425.126,24	3.033.528,21	5,58	2,00	-113,89	258,09	151,78	3.033.679,99	3.031.846,36
3. Beteiligungen an Zweckverbänden und sonstige Anteilsrechte												
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.970.764,59				7.970.764,59						7.970.764,59	7.970.764,59
3.2 Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.560.538,96	341.141,66	154.831,56		2.746.849,06						2.746.849,06	2.560.538,96
3.3 Sonderevermögen	1,00				1,00						1,00	1,00
3.4 Ausleihungen	12.810,00				12.810,00						12.810,00	12.810,00
3.5 Wertpapiere	10.100.000,00	13,95	10.060.000,00		40.013,95						40.013,95	10.100.000,00
Insgesamt	280.830.271,95	5.251.385,21	10.028.799,92	-13.815,68	275.666.978,28	154.439.367,43	7.559.361,56	-153.160,91	-471,68	161.845.096,40	113.822.185,44	126.368.611,34

6.2. Veränderung der Vermögensrechnung (Bilanz)

6.2.1. Veränderung Eröffnungsbilanz zum Jahresabschluss 2017

Aktiva

Bilanzposition	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013	Veränderung + / -	Vermögensrechnung Jahresabschluss 2017
A 1. Vermögen	206.586.383,27 €	-21.766.262,52 €	184.820.120,75 €
A 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	255.576,34 €	189.030,48 €	444.606,82 €
A 1.2 Sachvermögen	95.270.255,82 €	7.778.288,64 €	103.048.544,46 €
A 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00 €	31.058,66 €	31.058,66 €
A 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	57.493.232,77 €	-4.494.756,37 €	52.998.476,40 €
A 1.2.3 Infrastrukturvermögen	30.268.442,23 €	-785.040,46 €	29.483.401,77 €
A 1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	347.401,04 €	6.732.225,23 €	7.079.626,27 €
A 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.045,17 €	55.789,71 €	57.834,88 €
A 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.273.921,47 €	548.029,41 €	1.821.950,88 €
A 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.844.300,95 €	2.256.810,22 €	8.101.111,17 €
A 1.2.8 Vorräte	40.912,19 €	400.492,25 €	441.404,44 €
A 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00 €	3.033.679,99 €	3.033.679,99 €
A 1.3 Finanzvermögen	111.060.551,11 €	-29.733.581,64 €	81.326.969,47 €
A 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.970.764,59 €	0,00 €	7.970.764,59 €
A 1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.620.064,24 €	126.784,82 €	2.746.849,06 €
A 1.3.3 Sondervermögen	1,00 €	0,00 €	1,00 €
A 1.3.4 Ausleihungen	17.713,70 €	-4.903,70 €	12.810,00 €
A 1.3.5 Wertpapiere	2.342.351,81 €	-2.302.337,86 €	40.013,95 €
A 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	48.230.549,80 €	-43.916.349,76 €	4.314.200,04 €
A 1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen	1.771.420,03 €	5.685.771,48 €	7.457.191,51 €
A 1.3.8 Privat-rechtliche Forderungen	47.908.362,17 €	-410.154,05 €	47.498.208,12 €
A 1.3.9 Liquide Mittel	199.323,77 €	11.087.607,43 €	11.286.931,20 €
A 2. Abgrenzungsposten	18.458.523,34 €	9.869.255,08 €	28.327.778,42 €
A 2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	3.430.552,85 €	3.430.552,85 €
A 2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	18.458.523,34 €	6.438.702,23 €	24.897.225,57 €
A 3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	225.044.906,61 €	-11.897.007,44 €	213.147.899,17 €

Passiva

Bilanzposition	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013	Veränderung + / -	Vermögensrechnung Jahresabschluss 2017
P 1. Eigenkapital	74.418.500,69 €	75.178.734,09 €	149.597.234,78 €
P 1.1 Basiskapital	74.418.500,69 €	4.947.123,99 €	79.365.624,68 €
P 1.2 Rücklage	0,00 €	70.231.610,10 €	70.231.610,10 €
P 1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	69.085.106,11 €	69.085.106,11 €
P 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00 €	1.146.503,99 €	1.146.503,99 €
P 1.2.3 Zweckgebundene Rücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 2. Sonderposten	20.860.824,37 €	-2.327.745,21 €	18.533.079,16 €
P 2.1 für Investitionszuweisungen	17.631.163,40 €	-608.388,49 €	17.022.774,91 €
P 2.2 für Investitionsbeiträge	236.516,00 €	-236.516,00 €	0,00 €
P 2.3 für Sonstiges	2.993.144,97 €	-1.482.840,72 €	1.510.304,25 €
P 3. Rückstellungen	1.059.468,89 €	6.004.906,36 €	7.064.375,25 €
P 3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	515.733,41 €	38.934,59 €	554.668,00 €
P 3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	103.735,48 €	1.622.842,55 €	1.726.578,03 €
P 3.3 Stilllegungs- u. Nachsorgerückstellung für Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 3.5 Altlastensanierungsrückstellung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürg- schaften, Gewährleistungen und anhängenden Gerichtsverf.	440.000,00 €	3.683.129,22 €	4.123.129,22 €
P 3.7 Sonstige Rückstellungen	0,00 €	660.000,00 €	660.000,00 €
P 4. Verbindlichkeiten	128.629.618,21 €	-97.496.679,34 €	31.132.938,87 €
P 4.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	69.729.023,52 €	-50.651.260,54 €	19.077.762,98 €
P 4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirt. gleichkommen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.368.263,90 €	-50.211.722,03 €	5.156.541,87 €
P 4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €	977.619,99 €	977.619,99 €
P 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	3.532.330,79 €	2.388.683,24 €	5.921.014,03 €
P 5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	76.494,45 €	6.743.776,66 €	6.820.271,11 €
Summe	225.044.906,61 €	-11.897.007,44 €	213.147.899,17 €

6.2.2. Veränderung Jahresabschluss 2016 zum Jahresabschluss 2017

Aktiva

Bilanzposition	Vermögensrechnung Jahresabschluss 2016	Veränderung + / -			Vermögensrechnung Jahresabschluss 2017
		EÖB-Korrekturen geg. Basiskapital	Geschäftsvorfälle im HHJ 2017	Abarbeitung Buch- ungsrückstände 2013-15	
A 1. Vermögen	194.870.446,14 €	51.334,07 €	-9.871.269,71 €	-230.389,75 €	184.820.120,75 €
A 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	447.042,25 €	14.984,18 €	-45.041,10 €	27.621,49 €	444.606,82 €
A 1.2 Sachvermögen	105.740.286,76 €	36.349,89 €	-2.470.080,95 €	-258.011,24 €	103.048.544,46 €
A 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.058,66 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	31.058,66 €
A 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	55.077.025,00 €	0,00 €	-2.521.101,92 €	442.553,32 €	52.998.476,40 €
A 1.2.3 Infrastrukturvermögen	30.571.443,06 €	9.110,53 €	-1.131.980,53 €	34.828,71 €	29.483.401,77 €
A 1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	8.118.144,87 €	0,00 €	-1.262.941,86 €	224.423,26 €	7.079.626,27 €
A 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	31.297,79 €	0,00 €	23.199,52 €	3.337,57 €	57.834,88 €
A 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.384.718,22 €	27.239,36 €	363.405,32 €	46.587,98 €	1.821.950,88 €
A 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.031.920,58 €	0,00 €	657.676,52 €	411.514,07 €	8.101.111,17 €
A 1.2.8 Vorräte	462.832,22 €	0,00 €	-21.427,78 €	0,00 €	441.404,44 €
A 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.031.846,36 €	0,00 €	1.423.089,78 €	-1.421.256,15 €	3.033.679,99 €
A 1.3 Finanzvermögen	88.683.117,13 €	0,00 €	-7.356.147,66 €	0,00 €	81.326.969,47 €
A 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.970.764,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	7.970.764,59 €
A 1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.560.538,96 €	0,00 €	186.310,10 €	0,00 €	2.746.849,06 €
A 1.3.3 Sondervermögen	1,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1,00 €
A 1.3.4 Ausleihungen	12.810,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	12.810,00 €
A 1.3.5 Wertpapiere	10.100.000,00 €	0,00 €	-10.059.986,05 €	0,00 €	40.013,95 €
A 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	10.042.739,96 €	0,00 €	-5.728.539,92 €	0,00 €	4.314.200,04 €
A 1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen	3.835.223,21 €	0,00 €	3.621.968,30 €	0,00 €	7.457.191,51 €
A 1.3.8 Privat-rechtliche Forderungen	29.019.027,78 €	0,00 €	18.479.180,34 €	0,00 €	47.498.208,12 €
A 1.3.9 Liquide Mittel	25.142.011,63 €	0,00 €	-13.855.080,43 €	0,00 €	11.286.931,20 €
A 2. Abgrenzungsposten	30.817.018,22 €	0,00 €	-924.564,09 €	-1.564.675,71 €	28.327.778,42 €
A 2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.565.203,72 €	0,00 €	-134.650,87 €	0,00 €	3.430.552,85 €
A 2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	27.251.814,50 €	0,00 €	-789.913,22 €	-1.564.675,71 €	24.897.225,57 €
A 3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	225.687.464,36 €	51.334,07 €	-10.795.833,80 €	-1.795.065,46 €	213.147.899,17 €

* Die Abschreibungswerte sind bei den angegebenen Veränderungen bereits enthalten

Passiva

Bilanzposition	Vermögensrechnung Jahresabschluss 2016	Veränderung + / -			Vermögensrechnung Jahresabschluss 2017
		EÖB-Korrekturen geg. Basiskapital	Geschäftsvorfälle im HHJ 2017	Abarbeitung Buch- ungsrückstände 2013-15	
P 1. Eigenkapital	147.461.227,17 €	-1.173.114,08 €	3.309.121,69 €	0,00 €	149.597.234,78 €
P 1.1 Basiskapital	80.538.738,76 €	-1.173.114,08 €	0,00 €	0,00 €	79.365.624,68 €
P 1.2 Rücklage	66.922.488,41 €	0,00 €	3.309.121,69 €	0,00 €	70.231.610,10 €
P 1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	66.922.488,41 €	0,00 €	2.162.617,70 €	0,00 €	69.085.106,11 €
P 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00 €	0,00 €	1.146.503,99 €	0,00 €	1.146.503,99 €
P 1.2.3 Zweckgebundene Rücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 2. Sonderposten	17.942.871,57 €	1.224.448,15 €	-634.240,56 €	0,00 €	18.533.079,16 €
P 2.1 für Investitionszuweisungen	17.556.675,89 €	33.552,88 €	-567.447,86 €	-6,00 €	17.022.774,91 €
P 2.2 für Investitionsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 2.3 für Sonstiges	386.195,68 €	1.190.895,27 €	-66.792,70 €	6,00 €	1.510.304,25 €
P 3. Rückstellungen	5.003.439,02 €	0,00 €	2.060.936,23 €	0,00 €	7.064.375,25 €
P 3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	286.957,51 €	0,00 €	267.710,49 €	0,00 €	554.668,00 €
P 3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	1.608.100,56 €	0,00 €	118.477,47 €	0,00 €	1.726.578,03 €
P 3.3 Stilllegungs- u. Nachsorge rückstellung für Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 3.5 Altlastensanierungsrückstellung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängenden Gerichtsverf.	0,00 €	0,00 €	4.123.129,22 €	0,00 €	4.123.129,22 €
P 3.7 Sonstige Rückstellungen	3.108.380,95 €	0,00 €	-2.448.380,95 €	0,00 €	660.000,00 €
P 4. Verbindlichkeiten	41.074.640,02 €	0,00 €	-9.941.701,15 €	0,00 €	31.132.938,87 €
P 4.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	32.938.380,90 €	0,00 €	-13.860.617,92 €	0,00 €	19.077.762,98 €
P 4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirt. gleichkommen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.812.691,32 €	0,00 €	1.343.850,55 €	0,00 €	5.156.541,87 €
P 4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	456.638,75 €	0,00 €	520.981,24 €	0,00 €	977.619,99 €
P 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	3.866.929,05 €	0,00 €	2.054.084,98 €	0,00 €	5.921.014,03 €
P 5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14.205.286,58 €	0,00 €	-7.385.015,47 €	0,00 €	6.820.271,11 €
Summe	225.687.464,36 €	51.334,07 €	-12.590.899,26 €	0,00 €	213.147.899,17 €

* Die Abschreibungswerte sind bei den angegebenen Veränderungen bereits enthalten

6.3. Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Gesamtbetrag zum 31.12. des Vorjahres	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
1	2	3	4
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	10.042.739,96	4.314.200,04	-5.728.539,92
2. Forderungen aus Transferleistungen	3.835.223,21	7.457.191,51	3.621.968,30
3. Privatrechtliche Forderungen	29.019.027,78	47.498.208,12	18.479.180,34
Summe aller Forderungen	42.896.990,95	59.269.599,67	16.372.608,72

6.4. Schuldenübersicht

Beträge in Euro

Art der Schulden (Passivposten 4.1, 4.2 und 4.3 der Bilanz)		Gesamtbetrag am 01.01. des HH-jahres	Gesamtbetrag am 31.12. des HH-jahres	davon mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) weniger (-)
				bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1		2	3	4	5	6	7
1	Geldschulden	32.938.380,90	19.077.762,98	8.598.800,00	7.487.549,47	2.991.413,51	-13.860.617,92
1.1	Anleihen						0
1.2	Kredite für Investitionen	22.938.380,90	19.077.762,98	8.598.800,00	7.487.549,47	2.991.413,51	-3.860.617,92
1.2.1	<i>Bund</i>						0
1.2.2	<i>Land</i>						0
1.2.3	<i>Gemeinden und Gemeindeverbände</i>						0
1.2.4	<i>Zweckverbände und dergleichen</i>						0
1.2.5	<i>sonstiger öffentlicher Bereich</i>						0
1.2.6	<i>Kreditmarkt</i>	22.938.380,90	19.077.762,98	8.598.800,00	7.487.549,47	2.991.413,51	-3.860.617,92
1.3	Kassenkredite	10.000.000,00					-10.000.000,00
2	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						0
Gesamtsschulden		32.938.380,90	19.077.762,98	8.598.800,00	7.487.549,47	2.991.413,51	-13.860.617,92

6.5. Übersicht der Ermächtigungsüberträge, Spendengelder, Zuschüsse und dergleichen

Finanzhaushalt (investive Mittel)

Bezeichnung	Betrag
-------------	--------

Schulbudgets

Wilhelm-Busch-Kindergarten Göppingen	26.000,00 €
Schulerburg-Kindergarten Göppingen	1.900,00 €
Bodelschwingh-Schule Göppingen	36.000,00 €
Bodelschwingh-Schule Geislingen	40.800,00 €
Wilhelm-Busch-Schule Göppingen	33.800,00 €
Schule für Kranke Göppingen	1.300,00 €
Gewerbliche Schule Göppingen	144.600,00 €
Paul-Kerschensteiner-Schule Bad Überkingen	113.700,00 €
Kaufmännische Schule Göppingen	160.700,00 €
Kaufmännische Schule Geislingen	162.700,00 €
Justus-von-Liebig-Schule Göppingen	109.900,00 €
Emil-von-Behring-Schule Geislingen	10.200,00 €
Bibliothek im Berufsschulzentrum Göppingen	11.400,00 €
Sonstige zentrale Einrichtungen im Berufsschulzentrum Göppingen	2.500,00 €
Sonstige zentrale Einrichtungen im Berufsschulzentrum Geislingen	25.000,00 €
Kreismedienzentrum	19.800,00 €

Hauptamt - Informations- und Kommunikationstechnik	316.576,17 €
Amt für Schulen, Straßen und Gebäudemanagement	26.000,00 €
Kreishochbauamt	187.040,02 €
Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur	172.056,00 €

Ergebnishaushalt (konsumtive Mittel)

Bezeichnung	Betrag
-------------	--------

Schulbudgets

Wilhelm-Busch-Kindergarten Göppingen	11.300,00 €
Bodelschwingh-Schule Göppingen	30.200,00 €
Schule für Kranke Göppingen	1.600,00 €
Kaufmännische Schule Göppingen	38.400,00 €
Kaufmännische Schule Geislingen	45.800,00 €
Bibliothek im Berufsschulzentrum Göppingen	37.000,00 €
Sonstige zentrale Einrichtungen im Berufsschulzentrum Göppingen	9.200,00 €

Büro für Kreisentwicklung und Kommunikation	199.572,16 €
Hauptamt	96.693,03 €
Hauptamt - Kreisarchäologie	20.000,00 €
Hauptamt - Informations- und Kommunikationstechnik	290.049,86 €
Umweltschutzamt	50.892,60 €
Amt für Schule, Straßen und Gebäudemanagement	52.335,85 €
Kreishochbauamt	223.082,63 €
Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur	50.000,00 €

Spendengelder, Zuschüsse und dergleichen (konsumtive Mittel)

Bezeichnung	Betrag
-------------	--------

Schulspenden

Wilhelm-Busch-Kindergarten	329,31 €
Schulerburg-Kindergarten Göppingen	4.025,72 €
Wilhelm-Busch-Schule	4.698,04 €
Bibliothek im BSZ Göppingen	38,36 €

Hauptamt	1.384,31 €
Kreisjugendamt	37.014,39 €
Kreissozialamt	5.970,00 €
Gesundheitsamt	8.952,28 €

6.6. Beteiligungsübersicht, Übersicht der Sonstigen Beteiligungen und dergleichen ohne Wertansätze

Beteiligungsübersicht

Bezeichnung	Art
ALB FILS KLINIKEN GmbH	Anteile an verbundenen Unternehmen
Wirtschaftsförderung mbH GP	Anteile an verbundenen Unternehmen
Kreisbaugesellschaft Filstal mbH	Anteile an verbundenen Unternehmen
Energieagentur Landkreis GP	Anteile an verbundenen Unternehmen
Rechenzentrum Stuttgart GmbH	Sonstige Beteiligungen
Neckarhafen Plochingen GmbH	Sonstige Beteiligungen
Geislinger Siedlungs- und Wohnbau GmbH	Sonstige Beteiligungen
Wohnbau GmbH Göppingen	Sonstige Beteiligungen
Kommunale Datenverarbeitung	Sonstige Beteiligungen
Neckar-Elektrizitätsverband	Sonstige Beteiligungen
ZV Tierische Nebenprodukte	Sonstige Beteiligungen
AWB	Sondervermögen
Alb-Elektrizitätswerk Geislingen eG	Ausleihungen
Bau- und Sparverein GP eG	Ausleihungen
BürgerEnergiegenossenschaft	Ausleihungen

Sonstige Beteiligungen ohne Wertansätze

Bezeichnung	Art
Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH	Beteiligung der ALB FILS KLINIKEN GmbH
ALB FILS KLINIKEN Service GmbH	Beteiligung der ALB FILS KLINIKEN GmbH
Kreissparkasse Göppingen	Kommunale Trägerschaft
Gewerbepark Schwäbische Alb (GSA)	Zweckverband
Wasserverband Fils	Sonderverband
Verband Region Stuttgart	Körperschaft des öffentl. Rechts

6.7. Freiwilligkeitsleistungen bzw. weisungsfreie Pflichtaufgaben

Teilhaushalt 1 - Innere Verwaltung

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
11 10 01 00 00	4422000, 4429600	Landrat	Verfüungsmittel Landrat	6.000,00	3.122,71	2.877,29
11 12 01 00 00 □	4271000 □	Amt 11	Maßnahmen zur Verwaltungsmodernisierung	3.000,00	0,00	3.000,00
11 12 01 00 00	4271001	BKK	Strategieprogramm	9.000,00	5.206,40	3.793,60
11 14 01, 11 14 02		BKK	Gleichstellungsstelle des Landkreises	83.828,00	84.624,51	-796,51
11 14 06 00 00	4271010	Landrat	Tagungen, Ehrungen, Empfänge	25.000,00	22.473,06	2.526,94
11 14 06 00 00	4271011	Landrat	Partnerschaften	3.000,00	0,00	3.000,00
11 14 07 00 00	4429001	BKK	Mitgliedsbeitrag Europa-Union	350,00	350,00	0,00
11 14 07 00 00	4271001	BKK	Ausgaben für Förderarbeit	3.000,00	33,85	2.966,15
11 14 07 00 00	4271010	BKK	Europäischer Schülerwettbewerb	1.000,00	786,94	213,06
11 14 08 00 00	4011000 - 4041020	Amt 11	Personalaufwendungen Kommunale Integrationsförderung	27.389,00	27.181,26	207,74
11 14 08 00 00	4271000	Amt 41	Integrationsplan	30.000,00	22.682,53	7.317,47
11 14 08 00 00	4271001	Amt 41	Interkulturelle Öffnung der Verwaltung	7.500,00	4.734,58	2.765,42
11 14 10 00 00		Amt 41	Bürgerschaftliches Engagement	114.835,00	114.593,35	241,65
11 20 01 00 00	4429001	Amt 11	Mitgliedsbeitrag KGSt	6.560,00	6.571,50	-11,50
11 21 02 01 00	4431001	Amt 11	Bürobedarf Intakt	500,00	0,00	500,00
11 21 03 00 00	4271010	Amt 11	Veranstaltungen, Messen Bereich Ausbildung	2.500,00	2.469,30	30,70
	4261020, 4262000	Amt 11	Aus- und Fortbildung	131.085,41	102.412,46	28.672,95
	4261010, 4262010	Amt 11	EDV-Schulungen	65.480,00	83.225,60	-17.745,60
11 21 03 00 00	4271000	Amt 11	Projekt Streuobstwiese	1.000,00	773,22	226,78
11 21 04 00 00	4261030, 4262020	Amt 11	Führungskräftequalifizierung	20.000,00	18.901,00	1.099,00
11 21 04 00 00	4261031, 4262021	Amt 11	Methodische Fortbildungen	20.000,00	23.790,09	-3.790,09
11 21 04 00 00	4261033, 4262023	Amt 11	Interkommunale Entwicklungsprogramm für Führungskräfte	6.000,00	1.913,49	4.086,51
11 21 04 00 00	4261034, 4262023	Amt 11	Nachwuchsführungskräfteprogramm	0,00	525,60	-525,60
11 21 06 01 00		Amt 11	BgA Kantine (ZB)	172.070,00	175.647,41	-3.577,41
11 21 06 02 00	4411010 - 3488000	Amt 55	Firmenticket (ZB)	29.000,00	23.752,21	5.247,79
11 21 06 03 00	4411010	Amt 11	Betriebliche Ferienbetreuung	4.500,00	2.126,27	2.373,73
11 21 06 03 00	4411011	Amt 11	U3-Betreuung (Belegplatz)	10.000,00	0,00	10.000,00
11 24 02 86 00	4222020	GT 114	WLAN-Anschlüsse für Gemeinschaftsunterkünfte, einmalige Kosten	19.000,00	0,00	19.000,00
11 24 02 86 00	4431023	GT 114	WLAN-Anschlüsse für Gemeinschaftsunterkünfte, laufende Kosten	15.000,00	0,00	15.000,00
11 30 04 00 00	4271012	Amt 32	Lara Live	500,00	402,55	97,45
11 30 03, 11 30 04, 11 30 05		BKK	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Standortkommunikation	240.631,00	274.817,88	-34.186,88
Gesamt				1.057.728,41	1.003.117,77	54.610,64

*Angaben in €

Teilhaushalt 2 - Sicherheit und Ordnung

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
12 20 02 00 00	4271000	Amt 51	Präventive Maßnahmen Sicherer Landkreis	1.000,00	0,00	1.000,00
12 20 02 00 00	4318000	Amt 51	Zuwendung Initiative Sicherer Landkreis e.V.	1.000,00	1.000,00	0,00
12 21 01 00 00	4318000	Amt 52	Zuschüsse für Verkehrssicherheitsarbeit	2.500,00	0,00	2.500,00
12 26 06 00 00	4318000	Amt 31	Zuschuss an Tierschutzverein für	511,00	511,00	0,00
12 60 01 00 00	4318000	Amt 31	Zuschuss an den Kreisfeuerwehrverband	1.278,00	1.278,00	0,00
12 60 05 00 00	4271003, 4271006	GT 512	Entschädigung an Ausbilder auf Kreisebene	35.399,96	22.801,74	12.598,22
12 70 01 00 00	4318000	Amt 31	Zuschuss für Betrieb der Notruftelefone	500,00	500,00	0,00
12 80 01 00 00	4271003	GT 512	Sächliche Ausgaben Notfallseelsorge	1.000,00	0,00	1.000,00
Gesamt				43.188,96	26.090,74	17.098,22

*Angaben in €

Teilhaushalt 3 - Schulen

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
		Amt 32	Zuschüsse an Schüler für Schullandheim u. Studienfahrten	200,00	348,00	-148,00
		Amt 32	Essenzzuschuss für Sonderschulen (ZB) und Sonderschulkindergärten	10.800,00	7.807,94	2.992,06
21 30 90 00 10		Amt 32	Bibliothek im Beruflichen Schulzentrum Göppingen (ZB)	152.634,00	169.562,86	-16.928,86
21 40 01 00 00	3141/3482/ 3488	Amt 55	Schülerbeförderung, Zuweisungen vom Land, Eigenanteile	0,00	-466.243,02	466.243,02
21 40 01 00 00	4429087, 4429550	Amt 55	Ersatzverkehre Vollsperrungen	49.417,41	5.432,71	43.984,70
21 40 01 00 00	4429086	Amt 32	Schülerbeförderung, Fahrten innerer Schulbetrieb	0,00	21.038,89	-21.038,89
21 50 06 00 00	4271 xxx	Amt 42	Bildungsregion (ZB)	108.850,00	101.601,32	7.248,68
21 50 90 00 00	4271060, 4276000	Amt 32	Zuschüsse an Schülermitverantwortung	1.000,00	348,00	652,00
Gesamt				322.901,41	-160.103,30	483.004,71

*Angaben in €

Teilhaushalt 4 - Kultur

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
25 20 08 00 00		Amt 11	Kreisarchäologie (Anteil Freiwilligkeitsleistungen: 100%)	218.433,00	212.243,12	6.189,88
26 10 07 00 00		Amt 42	Göppinger Theatertage (ZB)	45.529,00	41.098,06	4.430,94
26 20 04 00 00		Amt 32, Amt 31	Förderung der Musik (Aufwendungen)	12.125,00	12.460,68	-335,68
28 10 01 00 00	4271001	Amt 25	Ortsverschönerungs- wettbewerb	5.993,06	0,00	5.993,06
Gesamt				282.080,06	265.801,86	16.278,20

Angaben in €

Teilhaushalt 5 - Jugend und Soziales

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
31 10 02 99 00	4271003 - 3142003	Amt 42	ZB Modellprojekt "Inklusion in Kindertagesstätten"	0,00	11.281,52	-11.281,52
31 10 02 99 00	4271005	Amt 41	Inklusionspreis	0,00	0,00	0,00
31 10 07 00 00	4318100	Amt 41	Institutionelle Förderung (des ehem. LWV) an soziale Einrichtungen	289.600,00	304.941,79	-15.341,79
31 20 02 99 00	4317000, 4458000 - 3141000	Amt 41	ZB Gute und sichere Arbeit + Aktiv Passiv Tausch	0,00	2.503,34	-2.503,34
31 30 01 99 00	4271000	Amt 41	Gemeinsam in Vielfalt	0,00	0,00	0,00
31 60 01 99 00	4312000	Amt 41	Erfrierungsschutz Wohnungslose	1.100,00	1.022,58	77,42
31 60 01 99 00	4318001	Amt 41	Zuschuss f. Pro Familia	59.930,00	51.773,00	8.157,00
31 60 01 99 00	4318002	Amt 41	Zuschuss an EFL-Beratungsstelle des Evang. Kirchenbezirkes Göppingen	74.500,00	78.680,00	-4.180,00
31 60 01 99 00	4318005	Amt 41	Zuschuss an AWO für Mobile Soziale Dienste	7.850,00	0,00	7.850,00
31 60 01 99 00	4318006	Amt 41	Zuschuss an DRK für Mobilen Sozialen Dienst	28.200,00	27.006,00	1.194,00
31 60 01 99 00	4318008	Amt 41	Förderung familienentlastender Dienste	60.000,00	60.000,00	0,00
31 60 01 99 00	4318009	Amt 41	Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote nach dem SGB XI	7.800,00	7.680,00	120,00
31 60 01 99 00	4318010	Amt 41	Zuschuss an AMSEL Kontaktgruppe Göppingen	2.600,00	2.560,00	40,00
31 60 01 99 00	4318011	Amt 41	Zuschüsse an verschiedene Organisationen	2.550,00	1.297,00	1.253,00
31 60 01 99 00	4318013	Amt 32	Zuschuss f. Versehrtensportgem. Göppingen	2.500,00	2.968,75	-468,75
31 60 01 99 00	4318014	Amt 41	Freiwilligkeitsleistung SAB gGmbH	31.000,00	63.138,05	-32.138,05
31 60 01 99 00	4318015	Amt 41	Stadtranderholung für Senioren	700,00	573,50	126,50
31 60 01 99 00	4318016	Amt 41	Zuschuss an Kreisbehindertenring	1.300,00	1.825,30	-525,30
31 60 01 99 00	4318017	Amt 41	Zuschuss an Projekt Heaven	0,00	0,00	0,00
31 60 01 99 00	4318018	Amt 41	Zuschuss SAB gGmbH (Betriebskostenzuschuss)	0,00	70.000,00	-70.000,00
31 60 01 99 00	4318050	Amt 42	Zuschuss an den Caritasverband für Ehe- und Erziehungsberatungsstelle Geislingen	364.000,00	370.684,00	-6.684,00
31 60 01 99 00	4318051	Amt 42	Zuschuss an Diakonisches Werk Göppingen für die Suchtberatungsstelle	340.000,00	339.993,00	7,00
31 60 01 99 00	4318052	Amt 42	Zuschuss an den Kinderschutzbund f. d. Beratungsstelle	195.000,00	176.071,80	18.928,20
31 60 01 99 00	4318053	Amt 42	Zuschuss an das Haus der Familie Göppingen	80.000,00	80.000,00	0,00
31 60 01 99 00	4318054	Amt 42	Zuschuss an das Haus der Familie Geislingen	25.000,00	25.000,00	0,00
31 60 01 99 00	4318055	Amt 42	Zuschuss für Essensausgabe an die Pestalozzischulen	9.500,00	9.782,80	-282,80
31 60 01 99 00	4318090	Amt 41	Zuschuss an ZEBRA	1.000,00	1.000,00	0,00

31 80 03 99 00		Amt 41	Schuldenregulierung im Rahmen der Insolvenzordnung (Verbraucherinsolvenz) (ZB)	219.215,00	196.147,33	23.067,67
31 80 07 99 00		Amt 41	Pflegestützpunkt (ZB)	57.961,00	87.624,47	-29.663,47
31 80 08 99 00		Amt 41, BKK	Altenhilfefachberatung und Sozialplanung (ZB)	479.615,00	487.592,46	-7.977,46
36 20 01 99 00	4271000	Amt 42	Jugendarbeit	7.000,00	716,20	6.283,80
36 20 01 99 00,	4312 xxx,	Amt 42	Rili 3.1.1 und Rili 3.2.2 - Zuschuss für Offene und Mobile Kinder- und Jugendarbeit	547.600,00	492.954,00	54.646,00
36 20 02 99 01	4312001					
36 20 01 99 00	4318000	Amt 42	Rili 2.1 - Zuschuss an Kreisjugendring	167.200,00	138.347,57	28.852,43
36 20 01 99 00	4318001	Amt 42	Rili 2.2 - Zuschuss an Jugendverbände	130.000,00	109.792,00	20.208,00
36 20 01 99 00	4318002	Amt 42	Rili 4.1 - Förderung von Projekten und Veranstaltungen	45.000,00	25.484,61	19.515,39
36 20 01 99 00	4318003	Amt 42	Rili 4.2 - Spielmobil	5.000,00	3.690,00	1.310,00
36 20 01 99 00	4318004	Amt 42	Rili 4.3 - Jugendfreizeiten	52.000,00	39.320,00	12.680,00
36 20 01 99 00	4318005	Amt 42	Rili 4.4 - Familienfreizeiten	2.500,00	464,00	2.036,00
36 20 01 99 00	4318006	Amt 42	Rili 4.5 - Stadtranderholungen	52.000,00	40.047,00	11.953,00
36 20 01 99 00	4318007	Amt 42	Rili 4.6 - Aus- und Fortbildungen von Jugendleiter(inne)n	10.000,00	7.800,00	2.200,00
36 20 02 00 00	4331000	Abt. 42.1	Jugendsozialarbeit § 13	27.000,00	27.000,00	0,00
36 20 02 99 01	4312000	Amt 42	Rili 3.2.1 - Zuschuss für Schulsozialarbeit	580.000,00	574.210,93	5.789,07
36 20 02 99 01	4271000	Amt 42	Jugendsozialarbeit	7.000,00	2.546,65	4.453,35
36 20 02 99 03	ZB	Amt 32	Ausweitung Schulsozialarbeit SBBZ (ZB)	120.750,00	134.623,80	-13.873,80
36 30 01 99 01		Amt 42	Soziale Beratungsstellen des Landkreises (ZB), inkl. Suchtprophylaxe	1.307.862,00	1.318.931,43	-11.069,43
36 30 01 99 02	4261030, 4262020	Amt 11	Supervision	1.500,00	952,00	548,00
36 30 02 99 00	4271000	Amt 42	Stärkung der Familien im Landkreis	15.000,00	12.456,03	2.543,97
36 30 02 99 00	4271001	Amt 42	Evaluation der Familientreffs	0,00	0,00	0,00
36 30 02 99 00	4429001	Amt 42	Mitgliedsbeitrag AG Netzwerk Familie BW	90,00	0,00	90,00
36 30 03 99 00	4261030, 4262020	Amt 11	Supervision	5.100,00	2.036,49	3.063,51
36 30 03 99 00,	4271000,	Amt 42	Pflegekinderdienst (Vollzeit- u. Tagespflege)	16.400,00	12.693,42	3.706,58
36 50 02 02 00	4318000					
36 30 05 99 00	4261030, 4262020	Amt 11	Supervision	2.000,00	1.760,00	240,00
36 50 01 01 00	4271000	Amt 42	Sächl. Ausgaben der Kindergartenfortbildung	6.000,00	1.105,77	4.894,23
36 50 02 01 00,	4318001 -	Amt 42	Nettozuschüsse an Arbeitsgemeinschaft Tagesmütter	336.000,00	378.642,00	-42.642,00
36 50 02 02 00	3141001, 4318001 - 3141001					
36 80 01 99 00	4318000	Amt 42	Familientreffs	387.985,89	348.103,95	39.881,94
90 00 00 00 22	4429000	Amt 41	Mitgliedsbeitrag Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.	0,00	0,00	0,00
Gesamt				6.171.908,89	6.134.824,54	37.084,35

Angaben in €

Teilhaushalt 6 - Gesundheit und Sport

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
41 40 08 00 00	4261030, 4262020	Amt 11	Supervision	650,00	1.990,30	-1.340,30
42 10 01 00 00	4318000	Amt 42	Zuschuss an den Sportkreis Göppingen	2.812,00	2.812,00	0,00
Gesamt				3.462,00	4.802,30	-1.340,30

Angaben in €

Teilhaushalt 7 - Bauen, Planung und Umwelt

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
51 10 06 00 00		Amt 55	Verkehrsentwicklungsplan (ZB)	1.074.228,00	264.804,55	809.423,45
darunter u. a.	4271010	Amt 55	Werbung allgemein (Radverkehr)/Öffentlichkeits arbeit Amt 55	40.000,00	25.294,46	14.705,54
	4429000	Amt 55	Mitgliedsbeitrag Dt. Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft	100,00	80,00	20,00
	4429001	Amt 55	Mitgliedsbeitrag Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in BW e.V.	3.000,00	3.000,00	0,00
	4431051	Amt 55	Realisierungskosten Gleisbau Geislingen (Metropolexpress)	790.155,46	51.723,66	738.431,80
51 10 07 00 00		Amt 55	Kreisverkehrs- /Nahverkehrsplan (ZB)	109.366,00	83.823,60	25.542,40
55 10 04 00 00		Amt 25	Fachberatungen Natur- und Landschaftspflege (ZB)	121.938,00	125.869,64	-3.931,64
darunter u. a.	4271010	Amt 25	Projekt Streuobstpädagogen/Streu- obstunterricht	6.000,00	3.645,00	2.355,00
55 40 01 00 00	4429001	Amt 25	Mitgliedsbeitrag 'Lebensgemeinschaft Streuobstwiese im Albvorland e.V.'	100,00	100,00	0,00
55 40 02 00 00	4421001	Amt 22	Naturschutzmaßnahmen	2.000,00	267,90	1.732,10
55 40 03 02 00		Amt 22	Landschaftserhaltungsverba nd (ZB)	82.024,00	58.286,71	23.737,29
56 10 07 01 00		Amt 22	Integrierter Klimaschutz (ZB)	134.647,00	172.325,25	-37.678,25
56 10 07 02 00		Amt 22	Energieagentur (ZB)	62.635,00	62.629,07	5,93
90 00 00 00 17	4429000	Amt 24	Förderverein Zentrum Wald Forst Holz Weißenstephan e.V.	0,00	0,00	0,00
Gesamt				2.426.193,46	851.849,84	1.574.343,62

Angaben in €

Teilhaushalt 8 - Verkehr

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
54 70 01 00 00		Amt 55	ÖPNV (ZB)	2.995.628,00	3.580.332,78	-584.704,78
darunter u. a.	4271000	Amt 55	Förderung Projekte u.a. Mobilität Ländlicher Raum	550.000,00	361.785,56	188.214,44
Gesamt				3.545.628,00	3.942.118,34	-396.490,34

Angaben in €

Teilhaushalt 9 - Wirtschaft und Tourismus

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
57 10 01 01 00		BKK	Wirtschaftsförderung (ZB)	78.563,00	100.448,42	-21.885,42
57 10 01 02 00	4313000	Amt 31	Umlage Gewerbepark Schwäbische Alb	4.130,00	3.163,42	966,58
57 10 01 02 00	4315000	Amt 31	Beitrag Wirtschaftsförderungs-gesellschaft	28.121,00	28.121,05	-0,05
57 50 01 00 00		BKK	Tourismusförderung (ZB)	870.446,00	805.131,35	65.314,65
darunter u. a.	4222001	Amt 55	Beschilderung touristische Radrouten	0,00	39.102,58	-39.102,58
	4271001	BKK	Sachaufwand Marketingmaßnahmen	37.000,00	34.951,79	2.048,21
	4271002	BKK	Freizeitwegkonzeption Montage und Unterhaltung der Beschilderung	534.762,81	341.597,26	193.165,55
	4271010	BKK	Tourismusförderung Projekte Landkreis	125.000,00	160.722,77	-35.722,77
	4271011	BKK	Öffentlichkeitsarbeit	35.000,00	40.293,03	-5.293,03
	4316000	BKK	Zuschuss an Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e. V.	35.000,00	35.000,00	0,00
	4318000	BKK	Zuschuss Infozentrum Schwäbisches Streuobstparadies e.V.	5.000,00	5.000,00	0,00
	4429000	BKK	Verein GeoPark Schwäbische Alb	12.000,00	12.000,00	0,00
	4429001	BKK	Schwäbische Alb Tourismusverband	42.506,00	45.284,00	-2.778,00
	4429002	BKK	Touristikgemeinschaft Stauferland e. V.	25.000,00	25.000,00	0,00
	4429003	BKK	Schwäbisches Streuobstparadies e. V.	7.000,00	7.000,00	0,00
Gesamt				1.839.528,81	1.682.815,67	156.713,14

u.a. Amt 31 Sonstige Mitgliedsbeiträge mehrerer THHe 1.980,00 1.829,97 150,03

	Plan 2017	RE 2017	Abweichung
Summe der Freiwilligkeitsleistungen (konsumtiv)	15.694.600,00	13.753.147,73	1.941.452,27

Angaben in €

Investive Freiwilligkeitsleistungen bzw. weisungsfreie Pflichtaufgaben

Auftrag	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2017	RE 2017	Abweichungen
I 11300401			Steingabionen	25.000,00	21.956,51	3.043,49
I 54200104,		Amt 32,	Bau von Radwegen /	180.000,00	16.180,91	163.819,09
I 51100701		Amt 55	Infrastrukturmaßnahmen / Zuschüsse an Gemeinden			
I 54700101		Amt 55	ÖPNV	135.000,00	4.284,00	130.716,00
I 57500101		Amt 55	Ausstattung touristische Radrouten	15.000,00	-32.822,76	47.822,76
				Plan 2017	RE 2017	Abweichung
Summe der Freiwilligkeitsleistungen (investiv)				355.000,00	9.598,66	345.401,34

Angaben in €

6.8. Kennzahlen nach Anlage 28 VwV Produkt- und Kontenrahmen

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl	Einheit	Ergebnis		Ergebnis		Ergebnis		Ergebnis		Ergebnis	
		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2015	2016	2017	2018
1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4
ERTRAGSLAGE											
1 ordentliches Ergebnis											
absoluter Betrag	€	13.626.708 €	15.358.459 €	2.162.618 €	2.371.889 €	6.149.059 €	7.182.868,00 €				
Betrag je Einwohner	€/EW	55 €	61 €	9 €	9 €	24 €	28,00 €				
Aufwandsdeckungsgrad	%	105,71%	105,80%	100,77%	100,79%	102,03%	102,35%				
1.1 Steuerkraft - netto -											
absoluter Betrag	€	54.849.230 €	64.863.298 €	63.864.582 €	58.128.992 €	54.421.666 €	52.690.075,00 €				
Betrag je Einwohner	€/EW	220 €	259 €	251 €	229 €	214 €	207,00 €				
Anteil an ordentlichen	%	22,98%	24,51%	22,77%	19,44%	17,96%	17,24%				
1.2 Betriebsergebnis - netto -											
absoluter Betrag	€	41.222.522 €	33.004.597 €	61.701.964 €	58.851.797 €	48.271.484 €	45.506.084 €				
Betrag je Einwohner	€/EW	165 €	132 €	243 €	232 €	190 €	179 €				
Anteil an ordentlichen	%	17,27%	12,47%	22,00%	19,68%	15,93%	14,89%				
2. Sonderergebnis											
absoluter Betrag	€	- 449.163 €	- 44.883 €	1.146.504 €	- €	- €	- €				
3. Gesamtergebnis											
absoluter Betrag	€	13.177.545 €	15.313.576 €	3.309.122 €	2.371.889 €	6.149.059 €	7.182.868 €				
FINANZLAGE											
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit											
absoluter Betrag	€	18.403.202 €	26.384.151 €	12.322.852 €	10.556.968 €	14.468.425 €	15.520.824 €				
Betrag je Einwohner	€/EW	74 €	105 €	48 €	42 €	57 €	61 €				
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss											
absoluter Betrag	€	9.453.426 €	2.883.769 €	3.903.139 €	2.750.918 €	2.800.000 €	3.500.000,00 €				
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel											
absoluter Betrag	€	8.949.776 €	23.500.382 €	8.419.713 €	7.806.050 €	11.668.425 €	12.020.824,00 €				
Betrag je Einwohner	€/EW	36 €	94 €	33 €	31 €	46 €	47,00 €				
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)											
absoluter Betrag	€		4.268.687 €	4.635.477 €	5.101.013 €	5.474.323 €	5.763.413,00 €				
8. liquide Eigenmittel zum Jahresende 2)											
absoluter Betrag	€	9.272.623 €	25.437.260 €	11.298.188 €	30.597.260 €	27.953.053 €	28.010.897,00 €				
KAPITALLAGE											
9. Eigenkapital											
absoluter Betrag	€	126.280.130 €	147.461.227 €	149.597.235 €							
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)											
absoluter Betrag	€	74.716.101 €	80.538.739 €	79.365.625 €							
9.2 Eigenkapitalquote											
Verhältnis Eigenkapital zu	%	57,67%	65,34%	70,18%							
9.3 Fremdkapitalquote											
Verhältnis Fremdkapital zu	%	42,33%	34,66%	29,82%							
10. Anlagendeckung											
Verhältnis langfr. Kapital zu	%	160,66%	161,35%	163,90%							
11. Verschuldung											
absoluter Betrag	€	35.988.999 €	32.938.381 €	19.077.763 €							
Betrag je Einwohner	€/EW	144 €	131 €	75 €							
11.1 Nettoneuverschuldung											
absoluter Betrag	€	- 1.253.426 €	- 2.883.769 €	- 3.903.139 €	16.249.082 €	14.650.000 €	28.200.000 €				